

eingereicht mit Kataster 15.10.97 bk



GEONOVA GMBH
GEOTECHNISCHES BÜRO
FÜR UMWELT GEOLOGIE

GEONOVA GMBH · BÖCKERSTR. 6 · 30659 HANNOVER

An die
Landeshauptstadt Hannover
- Stadtplanungsamt -
Friedrichswall 4
30159 Hannover

BÖCKERSTR. 6
30659 HANNOVER
TELEFON 05 11 / 647 75 73
TELEFAX 05 11 / 647 75 16

BANK:
VEREINS- UND WESTBANK HANNOVER
KTO.-NR. 7 800 303, BLZ 250 300 00

IHRE ZEICHEN:

IHRE NACHRICHT VOM:

UNSERE ZEICHEN:

DATUM:

Historische Recherche im Rahmen des B-Plan-Verfahrens
Nr. 204, 3. Änderung; Spichernstraße
für die Landeshauptstadt Hannover

Auftraggeber: Landeshauptstadt Hannover
- Stadtplanungsamt -

Vertragsdatum: 07. April 1995

Bearbeiterin: Dipl.-Geol. Ingrid Weitzel

Mitarbeit: Martina Pakosch

Datum: 27.09.1995

Mehrfertigungen: 3



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 2

INHALT

1. Allgemeines	4
2. Planungsrecht	6
3. Durchgeführte Untersuchungen	6
4. Geologie/Hydrogeologie	8
5. Schutzwürdige Bereiche	9
6. Abriß über die Entwicklungsgeschichte des Gebietes	9
7. Kurzbeschreibung der erfaßten Altstandorte im Plangebiet	10
8. Kurzbeschreibung der angrenzenden Altstandorte	18
9. Bisher nicht erfaßte Standorte	20
10. Bekannte Kontaminationen	20
11. Empfehlungen für weitere Untersuchungen	22

Einzelakten

1. Altstandort 1041, Kriegerstr. 43 A und Spichernstr. 7	24
1.1 Datenstammlätter	25
1.2 Ausführliche Listen mit Quellenangaben	27
1.3 Fotodokumentation	29
1.4 Multitemporale Kartenauswertung	30
2. Altstandort 1029, Kriegerstr. 46 und Spichernstr. 9	32
2.1 Datenstammlätter	33
2.2 Ausführliche Listen mit Quellenangaben	36
2.3 Fotodokumentation	38
2.4 Multitemporale Kartenauswertung	39
3. Altstandort 4440/4440.1, Spichernstr. 15 + 17	41
3.1 Datenstammlätter	42
3.2 Ausführliche Listen mit Quellenangaben	47
3.3 Fotodokumentation	54
3.4 Multitemporale Kartenauswertung	55
3.5 Lagepläne	59
4. Altstandort 4441, Schützenstr. 1C	61
4.1 Datenstammlätter	62
4.2 Ausführliche Listen mit Quellenangaben	65
4.3 Fotodokumentation	68
4.4 Multitemporale Kartenauswertung	69
4.5 Lageplan	71



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 3

5. Altstandort 2187/2187.1,2, Spichernstr. 22 - 26	72
5.1 Datenstammbblätter	73
5.2 Ausführliche Listen mit Quellenangaben.....	76
5.3 Fotodokumentation	80
5.4 Multitemporale Kartenauswertung	81
5.5 Lageplan	83
6. Altstandort Kriegerstr. 45	84
6.1 Datenstammbblätter	85
6.2 Ausführliche Listen mit Quellenangaben.....	87
6.3 Fotodokumentation	91
6.4 Multitemporale Kartenauswertung	92

ANLAGEN

Anlage 1 Bebauungsplanentwurf

ANHANG

Anhang 1	Multitemporale Kartenauswertung 1 : 25.000
Anhang 2	Lage und Schichtenverzeichnisse von Bohrungen und Grundwassermeßstellen/Trinkwassernotbrunnen (Quelle: Stadtvermessungsamt)
Anhang 3	Schlüssel Quellenangaben
Anhang 4	Anschreiben und Antwortschreiben der Polizeidirektion Hannover bezgl. Welfenplatz 2
Anhang 5	Grundwasseranalysen im Rahmen der Bauvorhaben Kriegerstr. 44 und 73



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

1. ALLGEMEINES

Das Geotechnische Büro GEONOVA GmbH wurde am 07.04.1995 vom Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Hannover mit der Durchführung von Historischen Recherchen von Altstandort-Verdachtsflächen im Rahmen des B-Planes Nr. 204, 3. Änderung beauftragt.

Das Bebauungsplangebiet umfaßt den Bereich zwischen der Straße "Am Welfenplatz" im Süden, der Kriegerstraße im Osten und der Spichernstraße im Norden. Die Westgrenze wird durch das Gelände des Landeskriminalamtes bzw. das Grundstück Schützenstr. 1 C gebildet (Abb. 1). Es liegt im Statteil List auf dem Blatt 3624/3 der Deutschen Grundkarte 1 : 5.000. Die Gesamtfläche des Geländes beträgt etwa 46.000 m².

Die aktuellen Flächennutzungen im B-Plangebiet sowie dessen näherem Umfeld sind in Abb. 2 dargestellt.

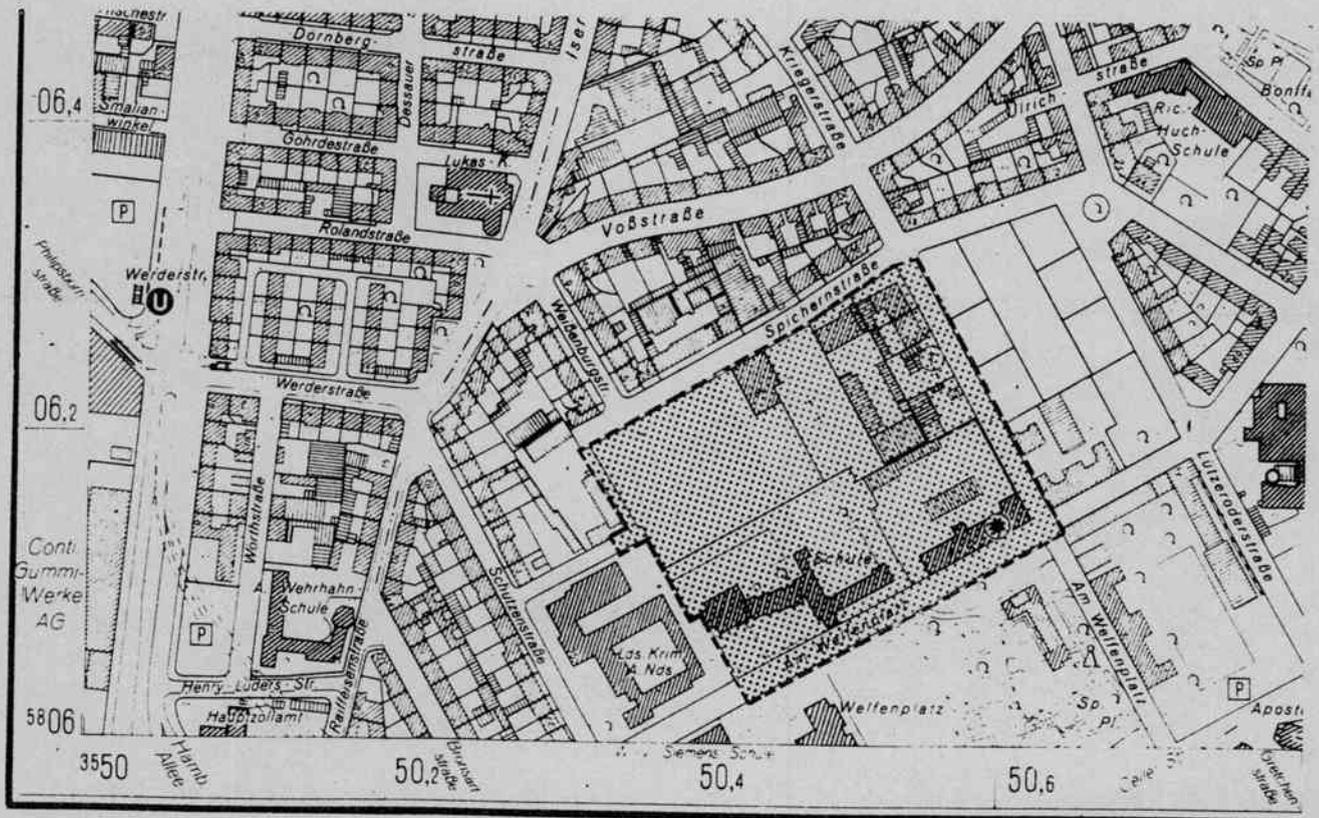


Abb. 1: Übersichtskarte mit Lage des Plangebietes, Maßstab 1 : 5.000



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

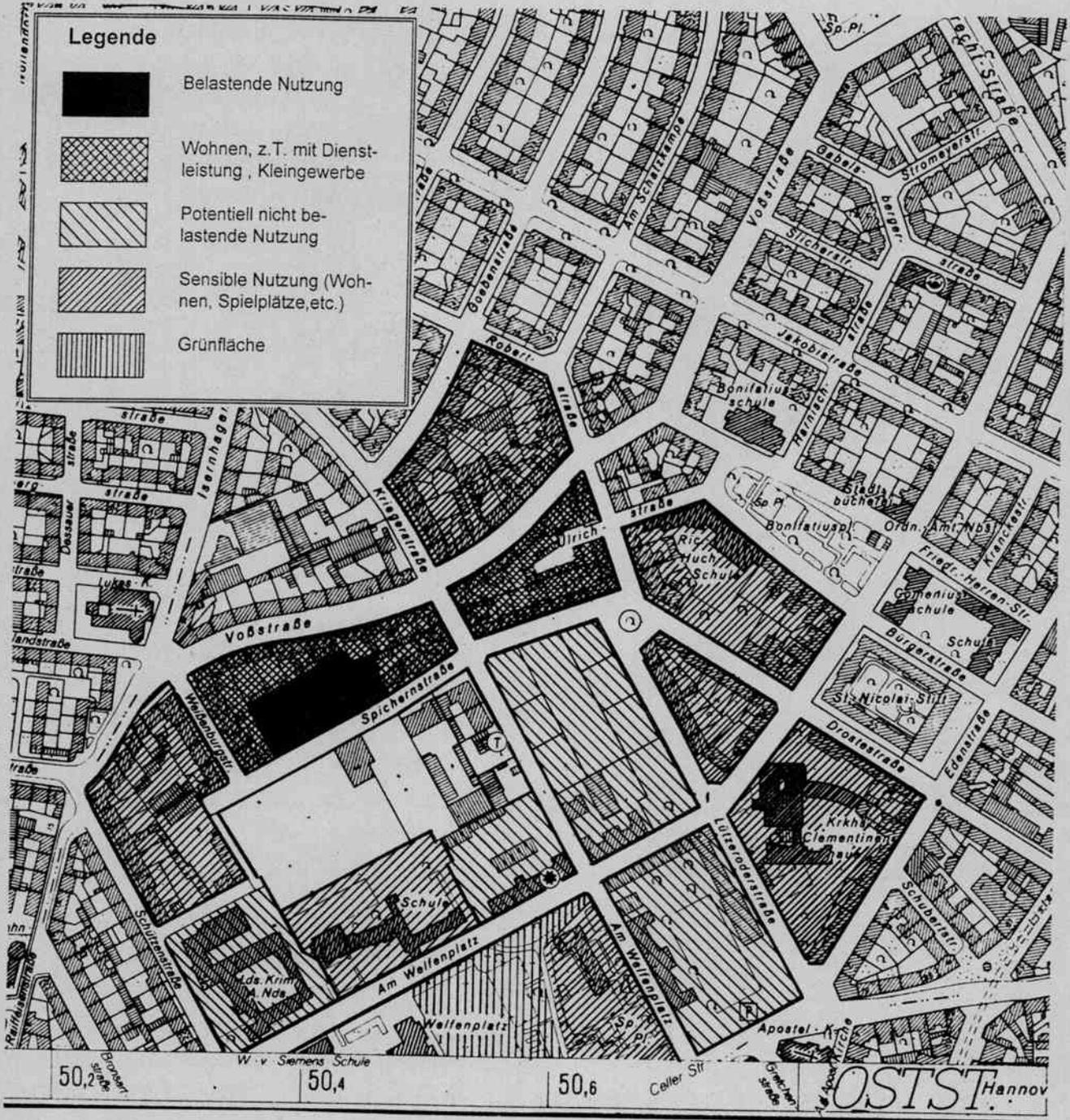


Abb. 2: Karte der aktuellen Flächennutzungen, Maßstab 1 : 5.000



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 6

2. PLANUNGSRECHT

Von dem Plangebiet existieren ein Durchführungs- sowie ein Fluchtlinienplan vom 16.12.1961. Der Bebauungsplanentwurf weist im Südwesten "Fläche für den Gemeinbedarf" aus, hier befindet sich die Albrecht-Dürer-Schule. Im Nordosten ist Mischgebiet und im übrigen Bereich Gewerbegebiet ausgewiesen. Die 3. Änderung mit Stand vom 07.10.1994 bezieht sich auf den nordwestlichen Bereich. Hier soll eine Stadtteilgarage entstehen. Nach mündlicher Auskunft des Stadtplanungsamtes ist im Bereich Spichernstr. 17 die Ausweisung als Misch- bzw. allgemeines Wohngebiet geplant. Die vorgezogene Bürgerbeteiligung fand in der Zeit zwischen dem 26.02. und dem 28.03.1991 statt.

Im Flächennutzungsplan (Stand 09/1994) ist das B-Plangebiet, mit Ausnahme des Standortes der Albrecht-Dürer-Schule, als Gewerbegebiet ausgewiesen. Im Westen, Norden und Osten grenzt Wohnbaufläche, im Süden grenzt eine allgemeine Grünfläche mit Spielplatz und Kindertagesstätte an.

In den folgenden Einzelakten wird auf den Planungsstand nicht mehr eingegangen.

3. DURCHGEFÜHRTE UNTERSUCHUNGEN

Die Arbeiten wurden auf der Grundlage des "Leitfadens für die historische Recherche im Rahmen der Altlasterkundung in Hannover" durchgeführt, der von der Planungsgruppe "Vor Ort" 1992 erstellt wurde. Dabei sind von uns erarbeitete Vorgehensweisen, eigene Vorstellungen und Erfahrungen aus anderen Aufträgen in die Ergebnisse eingeflossen. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgte in Absprache mit dem Stadtplanungsamt und dem Amt für Umweltschutz.

Im Rahmen der Recherchen wurden Unterlagen bei folgenden Ämtern, Behörden und sonstigen Institutionen eingesehen und ausgewertet:

- Amt für Umweltschutz (Gewässerüberwachung)
- Amt für Umweltschutz (Betriebsüberwachung)
- Abfallwirtschaftsamt (Abfallüberwachung)
- Amt für Umweltschutz (Altlasten)
- Bauordnungsamt (Bauaufsicht)
- Stadtentwässerungsamt (Abwasserkontrolle)
- Stadtplanungsamt (Flächennutzungsplanung)
- Stadtplanungsamt (Planungsabteilungen für die einzelnen Stadtgebiete)



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 7

- Stadtvermessungsamt (Baugrund und Grundwasser)
- Stadtvermessungsamt (Kartographische Abteilung)
- Stadtvermessungsamt (Liegenschaften)
- Stadtbibliothek Hannover
- Polizeidirektion Hannover, Kampfmittelbeseitigungsdienst
- Polizeidirektion Hannover, Stelle für Gefahrenabwehr und vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung
- Bundesvermögensamt Hannover
- Oberfinanzdirektion Hannover
- Feuerwehr Hannover
- Historisches Museum

Die beim Grundbuchamt für den betroffenen Stadtbezirk zuständige Sachbearbeiterin war nicht bereit, Auskünfte über die ehemaligen Eigentümerinnen und Eigentümer der betroffenen Grundstücke zu erteilen, weshalb in den Einzelakten größtenteils nur die heutigen EigentümerInnen genannt werden konnten.

Auf die Befragung von ZeitzeugInnen mußte größtenteils verzichtet werden, da die angesprochenen älteren Personen nicht zu Auskünften bereit waren, bzw. keine konkreten Aussagen machen konnten. Auf mündliche Auskünfte wird in den Einzelakten verwiesen, auf einen gesonderten Anhang wurde verzichtet. Sofern die oben aufgeführten Anlaufstellen in den Einzelakten nicht erwähnt werden, waren keine verwertbaren Informationen über die Verdachtsflächen vorhanden bzw. zugänglich.

In der Stadtbibliothek wurden die Stadtadreßbücher von 1920 bis 1980, jeweils in 5 Jahresschritten, eingesehen und ausgewertet.

Im Stadtvermessungsamt wurden alle vorliegenden Jahrgänge der DGK5 ausgewertet, bei der Darstellung der multitemporalen Kartenauswertung wurden nur die Zeitschnitte ausgewählt, bei denen wesentliche Veränderungen zu verzeichnen waren. Gleiches gilt für die Kartenauswertung im Maßstab 1 : 25.000, die diesem Bericht als Anhang 1 beigelegt ist.

Für die Luftbildauswertung wurden die Bilder der Jahrgänge 1951, 1954, 1957, 1961, 1965, 1969, 1972, 1979 und 1983 (Stadtvermessungsamt) verwendet.

In Absprache mit dem Stadtplanungsamt und dem Amt für Umweltschutz wurden für die Standorte 057 und 5220 (Kriegerstraße 1), 1050 (Kriegerstr. 44), 1013 (Am Welfenplatz 3) und 1021 (Spichernstr. 11) nur eingeschränkte Recherchen durchgeführt, da hier Neubauten entstanden sind, für die umfangreiche Auskofferungsarbeiten durchgeführt wurden. Für die Druckerei Fehling (Standort-Schlüssel 2187 und 2187.1,2) hingegen wurde eine Recherche gemäß Leitfaden durchgeführt, obwohl es sich hierbei um einen noch laufenden Betrieb handelt.



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 8

Die im folgenden verwendeten Schlüssel-Nummern für die zitierten Quellen sind in Anhang 3 erläutert.

4. GEOLOGIE /HYDROGEOLOGIE

Nach der Geologischen Karte von Niedersachsen (1 : 25.000), Erläuterungen zu Blatt Hannover Nr. 3624, steht im Untersuchungsgebiet Weichsel-zeitlicher Talsand an.

Im Stadtvermessungsamt - Abteilung Baugrund und Grundwasser - sind aus dem Bereich des Untersuchungsgebietes sowie aus dem Umfeld einige Schichtenverzeichnisse von Bohrungen/Grundwassermeßstellen vorhanden. Diese weisen unter bis zu 1,9 m mächtigen Auffüllungen Fein- bis Mittelsande auf, in die teilweise geringmächtige Schlufflagen eingeschaltet sind. Zur Tiefe hin werden die Sedimente zunehmend kiesig und gehen schließlich in sandigen Kies über (ab etwa 9 m unter Geländeoberkante). In der Bohrung 91 etwa 150 m nordöstlich des Plangebietes wurde in einer Tiefe von 15,4 m Geschiebemergel angetroffen.

Der Grundwasserspiegel liegt bei durchschnittlich etwa 50,5 m NN, d.h. knapp 4 m unter Gelände (Grundwasserstandmessungen Stadtvermessungsamt). Nach der Baugrundkarte Teil C wird das Plangebiet von einer unterirdischen, hier Südost-Nordwest verlaufenden Wasserscheide gequert. Nördlich davon ist die Grundwasserfließrichtung nach Nordwesten zur Wietze hin, südlich davon nach Westen bis Südwesten zur Leine hin ausgerichtet. Die Grundwasserneubildungsrate ist nach der "Geowissenschaftlichen Karte des Naturraumpotentials von Niedersachsen und Bremen" kleiner als 100 mm/a.

Die Lage der vorhandenen Bohrungen/Grundwassermeßstellen und Trinkwassernotbrunnen sowie deren Schichtenverzeichnisse sind in Anhang 2 zusammengestellt.



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 9

5. SCHUTZWÜRDIGE BEREICHE

Im Landschaftsrahmenplan der Stadt Hannover (1988) ist die Grünfläche südlich des Plangebietes als "Stadtgrünplatz" ausgewiesen. Festgesetzte Natur- oder Landschaftsschutzgebiete befinden sich im näheren Umfeld nicht. Die Stadtbiotopkartierung von 1984 weist auf der Fläche Spichernstraße 13 - 17 Rainfarn-Beifuß-Gestrüppe sowie Beerendickichte und Gebüsche aus.

6. ABRISß ÜBER DIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE DES GEBIETES

Das Plangebiet wurde bis zum Ende des 2. Weltkrieges von mehreren Kasernen eingenommen, die zwischen 1858 und 1860 erbaut wurden. Später wurden das Heeresbauverwaltungs- und Heeresunterkunftsamt sowie die Heeresfachschule (Spichernstraße 6) in dem Komplex untergebracht. Östlich des Welfenplatzes, der ehemals als Exerzierplatz genutzt wurde, lag die Kaserne XI, nördlich des Welfenplatzes die Kasernen IV, V und VI (von West nach Ost) und östlich der Kriegerstraße die Kaserne X. Im Norden schlossen sich an die Kasernenanlagen Freiflächen, z.T. Wohnbebauung sowie das Militärische Reitinstitut an. 1920 war das Kasernengelände bereits von dichter Wohnbebauung umgeben. Während des Krieges wurden die Gebäude z.T. stark beschädigt, so daß für einige nur ein Abriß in Frage kam. Auch die Wohnhäuser im Umfeld der Kasernen wurden sehr stark bombardiert, in einigen Bereichen waren nur noch Trümmerfelder vorhanden.

Nach Kriegsende ging das Kasernengelände in den Besitz der Bundesvermögensverwaltung über. Einige Gebäude (Am Welfenplatz 1, 2 und 4) wurden von der Polizei bezogen und als Büro- bzw. Unterkunftsraum genutzt. Die ehemalige Heeresfachschule wurde 1958 komplett abgerissen. Die übrigen Gebäude wurden zunächst von verschiedenen Firmen genutzt und teilweise durch Neubauten ersetzt. Das Grundstück Am Welfenplatz 3 wurde nach Kriegsende zunächst gewerblich genutzt, Ende der 50'er Jahre entstand hier die Albrecht-Dürer-Schule.

Östlich der Kriegerstraße entstand 1991/92 ein großer Komplex mit Bürogebäuden (Büropark Am Welfenplatz), auch die Grundstücke Kriegerstr. 44, Spichernstr. 11 und Spichernstr. 13 wurden mit neuen Bürohäusern überbaut. Die Grundstücke Spichernstr. 15 und 17 wurden 1991 vom Bundesvermögensamt Hannover baureif gemacht.

Nördlich der Spichernstraße ist seit 1912 die Großdruckerei Fehling ansässig, die während des Krieges zu 75 % beschädigt und nach Kriegsende an nahezu gleicher Stelle wieder aufgebaut und bis heute mehrfach erweitert wurde.



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

7. KURZBESCHREIBUNGEN DER ERFAßTEN ALTSTANDORTE IM PLANGEBIET

Beim Amt für Umweltschutz sind im Bereich des B-Plan-Gebietes 8 Altstandorte (Schlüssel-Nr. 4440, 4440.1, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044 und 1013) erfaßt. Im Westen grenzt der Standort 4441, im Norden die Standorte 2187 und 2187.1,2 und im Nordosten die Standorte 5220 und 057 an (vgl. Kap. 8). Die genannten Flächen sind in der Abb. 3 eingetragen.

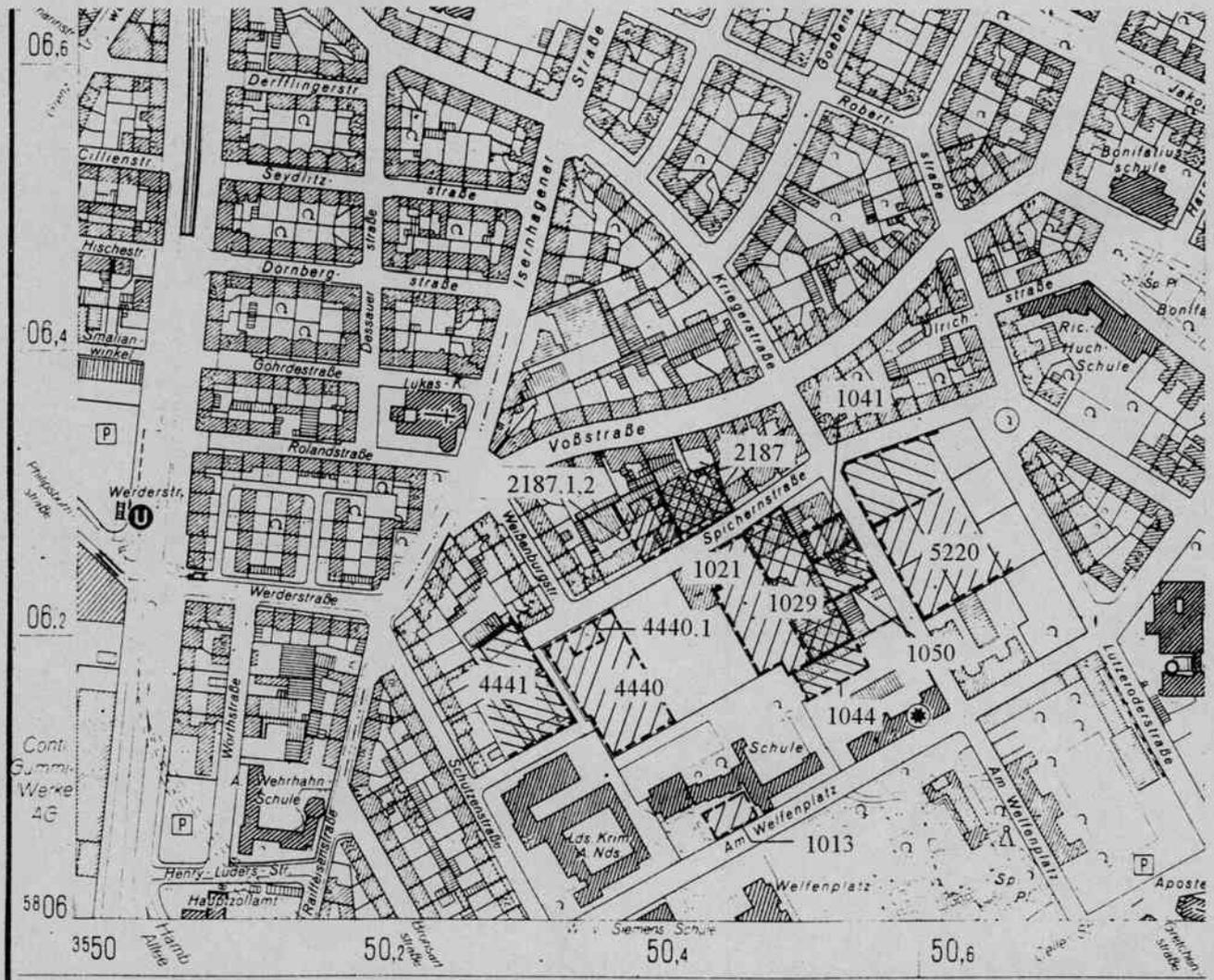


Abb. 3: Lage der erfaßten Altstandorte innerhalb des Plangebietes und in dessen näherem Umfeld, Maßstab 1 : 5.000



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 11

Altstandort-Nr. 1013:

Dieser Altstandort umfaßt einen Teil des Flurstückes 162/49, Gemarkung List (1.200 m²). Laut Kataster ist dem Standortschlüssel die Nutzung Druck und Vervielfältigung (A. Groß) sowie Kfz-Werkstatt (Auto-Doctor) zugeordnet.

Die durchgeführten Recherchen ergaben folgende Nutzungsgeschichte:

Bis zum Ende des 2. Weltkrieges befand sich im Bereich des Grundstückes Am Welfenplatz 3 die Kaserne V der Wehrmacht, die nach Kriegsende in den Besitz der Bundesvermögensverwaltung überging. Das Mannschaftsgebäude wurde im Krieg stark beschädigt und konnte nicht genutzt werden, das ehemalige Kammergebäude war beschädigt, aber offensichtlich noch nutzbar.

Die Bauakten aus der Zeit bis 1945 sind bei einem Brand vernichtet worden, über den Zeitraum von 1945 bis 1958 ist die Aktenlage eher dürftig. 1948 erhielt Kurt Doctor die Genehmigung zur Errichtung einer Autoreparaturwerkstatt, befristet auf 3 Jahre (Auto-Doctor). Zur gleichen Zeit betrieb Kurt Kowalewski einen Garagenhof auf dem Grundstück der ehemaligen Kaserne. In einem Schreiben des Gewerbeaufsichtsamtes von 1951 ist eine Schlosserei Gerecke sowie die Fa. Damenkonfektion Ernst Caspers Nachfl. erwähnt. Ebenfalls 1951 erhielt Waldemar Hoeft die Genehmigung zum Betrieb eines Baustoffhandels auf dem Grundstück, 2 Räume wurden an die Dampfwäscherei Stüver vermietet. Im 2.Obergeschoß war die Tischlerei Möller ansässig. 1953 wurde in einem Gebäudeteil, der vorher von einer Kfz-Werkstatt mit Garagenbetrieb genutzt wurde, die Vulkanisieranstalt Weitemeier errichtet. Der Bauschein für den Bau einer Volksschule (Albrecht-Dürer-Schule) ist datiert vom 11.12.1957. 1961 wurden einige gewerblich genutzte Gebäudeteile abgerissen. 1962 erhielt die Fa. Weitemeier vom Gewerbeaufsichtsamt die Genehmigung zum Betrieb einer Dampfkesselanlage. Hinweise auf eine Druckerei A. Gross & Co fanden sich nur im Stadtadreßbuch von 1955.

Nach den im Bundesvermögensamt und der Oberfinanzdirektion Hannover eingesehenen Akten wurde der Bereich der ehemaligen Kaserne V (also Spichernstr. 15/17 und Am Welfenplatz 3) nach dem Krieg von 15 Gewerbebetrieben genutzt. Es handelte sich dabei um 3 Schlossereien, 2 Tischlereien, 1 Schlachtereier, 2 Autobetriebe, 4 Fuhrgeschäfte, 1 Bauunternehmen und 2 Handelsbetriebe.

Aus den Akten geht größtenteils nicht hervor, welche Gebäudeteile der ehemaligen Kaserne jeweils von den verschiedenen Firmen genutzt wurden. Die im Kataster unter dem Standortschlüssel 1013 erfaßte Fläche ist offensichtlich nicht relevant. Das hier ehemals vorhandene Mannschaftsgebäude wurde am Kriegsende stark beschädigt. Nach den Ergebnissen der Luftbildauswertung wurden die Trümmer erst Mitte der 50'er Jahre beseitigt, 1957 war das Gelände ungenutzt, danach wurde das Schulgebäude errichtet. Der rückwärtige Teil des Schulgeländes wurde zumindest von dem



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 12

Garagenhof Kowalewski (Werkstatt sowie die Zapfsäule der Eigenbedarfstankstelle) und vermutlich auch von der Firma Auto-Doctor genutzt. Hier befand sich ehemals das Kammergebäude, das nach Luftbilddauswertung zwischen 1961 und 1965 abgerissen wurde.

Aufgrund der nur kleinräumigen Nutzung des Geländes und der umfangreichen Bauarbeiten wurde nur eine eingeschränkte Recherche durchgeführt und keine Einzelakten über die einzelnen Betriebe angelegt. Die Nutzung des heutigen Grundstückes Spichernstr. 15/17 ist unter Standort Schlüssel 4440 beschrieben, hier sind Einzelakten sowie entsprechende Lagepläne beigelegt.

Altstandort-Nr. 1044:

Dieser Altstandort umfaßt laut Kataster einen im Nordwesten gelegenen Teil des Grundstückes Am Welfenplatz 2 (Flurstück 162/47), ihm ist die Nutzung durch eine öffentliche Tankstelle (1940) zugeordnet.

Nach den Rechercheergebnissen wurde das Grundstück folgendermaßen genutzt:

Bis zum Ende des 2. Weltkrieges gehörte dieses Grundstück zu der Kaserne VI, die nach Kriegsende in den Besitz der Bundesvermögensverwaltung überging und während des Krieges offensichtlich zeitweise als Obdachlosenunterkunft für Frauen und Kinder diente. Nach einem Lageplan von 1954 befand sich an der östlichen Grundstücksgrenze die ehemalige Kasernen-Schlosserei und im nördlichen Grundstücksbereich die Exerzierhalle. Die Bauakten aus der Zeit bis 1945 sind bei einem Brand vernichtet worden, weshalb keine genaueren Angaben gemacht werden können. Nach Auskunft der Polizeidirektion Hannover wurden die Gebäude nach dem 2. Weltkrieg als Büroraum bzw. Unterkunftsgebäude übernommen. 1982 wurde hier eine Raumschießanlage in Betrieb genommen.

Aus den vorliegenden Bauakten geht hervor, daß 1950 das Möbellager Schierenberg Am Welfenplatz 2 ansässig war. 1951 wurde der Fa. Raab Karcher die 1948 erteilte Genehmigung zum Betrieb einer Selbstverbrauchertankstelle verlängert. Die Tankstelle bestand aus 2 unterirdischen Tanks und einer Zapfsäule. 1954 wurde das Polizeidienstgebäude in der ehemaligen Kaserne VI instandgesetzt. 1980 wurde der Neubau von Garagen und einer Schießanlage in der Hofmitte genehmigt.

Nach den Ergebnissen der Luftbilddauswertung wurden die Gebäude im nördlichen Grundstücksbereich Ende der 70'er Jahre abgerissen und hier ein befestigter PKW-Abstellplatz eingerichtet. Hinweise auf eine Tankstelle fanden sich auf den Luftbildern nicht, allerdings waren die gebäudenahen Bereiche häufig durch Schattenwurf nicht auswertbar.



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 13

Altstandort-Nr. 1050:

Nach dem Kataster der Stadt Hannover umfaßt dieser Altstandort das Grundstück Kriegerstr. 44, Flurstück 162/32 (1.062 m²). Ihm ist die Nutzung durch eine Texaco-Tankstelle zugeordnet. Nach den Ergebnissen der durchgeführten Recherchen stellt sich die Nutzung wie folgt dar:

Bis Kriegsende befand sich hier das Heeresunterkunftsamt. Nach Angaben aus den Stadtadreßbüchern wurde das Gelände von ca. 1960 bis 1965 vom Farbenhof Dörre (vgl. Altstandort Nr. 1041) genutzt. Aus den Bauakten geht hervor, daß die Texaco 1970 und 1971 als Zubehör zu der seit 1963 vorhandenen öffentlichen Tankstelle zwei PKW-Waschhallen errichtete. 1993 wurde die Genehmigung zum Bau eines neuen Bürogebäudes mit Tiefgarage erteilt, das Gebäude wurde 1994 abgenommen. Aufgrund der durchgeführten Auskofferungsarbeiten im Rahmen dieser Baumaßnahme ist auf dem Grundstück nicht mehr mit Kontaminationen zu rechnen. Eine Einzelakte wurde deshalb absprachegemäß nicht angelegt.

Altstandort-Nr. 1041:

Der Standortschlüssel 1041 umfaßt laut Kataster das Grundstück Kriegerstr. 43 A, Flurstück 162/35 (688 m²). Der Fläche ist die Nutzung Druck und Vervielfältigung durch die Fa. Kupler zugeordnet. Aufgrund der Ergebnisse der durchgeführten Recherchen sollten die Grundstücke Spichernstr. 7 und Kriegerstr. 43 A zusammengefaßt werden. Es ergibt sich folgende Nutzungsgeschichte:

Die beiden heutigen Grundstücke Kriegerstr. 43 A und 44 waren bis 1960 als Kriegerstr. 44 zusammengefaßt. Das heutige Grundstück Spichernstr. 7 entsprach der Kriegerstr. 43. Im Stadtadreßbuch von 1955 und 1960 ist unter der Kriegerstr. 43 die "Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsens des Landmaschinen-Handwerks und Handels" sowie die Verlags GmbH "Der Landmaschinen-Fachbetrieb" verzeichnet. Aus den Bauakten geht hervor, daß die Fa. Horst Dörre (Farben, Bodenbeläge, Tapeten, Heimtextilien) auf zwei vom Bundesvermögensamt gepachteten Grundstücken 1957 Verkaufsbaracken aufstellte. Auf dem Grundstück Spichernstr. 7 wurde im Jahr 1965 von Frau Hilde Marie Dörre ein Geschäftshaus errichtet, 1969 kam ein weiteres Büro- und Geschäftshaus auf dem Grundstück 43 A hinzu. Außerdem war Herr Dörre in den 60'er Jahren Verpächter des Tankstellengrundstückes Kriegerstr. 44 (Altstandort 1050). Vornutzer der Fa. Dörre war seit 1947 die Fa. Krapke (Lack-, Farben- und Tapetengroßhandlung), die hier einen Lagerschuppen unterhielt.

Heute sind in dem Gebäude Spichernstr. 7 / Kriegerstr. 43 A verschiedene Nutzungen untergebracht (Lebensmittelhandel, Fitness-Studio, Pizza-Bringdienst, Baubedarf), im Innenhof befinden sich Garagen.



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 14

Produktion fand auf dem Gelände nicht statt. Da die potentiell wasser- und/oder bodengefährdenden Stoffe in festen Gebäuden gelagert wurden, ergibt sich kein Verdacht auf eine Beeinträchtigung des Plangebietes, auch die Luftbilddauswertung ergab keine Auffälligkeiten. Laut Akte des Stadtentwässerungsamtes wurden 1992 an einem vorhandenen Benzinabscheider und Schlammfang nicht näher erläuterte Mängel festgestellt.

Eine Nutzung durch die Fa. Kupler konnte durch die Recherchen nicht bestätigt werden.

Altstandort-Nr. 1029:

Dieser Standortschlüssel umfaßt die Grundstücke Spichernstr. 9 (ehemals Spichernstr. 7) und Kriegerstr. 46 (Flurstück 162/26; 3.395 m²) mit den im Kataster registrierten Nutzungen durch die Firmen A. Babion (Maschinenbau) und Farbenhof Horst Dörre KG (Herstellung von Lacken, Farben und Anstrichmitteln). Die durchgeführten Recherchen ergaben folgende Nutzungsgeschichte:

Bis zum Ende des 2. Weltkrieges gehörten beide Grundstücke zu der Kaserne VI mit verschiedenen Verwaltungseinrichtungen des Heeres. Danach wurden die Gebäude von verschiedenen Betrieben genutzt, die örtlich nicht mehr zugeordnet werden können und über die keine Informationen bezüglich ihrer genauen Tätigkeit/Produktion etc. vorliegen. Zu erwähnen sind 2 Tischlereien (Fa. Kurt Kirchner, Fa. F. & H. Kausch), die offensichtlich im 1. Obergeschoß angesiedelt waren, sowie die Firmen A. Babion Maschinenbau, H. Rogge Polstermöbel, L. Schrott Klebstoffe, mipofa Wetter KG Polstermöbel, Optibelt-Keilriemen Verkaufsniederlassung, F. Rottmann Textilwarengroßhandlung und Holzverarbeitungs- und Handelsgesellschaft Weber & Co KG (alle Angaben aus 6).

Das Grundstück Spichernstraße 9 wurde 1963 von der Fa. Rodewald & Sohn erworben, die ein 1-geschossiges Lagergebäude (Werkzeuge und Werkzeugmaschinen, Großhandel, Import, Vertretungen) mit Verladerampe und Büroraum errichtete. Im Keller befand sich nach einer Aktennotiz offensichtlich eine Werkstatt für defekte Maschinen.

In den Stadtadreßbüchern ist unter der Anschrift Kriegerstr. 46 die Fa. Domrich erwähnt, die sich aber auf dem Grundstück Kriegerstr. 45 befand (mdl. Auskunft Fa. Domrich). Über die in den Stadtadreßbüchern von 1955 und 1960 ebenfalls unter der Kriegerstr. 46 erwähnte Fa. Funk & Co liegen keinerlei weitere Informationen vor.

Heute dient das Grundstück verschiedenen Nutzern: in dem Gebäude Spichernstr. 9 sind die Fa. Heine Optotechnik und die Kleiderkasse der Bundeswehr untergebracht.



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 15

Auf dem Grundstück Kriegerstr. 46 befinden sich im Ostteil Garagen, in der an der südlichen Grundstücksgrenze gelegenen Halle ist der Alevitische Kulturverein ansässig und die Halle im Süden wird von der Fa. Gentili Ledermoden als Lagerhalle genutzt.

In der Einzelakte ist nur für die Nutzung durch die Firma Rodewald & Sohn eine Spalte angelegt. Über die anderen Nutzer liegen, soweit sie überhaupt kontaminationsrelevant sind, zu wenig Informationen vor. Die in den Stadtadreßbüchern genannten Firmen haben auf dem Grundstück vermutlich nur Büro- und Lagerräume betrieben.

Altstandort-Nr. 1021:

Dieser Standort umfaßt das Grundstück Spichernstr. 11 (ehemals Spichernstr. 6), Flurstück 162/31, dem folgende Nutzungen zugeordnet sind: Fa. Culemann (Druck, Vervielfältigung), Fa. E.-H. Behrens (Maschinenbau), Albat & Hirmke KG (Druck, Vervielfältigung) und R. Knobloch (Textilgewerbe). Die Recherchen ergaben folgende Nutzungsgeschichte:

Bis zum Ende des 2. Weltkrieges befand sich auf dem Grundstück die Heeresfachschule. 1949 gründete sich die Fa. Reinhold Knobloch & Co KG, die ursprünglich im Sudetenland ansässig war und nach Hannover übersiedelte. Die Firma stellte Damenmäntel und Kostüme her. Im Stadtadreßbuch von 1955 und 1960 sind außer der R. Knobloch KG die Firmen E.-H. Behrens Maschinenbau, Culemann Buchdruckerei und Verlag, G. Dittmer Zuckerwarenfabrik und die Tischlereien E. Koineke und L. Lübke, in der Ausgabe 1965 die Firmen Culemann Buchdruckerei und Verlag, H. Hecker Tischlerei und A. Weber Elektromotoren-Reparatur (beide auch noch 1970) als Nutzer genannt. 1975 sind die Druckerei Culemann und die Mäntelfabrik K. Stadic GmbH & Co KG erwähnt. In den ausgewerteten Akten und Lageplänen ist nur die Fa. Knobloch erwähnt. Nach einem Vermerk in den Akten der Oberfinanzdirektion wurde das Erdgeschoß zeitweise von den Tischlermeistern Schnur und Lübke (Fa. E. Senf), das 1. OG von den Norddeutschen Bekleidungswerkstätten GmbH und das 2. OG von der Fa. Heinecke & Klapproth genutzt.

1989 wurde das Grundstück verkauft und ein neues Verwaltungsgebäude mit Tiefgarage (Schlußabnahme November 1992) errichtet. Der Abriß der ehemaligen Fabrikhalle erfolgte 1991. Aufgrund der Bau- und Auskofferungsarbeiten wurde für diesen Standort nur eine eingeschränkte Recherche durchgeführt und auf die Anlage einer Einzelakte verzichtet (vgl. Kap. 3).



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 16

Altstandorte-Nr. 4440 und 4440.1:

Der Standortschlüssel 4440 umfaßt den westlichen Teil des unbebauten Flurstückes 162/48, ihm ist die Nutzung Transport-, Lager-, Umschlagsbetrieb durch die Fa. Oskar Handke zugeordnet. Im Norden des Betriebsgrundstückes an der Spichernstraße befand sich laut Kataster eine öffentliche Dapholin-Tankstelle. Nach den durchgeführten Recherchen sollte das gesamte Flurstück 162/48 (Spichernstr. 15-17) unter der Schlüsselnummer 4440 zusammengefaßt werden:

Bis Ende des 2. Weltkrieges war das Gelände Teil der ehemaligen Kaserne V. Hier befanden sich folgende Nutzungen: im Süden das Kammergebäude (beschädigt), im Südwesten eine Kraftfahrzeughalle (total zerstört), im Nordwesten eine weitere Kraftfahrzeughalle (beschädigt; ehemals Stallung), im mittleren Grundstücksbereich ein offener Fahrzeugschuppen (total zerstört), an der Nordgrenze ein weiterer Fahrzeugschuppen (total zerstört), im Nordosten der frühere Krankenstall und südlich davon ein Schuppen (total zerstört), an der Ostgrenze der Kleinkaliberschießstand, ein weiterer Schuppen und die Waffenmeisterei (alles total zerstört). Nach dem Krieg wurde das Gelände von verschiedenen Firmen geräumt und genutzt. Wie bereits unter Standortschlüssel 1013 erwähnt, wurde die ehemalige Kaserne V Ende der 40'er Jahre von insgesamt 15 Gewerbebetrieben genutzt, die räumlich nicht mehr eindeutig zugeordnet werden können.

Von mindestens 1947 bis 1953 wurde das ehemalige Grundstück Spichernstr. 4 (jetzt 17) von dem Fuhrunternehmer Heinrich Möller und der Tischlerei E. Koineke genutzt. Im Südosten betrieb Herr Kowalewski einen Garagenhof mit Autowaschplatz (ca. 1948), außerdem war hier für einige Jahre vermutlich auch die Fa. Auto-Doctor ansässig. 1959 waren im Osten der Grundstücke die Firmen Funke (Möbellager), Alfons Bachmann (Schlachter; bis mindestens 1971), Stroetmann (Sarggroßhandlung und Bestattungsartikel) sowie die Dampfvulkanisieranstalt Weitemeier und Tacke (1961 Errichtung eines neuen Werkstattgebäudes) ansässig. Anfang der 60'er hatte der Fuhrunternehmer Karl-Heinz Henning auf dem Grundstück Spichernstr. 15 seine LKW's abgestellt. 1964 ist außerdem die Fa. Gerhart Enge (Baustoffe, Transporte mit Kipperfahrzeugen, Kiesgrube) erwähnt, die eine Kfz-Werkstatt mit Reifenlager unterhielt. 1968 soll sich das gesamte Gelände in einem sehr verwahrlosten Zustand befunden haben, es waren Müll und Autowracks abgelagert. In den 70'er Jahren sind als Mieter in der Spichernstr. 17 der Dachdeckermeister E. Eisele (Lagerplatz) und der Tischler Paul Monjan genannt. Die Mietverträge wurden 1980 gekündigt. In der Spichernstr. 15 war nach Bauakten von 1968 bis April 1970 die Baustoffgroßhandlung Linder Mieterin. Anschließend waren die Grundstücke bis Ende 1990 parzellenweise an die Firmen Wegener und Elektro-Bau (an Westgrenze), Suffrian und Fehling (an Nordgrenze), Engel (in Grundstücksmitte), Zellmer (im Südwesten) und Weinelt (im Südosten) als Lagerfläche bzw. Abstellplatz für LKW's vermietet. Die



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 17

Einzelakte enthält einen Plan, in dem - soweit möglich - einzelnen Grundstücksbereichen die jeweiligen Nutzer zugeordnet wurden.

Das ehemalige Gebäude auf der Spichernstr. 13 wurde nach der Nutzung durch die Fa. Möbel-Funke (Auslieferungslager) bis mindestens 1973 von der Fa. Carl Becker, Mineralwasserfabrik und Biergroßhandlung als Getränkelager genutzt. 1981 entstand hier ein neues Geschäftshaus mit Tiefgarage, in dem heute die Fa. ALDI und ein Fitness-Studio untergebracht sind.

^{83 u. BV 4}
1991 wurden die Grundstücke Spichernstr. 15 und 17 baureif gemacht, d.h. es wurden alle Bauerschwernisse wie Betonplatten, Fundamente und Fundamentreste, Pflasterungen etc. entfernt. Bei den Auskofferungsarbeiten wurden auch Mineralölschäden, verursacht durch abgestellte LKW, entdeckt und beseitigt. Insgesamt liegt das Grundstück aufgrund der Erdarbeiten heute etwa 0,5 bis 3 m tiefer als die Umgebung. Im Rahmen der Räumarbeiten wurden auch Tiefensondierungen durch eine Kampfmittelbeseitigungsfirma durchgeführt, die vermuteten Blindgänger haben sich dabei nicht bestätigt. Ein Gutachten über die durchgeführten Räum- und Auskofferungsarbeiten liegt weder der Oberfinanzdirektion noch dem Bundesvermögensamt vor.

Hinweise auf eine Tankstelle fanden sich in den ausgewerteten Unterlagen und Luftbildern nicht, allerdings wurde 1963 eine Bauvoranfrage für eine Großgarage mit Tankstelle und Bandwaschanlage gestellt. Das Vorhaben wurde nicht realisiert.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden in der Einzelakte nur für die kontaminationsrelevanten Nutzungen Spalten angelegt, die branchenweise wie folgt zusammengefaßt wurden

Tischlereien: E. Koineke, Paul Monjan, H. Sander

Fuhrunternehmer/LKW-Abstellfläche: Heinrich Möller, Karl-Heinz Henning, Gerhart Enge, Wegener, Elektro-Bau, Suffrian, Fehling, Engel, Zellmer, Weinelt

Garagenhof/Kfz-Werkstatt: Kowalewski, Auto-Doctor

Die Nutzung durch die Fa. Weitemeier und Tacke (Dampfvulkanisieranstalt) ist in einer Einzelspalte dargestellt. Das Kontaminationspotential aus der ehemaligen Nutzung durch die Wehrmacht ist als vergleichsweise relativ gering einzustufen bzw. deckt sich in Teilbereichen mit der Folgenutzung, weshalb auf die Anlage einer Einzelspalte verzichtet wurde.

Die Luftbildauswertung konnte die Hinweise auf zeitweise sehr unordentliche Verhältnisse auf dem Grundstück während der 60'er Jahre bestätigen, es waren Fässer,

*Letztendlich
bestätigt?
wird
mit Spichern?*

*1?
(0,5-0,2m)*

!!



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 18

Autos und verschiedene andere, teilweise nicht identifizierbare Materialien abgelagert. Hinweise auf eine ehemalige Tankstelle ergaben sich aus der Luftbildauswertung nicht.

8. KURZBESCHREIBUNG DER ANGRENZENDEN ALTSTANDORTE

Altstandort-Nr. 4441:

Dieser Standortschlüssel bezieht sich auf das Grundstück Schützenstr. 1C (ehemals Spichernstr. 32), Flurstück 54/5. Ihm ist die Nutzung Transport-, Lager-, Umschlagsbetrieb durch die Fa. Louis Hapke zugeordnet.

Nach den durchgeführten Recherchen wurde das Grundstück vor dem 2. Weltkrieg als Wagenabstellplatz für die städtische Müllabfuhr genutzt. Von etwa 1945 bis 1975/76 war hier die Spedition Hapke ansässig, die zunächst mit Pferdefuhrwerken arbeitete. 1964 wurden die Pferde endgültig abgeschafft und 1965 ein Bürogebäude ge- und der auf dem Grundstück vorhandene Pferdestall zu einem Lagergebäude umgebaut. Hierin befanden sich nach Lageplänen aus den Bauakten auch verschiedene Werkstätten (Malerei, Tischlerei, Schmiede). Außerdem waren eine Reparaturwerkstatt mit Gruben sowie überdachte Wagenabstellplätze und im Nordosten eine Eigenbedarfstankstelle vorhanden. In einem Vermerk von 1976 ist eine Kfz-Reparatur-, Wasch- und Pflegehalle erwähnt, die sich an der Nordgrenze des Grundstückes befand. Die Zufahrt zu dem Grundstück erfolgte bis etwa 1969 über die Spichernstraße, danach über die Schützenstraße.

1977 waren Bürohaus und Lagergebäude an die Fa. copygraph GmbH (später Nashua Copygraph) vermietet, seit etwa 1990 wird der Komplex vom Landeskriminalamt genutzt. Kontaminationen ergeben sich aus beiden Nutzungen nicht (ausschließlich Büros und PKW-Abstellplatz auf asphaltierter Fläche). Nach Akten der Betriebsüberwachung befindet sich auf dem Gelände ein unterirdischer 150 m³ Heizöltank, dessen Lage aber nicht bekannt ist. In der Einzelakte ist nur für die Spedition Hapke eine Spalte angelegt, über die Nutzung durch die städtische Müllabfuhr vor dem 2. Weltkrieg liegen keine weiteren Informationen vor.

Das Grundstück durfte bei der Ortsbesichtigung nicht betreten werden, die Fotos wurden von außen aufgenommen.



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 19

Altstandorte Nr. 2187 und 2187.1,2:

Der Standortschlüssel 2187.1,2 (Fa. Fehling: Druck, Vervielfältigung; Zellstoff-, Papier-, Pappeherstellung) ist dem Grundstück Spichernstr. 24, der Schlüssel 2187 (Fa. Fehling: Druck, Vervielfältigung) dem Grundstück Spichernstr. 22 zugeordnet.

Nach den Ergebnissen der durchgeführten Recherchen sollten die genannten Standortsschlüssel zusammengefaßt werden. Die betroffenen Grundstücke sind Spichernstr. 22 - 26 (Flurstücke 31/12, 31/13, 41/2). Die Druckerei Fehling besteht seit 1912. Damals übernahm Willy Fehling eine kleine Buchdruckerei, die unter dem Namen "Graphisches Institut GmbH" firmierte. Zunächst wurden in dem Unternehmen verschiedene Zeitschriften und Programmhefte gedruckt, 1918 kam die Fertigung von Flachbeuteln hinzu. 1921 wurde die erste Offsetpresse aufgestellt und 1932 eine Lichtbild-Abteilung eingerichtet. 1937 produzierte das Unternehmen auf acht verschiedenen Grundstücken, zur Ausrüstung gehörten damals 6 Offsetpressen, 12 Buchdruckpressen und 20 Tütenklebemaschinen. 1945 wurden 75% der Gebäude zerstört, wodurch es zu einem 100%-igen Produktionsausfall kam. Seit 1952 erfolgte der Wiederaufbau des Betriebes auf dem heutigen Gelände, der in den folgenden Jahren ständig erweitert wurde (Großdruckerei mit Fotografie, Lithographie, Walzenwaschanlage, Waschhalle, Offsethalle, Maschinenkleberei, Lager für Altpapier, Benzin und Petroleum). Neben der Druckerei betrieb die Fa. Fehling die Fertigung von Versandtaschen, Briefumschlägen und Samenbeuteln, die v.a. Anfang der 60'er Jahre einen Großteil der MitarbeiterInnen beschäftigte (16).

1969 leitete die Druckerei säure- und chromhaltige Abwässer in die Kanalisation ein, außerdem wurde festgestellt, daß kein Benzinabscheider für die Abwässer aus der Walzenwaschanlage vorhanden war. In den 80'er Jahren wurden bei Betriebsprüfungen wiederholt Falschdeklarationen von Druckfarbenresten festgestellt und Ermittlungsverfahren wegen umweltgefährdender Abfallbeseitigung durchgeführt.

Altstandort 5220:

Dieser Standortschlüssel bezieht sich auf das Grundstück Kriegerstr. 1 C - F mit der Nutzung durch die Fa. Dörre (Herstellung von Lacken, Farben, Anstrichmitteln). Aufgrund der umfangreichen Auskofferungsarbeiten, die für den Neubau eines Bürokomplexes mit Tiefgarage vorgenommen wurden, wurde für diesen Standort nur eine eingeschränkte Recherche (hier nur: Durchsicht der Stadtadreßbücher, Hinweise aus Akten zu den angrenzenden Standorten) durchgeführt. Demnach befand sich bis zum Ende des 2. Weltkrieges in diesem Bereich die ehemalige Kaserne X mit einer Reithalle. Danach wurde das Gelände von verschiedenen Firmen genutzt: 1965 von der Lichttechnik GmbH (Geb. 1C), 1975 von der Schlosserei Ahlborn (Geb. 1B) und



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 20

dem Malereibetrieb Mehl (Geb. 1C). Hinweise auf eine Produktion durch die Fa. Dörre ergaben sich nicht.

Altstandort 1057:

Dieser Standort umfaßt die Grundstücke Spichernstr. 3 + 5. Aufgrund der Baumaßnahmen für den heutigen Bürokomplex wurde für diesen Standort nur eine Grundrecherche durchgeführt (vgl. oben). Diese ergab, daß die Grundstücke bis zum Ende des 2. Weltkrieges von der Kaserne X eingenommen wurden. 1951 plante Herbert Weiß hier den Bau von 165 Garagen einschließlich einer Tankstelle und Wagenpflegehalle sowie Büroräumen. Die Tankstelle befand sich an der Ecke Kriegerstraße/Voßstraße. Die Anlagen wurden vollständig entfernt.

9. BISHER NICHT ERFAßTE ALTSTANDORTE

Altstandort Kriegerstr. 45

Das auf den Flurkarten als Kriegerstr. 45 bezeichnete Grundstück, Flurstück 162/28, wird in den Stadtadreßbüchern und den aktuellen Telefonbüchern als Kriegerstr. 46 bezeichnet.

Auf dem Grundstück siedelte sich Anfang der 60'er Jahre die Kupferschmiede H. Domrich (später: H. Domrich Apparate-, Rohrleitungs- und Heizungsbau) an. Die Rohbauabnahme der Werkhalle erfolgte 1964. 1990 siedelte die Firma nach eigenen Angaben nach Garbsen-Berenbostel um. Heute wird das Grundstück von einem Suzuki-Händler genutzt, der auch Zweirad-Reparaturen durchführt.

10. BEKANNTE KONTAMINATIONEN

Innerhalb des B-Plangebietes wurden im Zuge der Räumung des Grundstückes Spichernstr. 15/17 kleinere Ölschadensfälle, bedingt durch die dort abgestellten LKW's, entdeckt und beseitigt. Insgesamt wurden alle Bauerschwernisse (Betonplatten, Pflaster, Fundamente etc.) entfernt. Eine gutachterliche Stellungnahme zu den Schadensfällen liegt nicht vor (Bundesvermögensamt, Oberfinanzdirektion).



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 21

Im näheren Umfeld sind zwei Schadensfälle bekannt:

Auf dem Grundstück Weißenburgstr. 2a ist durch eine defekte Heizölleitung ein Ölschaden entstanden, der Ende der 80'er Jahre untersucht und teilweise hydraulisch saniert wurde. Eine Auskoffierung des Bodens ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten bisher nicht möglich gewesen, sollte aber im Rahmen zukünftiger Baumaßnahmen erfolgen, da Restbelastungen im Boden und Grundwasser vorliegen.

Ein weiterer Schadensfall wurde im Oktober 1987 im Bereich einer Reinigung Kriegerstraße/ Ecke Voßstraße festgestellt. Hier konnten erhöhte Konzentrationen an Perchlorethylen im Boden und im Grundwasser nachgewiesen werden. Eine Sanierung des Schadens erfolgte aufgrund der Randbedingungen (Straßenverkehr, hoher technischer Aufwand etc.) nicht.

Im Rahmen von Baumaßnahmen in der Kriegerstr. 44 (1993) und 73 (1991) fanden Grundwasserabsenkungen statt. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Wasseranalysen ergaben einen erhöhten Nitratgehalt. Eine Belastung mit Mineralölkohlenwasserstoffen oder CKW konnte nicht nachgewiesen werden.



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 22

11. EMPFEHLUNGEN FÜR WEITERE UNTERSUCHUNGEN

Aufgrund der Rechercheergebnisse halten wir bei der derzeitigen bzw. geplanten Nutzung innerhalb des B-Plangebietes Untersuchungen nur im Bereich des Grundstückes Spichernstraße 15/17 (geplant: Stadtteilgarage, evtl. auch Wohnbebauung) für erforderlich. Auf diesem Grundstück ist wegen der jahrzehntelangen gewerblichen Nutzung mit Kontaminationen durch verschiedene Schadstoffe (v.a. Mineralölkohlenwasserstoffe, Schwermetalle, PAK) zu rechnen. Der Oberboden sowie die ehemals vorhandenen Fundamente wurden im Zuge der Baureifmachung des Geländes bereits entfernt, ebenso während dieser Maßnahme organoleptisch festgestellte Verunreinigungen durch Mineralölkohlenwasserstoffe.

Zusätzlich empfehlen wir die Durchführung von 4 Sondierbohrungen im Bereich der ehemaligen Bombentrichter. Hieraus sollte jeweils der gesamte aufgefüllte Bereich, bei organoleptischen Auffälligkeiten auch horizontweise, beprobt werden. Die Bodenproben sollten auf folgende Parameter untersucht werden:

pH-Wert, Glühverlust, EOX, Schwermetalle (Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Zink, Arsen, Quecksilber), PAK (nur, wenn Schlacken oder Aschen angetroffen werden)

Aufgrund der Nutzung des nördlich gelegenen Standortes der Großdruckerei Fehling ist eine Beeinträchtigung des Grundstückes Spichernstr. 15 + 17 über den Grundwasserpfad nicht gänzlich auszuschließen, zumal hier bis Ende der 60'er Jahre belastete Abwässer in die Kanalisation eingeleitet wurden. Die Grundwasserfließrichtung ist nicht genau bekannt, da sich durch das Grundstück laut Baugrundkarte Teil C eine Grundwasserscheide zieht. Wir schlagen deshalb vor, vor Beginn von Baumaßnahmen Grundwasseruntersuchungen durchzuführen. Hierin könnten in einem ersten orientierenden Schritt die vorhandenen Grundwassermeßstellen V188 (Spichernstr./Ecke Kriegerstr.) und V434 (Rolandstr./Ecke Voßstr.) des Stadtvermessungsamtes mit einbezogen werden. Zusätzlich müßte auf dem Grundstück Spichernstr. 15/17 eine Grundwassermeßstelle eingerichtet werden (Empfehlung: Abteufen einer Sondierbohrung für die Entnahme von Bodenproben bis in eine Tiefe von etwa 10 m und Ausbau zu einer 2"-Grundwassermeßstelle).

Aus vorhandenen Daten des Stadtvermessungsamtes (regelmäßige Stichtagsmessungen) sollten für den Bereich der Spichernstr. mindestens 3 Grundwassergleichenpläne erstellt werden. Außerdem sind die Meßstellen V188, V434 sowie die neu einzurichtende Meßstelle auf folgende Parameter zu untersuchen:

Feldparameter (pH-Wert, Leitfähigkeit, Sauerstoffgehalt, Redoxpotential, Temperatur), Schwermetalle (wie oben), Mineralölkohlenwasserstoffe,



STANDORTSCHL.: 4440, 1013, 1021, 1029, 1041, 1050, 1044, 5220, 2187, 4441

BERICHT

Seite 23

AOX, Alkan-Kohlenwasserstoffe, BTEX-Aromate, Chromate, Cyanide,
Sulfate, Chloride

Bei einer geschätzten Zahl von 4 m Bohrtiefe und 2 Bodenproben pro Sondierung ergäben sich Kosten (incl. Sondierbohrungen, Entnahme von Bodenproben, Einrichtung einer GwMeßstelle in 2", Erstellung von 3 GwGleichenplänen, chemische Analysen, Darstellung der Ergebnisse) in Höhe von ca. 14.000,- DM (netto).

Auf dem ehemaligen Grundstück der Fa. Domrich, das heute von einem Motorradhändler genutzt wird, sollten bei einer Nutzungsänderung in sensible Nutzung Boden- und Bodenluftuntersuchungen durchgeführt werden.

Hannover, den 27. September 1995

Ingrid Weitzel
(Dipl.-Geologin)

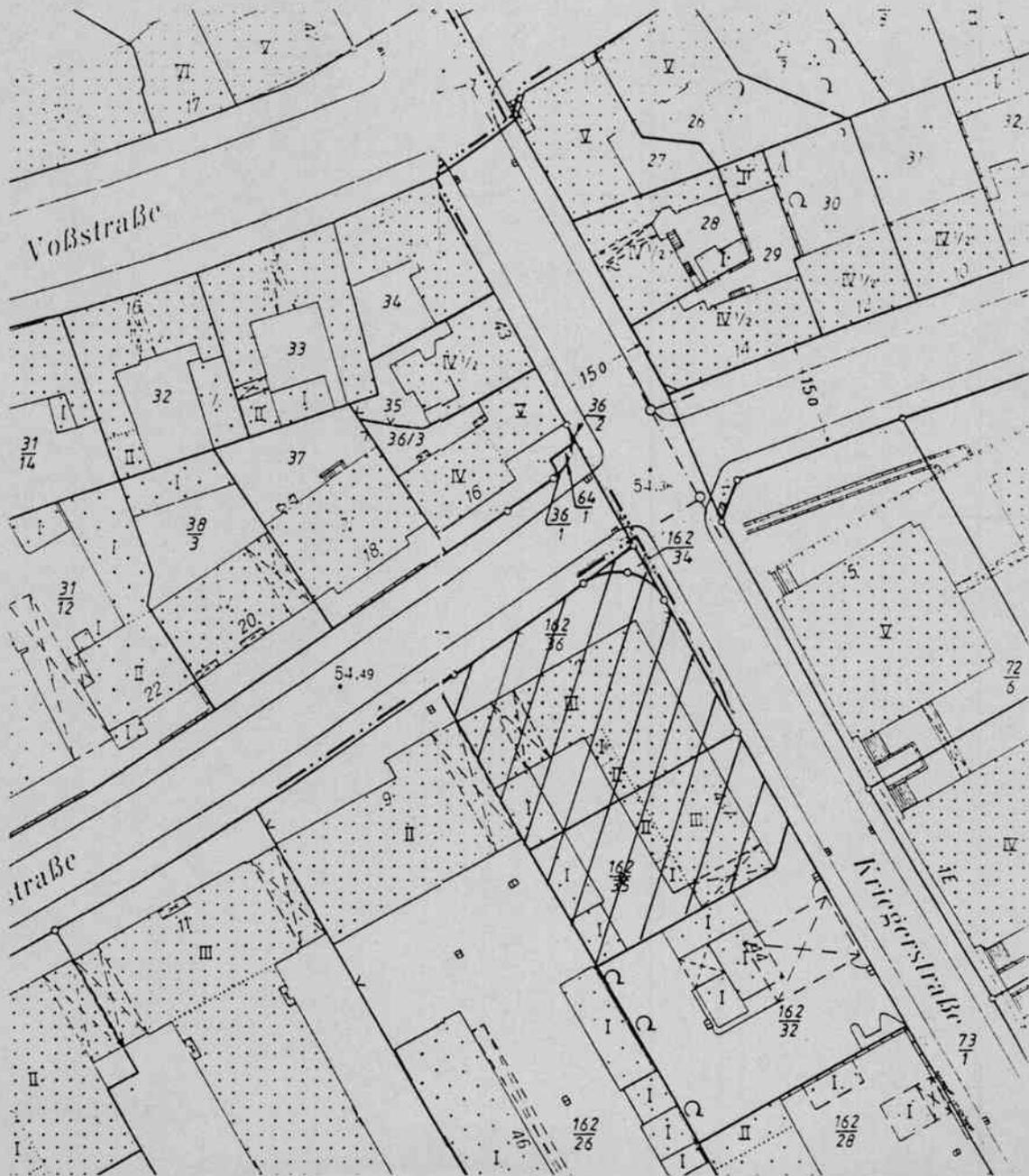
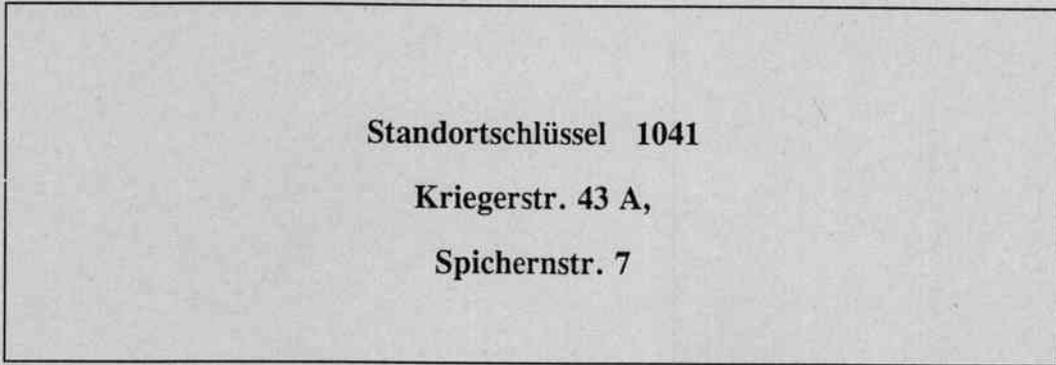


STANDORTSCHL.: 1041

KRIEGERSTR.43A, SPICHERNSTR. 7

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 24





STANDORTSCHL.: 1041

KRIEGERSTR.43A, SPICHERNSTR. 7

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 25

**Datenstammblatt I:
GRUNDLAGENINFORMATIONEN**

Allgemeine Angaben

Standort:	List, Kriegerstr. 43A und Spichernstr. 7
Planquadrat:	N 8 (Stadtkarte Hannover, 1:20.000)
DGK 5:	3624/3
Rechtswert:	35 50 52
Hochwert:	58 06 27
Gemarkung:	Hannover
Flur; Flurstück:	9; 162/ 35 + 36
Flächengröße:	1.686 m ²

Gegenwärtige Nutzung

Verdachtsfläche:

sensible Nutzungen:	Pizza-Bringdienst
belastende Nutzungen:	---
sonstige Nutzungen:	Verkaufsräume, Fitness-Center, Garagen, Büros

Umfeld:

sensible Nutzungen:	Wohnbebauung
belastende Nutzungen:	Großdruckerei, Reinigung
sonstige Nutzungen:	Bürogebäude



STANDORTSCHL.: 1041

KRIEGERSTR.43A, SPICHERNSTR. 7

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 26

NUTZUNGSGESCHICHTE

	Spalte 1
NutzerIn	Farbenhof Dörre
EigentümerIn	Hilde-Marie und Horst Dörre
Nutzungs- zeitraum	1957-ca.1984
Art der Nutzung	Handel mit Farben, Lacken und Tapeten
Unfälle	keine Unfälle aktenkundig
Kriegsschäden	entfällt
Sonstiges	---

PRODUKTIONSGESCHICHTE

	Spalte 1
Nutzung	Farbenhandlung
Wassergefähr- dende Stoffe	Farben und Lacke
Lagerung wassergefähr- dender Stoffe	Heizöl, Farben und Lacke
Verfahrens- orte/-schritte	Handel und Lager
Abfälle	nicht bekannt
Verbleib der Zwischen-und Abfallprodukte	nicht bekannt
Abwasserent- sorgung	Anschluß an Schmutzwasserkanal seit 1966 bzw. 1969



STANDORTSCHL.: 1041

KRIEGERSTR. 43A, SPICHERNSTR. 7

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 27

GRUNDLAGENINFORMATIONEN

Lage/Größe

Hannover, Flur 9, Flurstücke 162/35, 162/36, Größe: 1.686 m² (11)

EigentümerIn

seit ca. 1960

Hilde-Marie und Horst Dörre, Flurst. 162/36 auch: Claudia Schultz-Dörre und Angelika Berger (11)

NUTZUNGSGESCHICHTE

Spalte 1: Farbenhof Dörre

- 18.07.1947 die Fa. Krapke (Lack-, Farben- und Tapetengroßhandlung) hat eine Holzbaracke errichtet (4)
- 13.11.1957 die Fa. Horst Dörre beabsichtigt die Aufstellung einer Verkaufsbaracke auf dem vom Bundesvermögensamt gepachteten Grundstück (4)
- 03.09.1965 Bauschein 1408/65 für Büro- und Geschäftshaus Fa. Dörre, Spichernstr. 7 (4)
- 27.12.1966 Gebrauchsabnahmeschein Büro- und Geschäftshaus Fa. Dörre (4)
- 24.10.1967 Gebrauchsabnahmeschein für Garagengebäude der Frau Dörre (4)
- 10.09.1969 Gebrauchsabnahmeschein für Büro- und Geschäftshaus Kriegerstr. 43 A (4)
- 26.05.1970 Gebrauchsabnahmeschein für 7 Fertiggaragen (4)
- 1984 erwähnt in Bauakten: Dörre Farben, Bodenbeläge, Tapeten, Heimtextilien (4)

Kriegsschäden

entfällt



STANDORTSCHL.: 1041

KRIEGERSTR. 43A, SPICHERNSTR. 7

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 28

Sonstiges

1992 wurden nicht näher bezeichnete Mängel am Benzinabscheider festgestellt (8)

PRODUKTIONSGESCHICHTE

Spalte 1: Farbenhof Dörre

Verfahrensorte und -schritte:

Lager und Handel für Farben, Lacke und Tapeten (4)

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

Farben und Lacke: *Lösungsmittel, Schwermetalle*

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

1966: Einbau 20.000 l Heizöltank unterirdisch (4)

bei (1) keine Akte vorhanden

Farben und Lacke

Abfälle

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7), vermutl. nur hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7)

Abwasserentsorgung

Spichernstr. 7 Anschluß an Kanalisation seit 1966, Benzinabscheider und Schlammfang vorhanden; Kriegerstr. 43 A Anschluß seit 1969 (8)



STANDORTSCHL.: 1041

KRIEGERSTR. 43A, SPICHERNSTR. 7

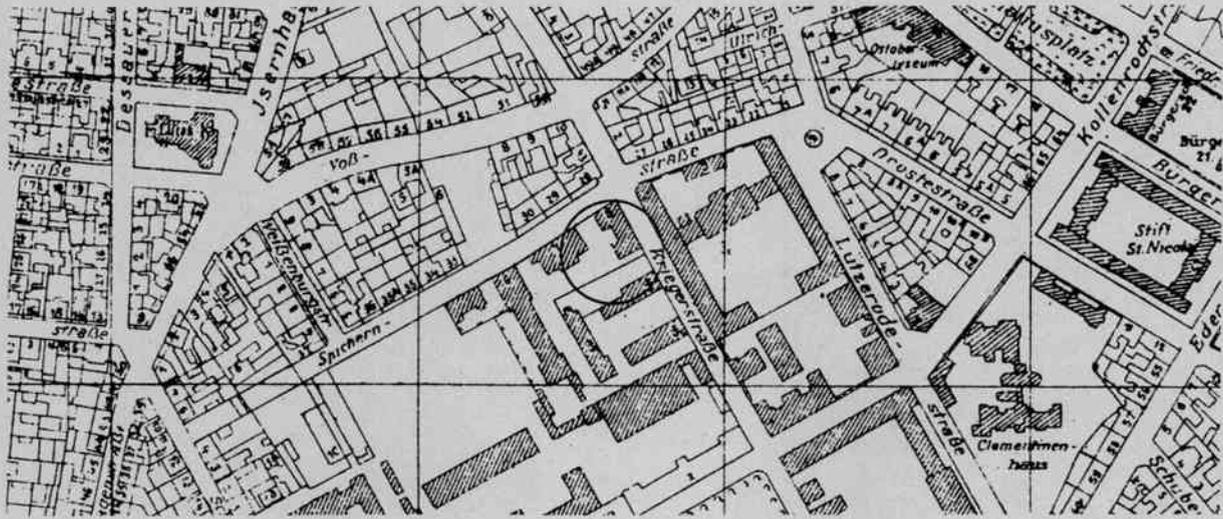
FOTODOKUMENTATION



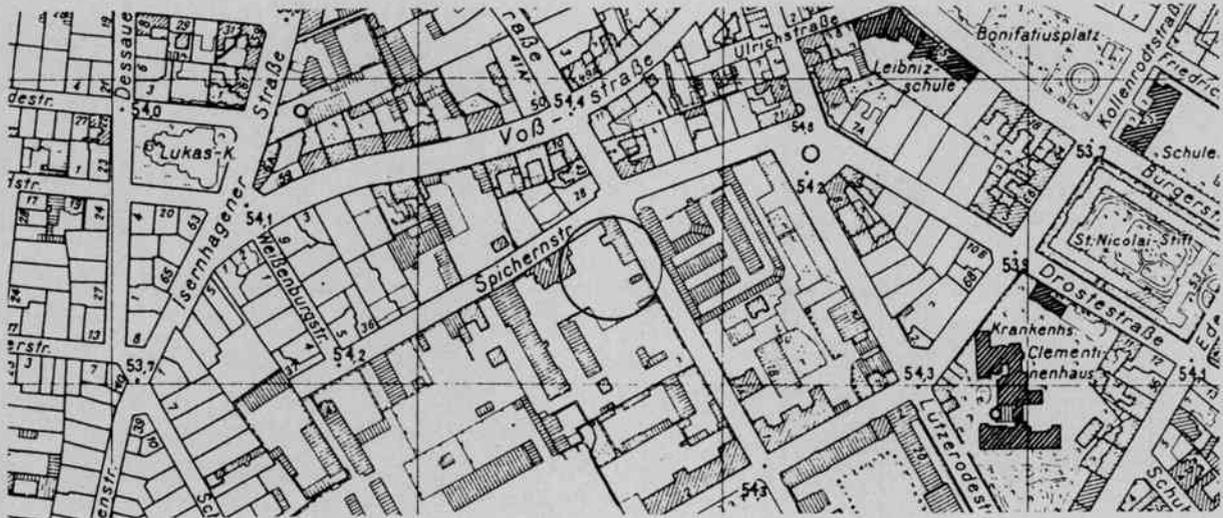
Foto 1: Blickrichtung Südwesten auf Gebäudekomplex Kriegerstr. 43A/Spichernstr. 7;
am linken Bildrand Neubau des Bürohauses Kriegerstr. 44



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG

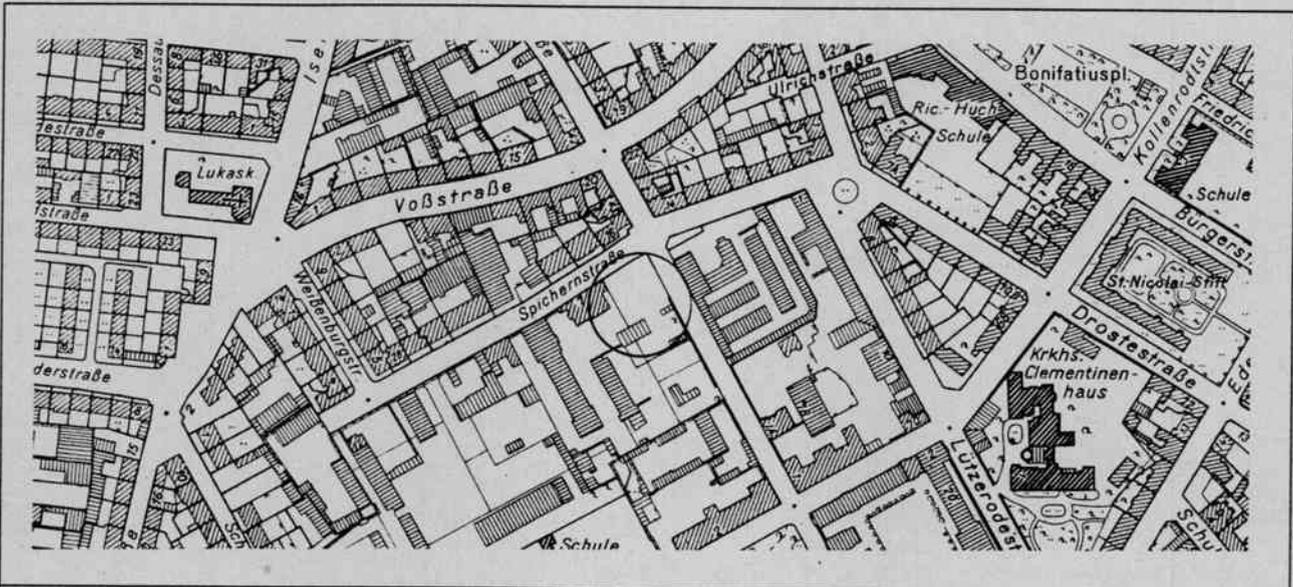


Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1935
Auf dem heutigen Grundstück Kriegerstr. 43a / Spichernstr. 7 befindet sich im nordöstlichen Bereich ein größeres Gebäude.

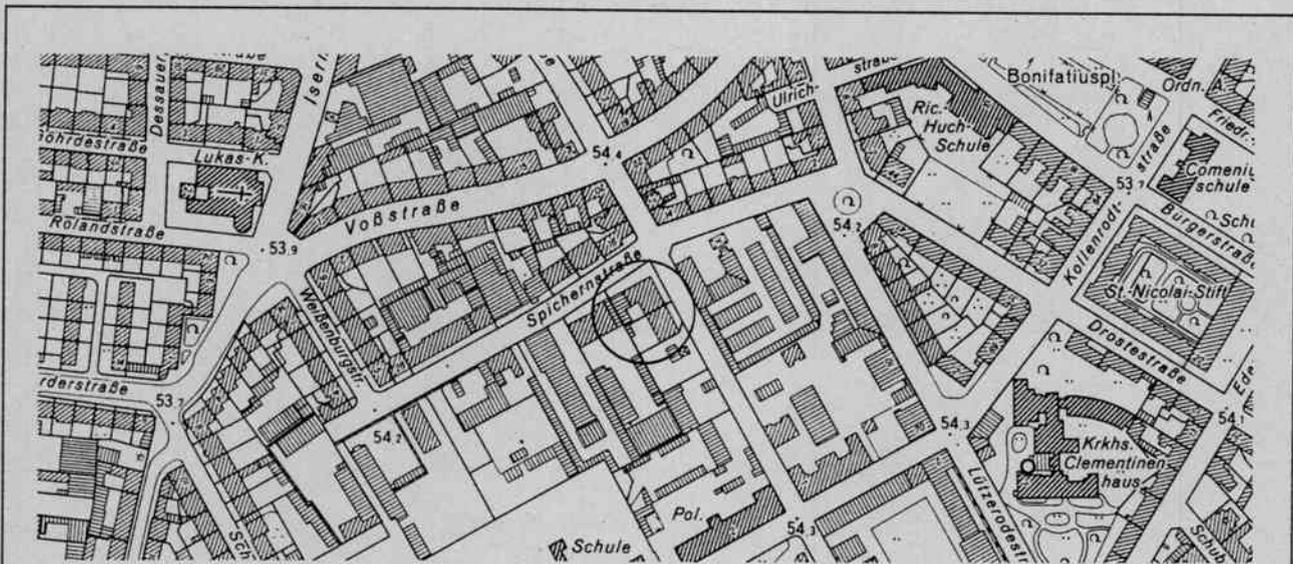


Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1953
Gegenüber der Ausgabe von 1935 befindet sich im Bereich des größeren Gebäudes nun ein anderes, etwas kleineres. Außerdem ist in der SE-Ecke ein kleines Gebäude hinzugekommen.

MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



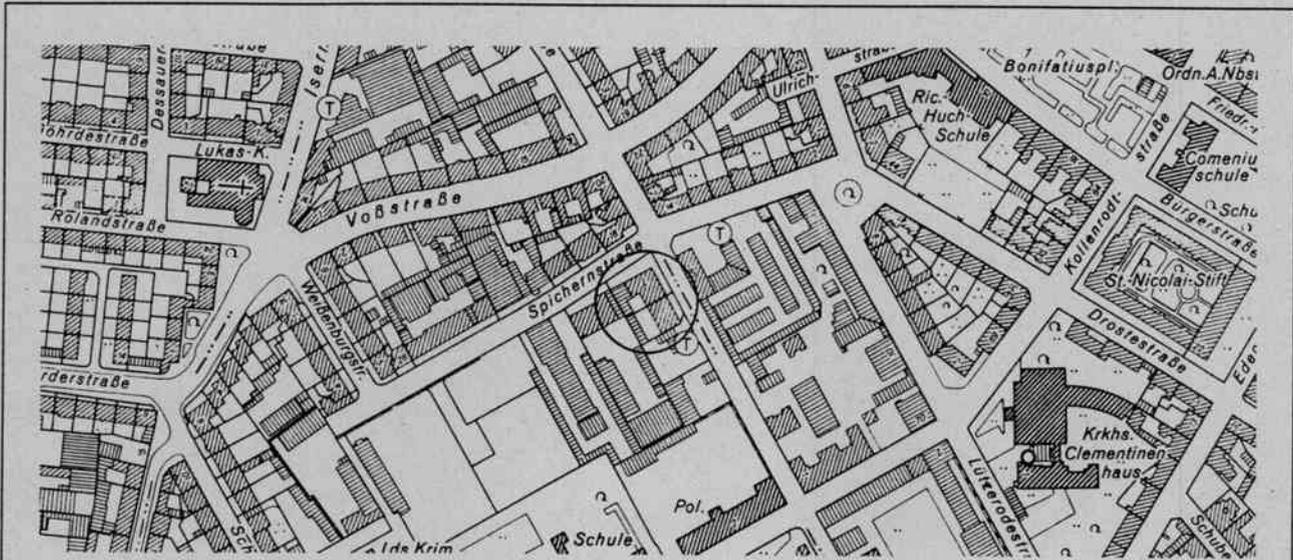
Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1961
Gegenüber der Ausgabe von 1953 ist das große Gebäude nicht mehr vorhanden. Im Südwesten befindet sich ein anderes Gebäude zur Hälfte auf dem Grundstück.



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt List, Ausgabe 1970
Gegenüber der Ausgabe von 1961 sind alle bisherigen Bauten entfernt. Zu den Straßen hin ist das Grundstück geschlossen bebaut. An der Rückseite des Hauses in der Spichernstr. befindet sich ein kleiner Anbau.



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt List, Ausgabe 1981

Gegenüber der Ausgabe von 1970 ist an der westlichen Grundstücksgrenze der kleine Anbau entfernt und durch ein größeres, längliches Gebäude ersetzt.



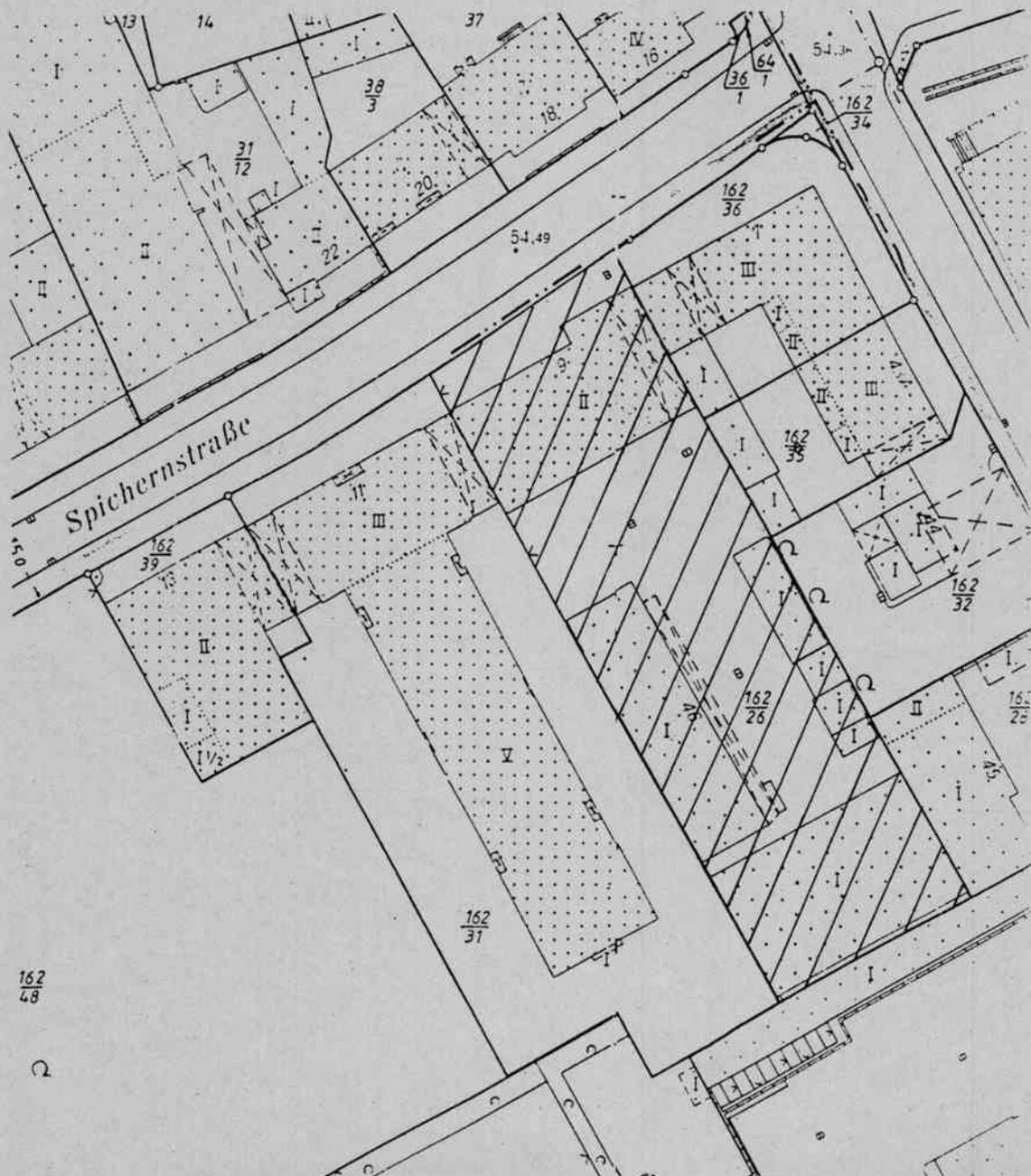
STANDORTSCHL.: 1029

KRIEGERSTR. 46, SPICHERNSTR. 9

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 32

Standortschlüssel 1029
Kriegerstr. 46
Spichernstr. 9





STANDORTSCHL.: 1029

KRIEGERSTR. 46, SPICHERNSTR. 9

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 33

**Datenstamblatt I:
GRUNDLAGENINFORMATIONEN**

Allgemeine Angaben

Standort:	List, Kriegerstr. 46 und Spichernstr. 9
Planquadrat:	N 8 (Stadtkarte Hannover, 1:20.000)
DGK 5:	3624/3
Rechtswert:	35 50 52
Hochwert:	58 06 23
Gemarkung:	Hannover
Flur; Flurstück:	9; 162/26
Flächengröße:	3.395 m ²

Gegenwärtige Nutzung

Verdachtsfläche:

sensible Nutzungen:	---
belastende Nutzungen:	---
sonstige Nutzungen:	Lagerhalle, Büros, Alevitischer Kulturverein, Garagen

Umfeld:

sensible Nutzungen:	Wohnbebauung
belastende Nutzungen:	Großdruckerei
sonstige Nutzungen:	Büro- und Geschäftshäuser



STANDORTSCHL.: 1029

KRIEGERSTR. 46, SPICHERNSTR. 9

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 34

NUTZUNGSGESCHICHTE

Spalte 1

NutzerIn	Rodewald & Sohn
EigentümerIn	zunächst Fa. Rodewald & Sohn, dann G. Strickstrack
Nutzungs- zeitraum	1963-ca. 1974
Art der Nutzung	Großhandel für Werkzeuge und Werkzeugmaschinen
Unfälle	---
Kriegsschäden	entfällt
Sonstiges	---



STANDORTSCHL.: 1029

KRIEGERSTR. 46, SPICHERNSTR. 9

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 35

PRODUKTIONSGESCHICHTE

Spalte 1

Nutzung	Großhandel, auch Durchführung von Reparaturen defekter Maschinen
Wassergefährdende Stoffe	Lösungsmittel, Mineralölkohlenwasserstoffe
Lagerung wassergefährdender Stoffe	Heizöl
Verfahrens-orte/-schritte	z.g.T. nur Lagergebäude, teilweise Reparatur von defekten Maschinen
Abfälle	nicht bekannt
Verbleib der Zwischen-und Abfallprodukte	nicht bekannt
Abwasserentsorgung	Anschluß an Kanalisation seit 1965



STANDORTSCHL.: 1029

KRIEGERSTR. 46, SPICHERNSTR 9

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 36

GRUNDLAGENINFORMATIONEN

Lage/Größe

Hannover, Flur 9, Flurstück 162/26, Größe: 3.395 m² (11)

EigentümerIn

Günter Strickstrack, Isernhagen (11)

NUTZUNGSGESCHICHTE

Spalte 1: Rodewald & Sohn

- 08.05.1963 Schreiben an die LHH: Grundstück wurde aus Kasernengelände ausgesondert und am 01.03.1963 von der Fa. Rodewald & Sohn erworben; auf dem Grundstück befindet sich ein eingeschossiges Lagergebäude mit Verladerampe (8)
- 08.10.1963 Genehmigung zur Errichtung eines Lagergebäudes der Fa. Rodewald & Sohn, Bauschein 274/63 (4)
- 1970 letzter Eintrag in durchgesehenen Stadtadreßbüchern
- 1971 Aufstellung von 2 Fertiggaragen durch Fa. Rodewald (4)

Unfälle

keine Unfälle aktenkundig (1, 7, 8)

Kriegsschäden

entfällt



PRODUKTIONSGESCHICHTE

Spalte 1: Rodewald & Sohn

Verfahrensorte und -schritte

z.g.T. nur Lagergebäude, keine Produktion (8)

im Keller Reparatur von defekten Maschinen (4)

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

Lösungsmittel, Mineralölkohlenwasserstoffe (allgemeine Fachliteratur)

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

1966: 6 x 2.000 l Heizöl oberirdisch (4)

Abfälle

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7)

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

nicht bekannt

Abwasserentsorgung

1963 noch kein Anschluß an Kanalisation, es ist nicht bekannt, wohin die Abwässer fließen; 1964 Entwässerungsanlage für Garagen ohne Genehmigung in Betrieb genommen; genehmigter Anschluß an Kanalisation 11/1965 (8)



STANDORTSCHL.: 1029

KRIEGERSTR. 46, SPICHERNSTR. 9

FOTODOKUMENTATION

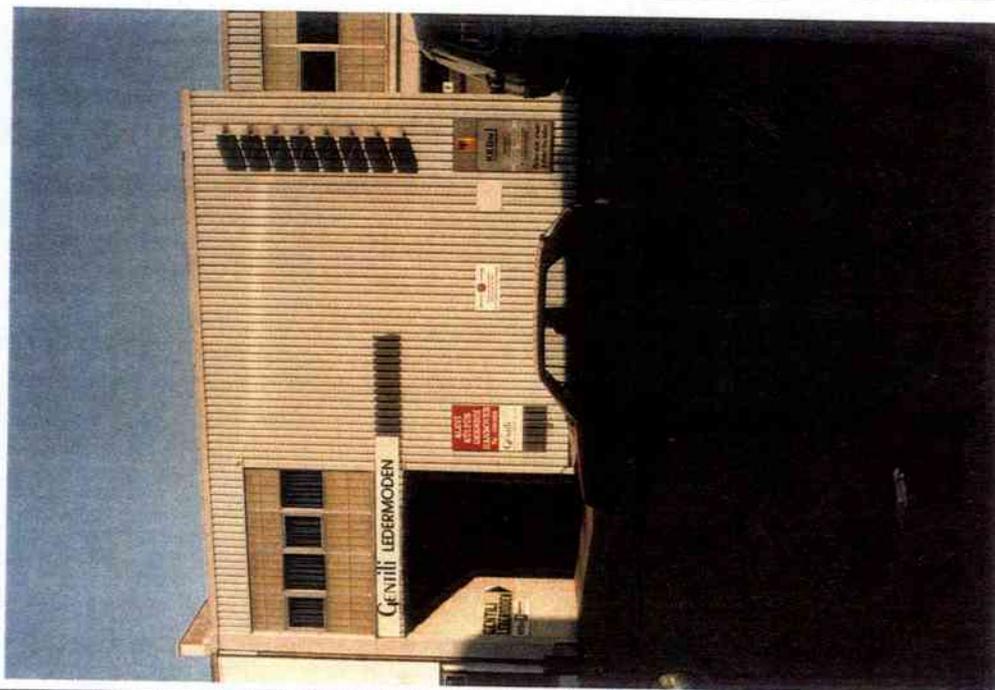


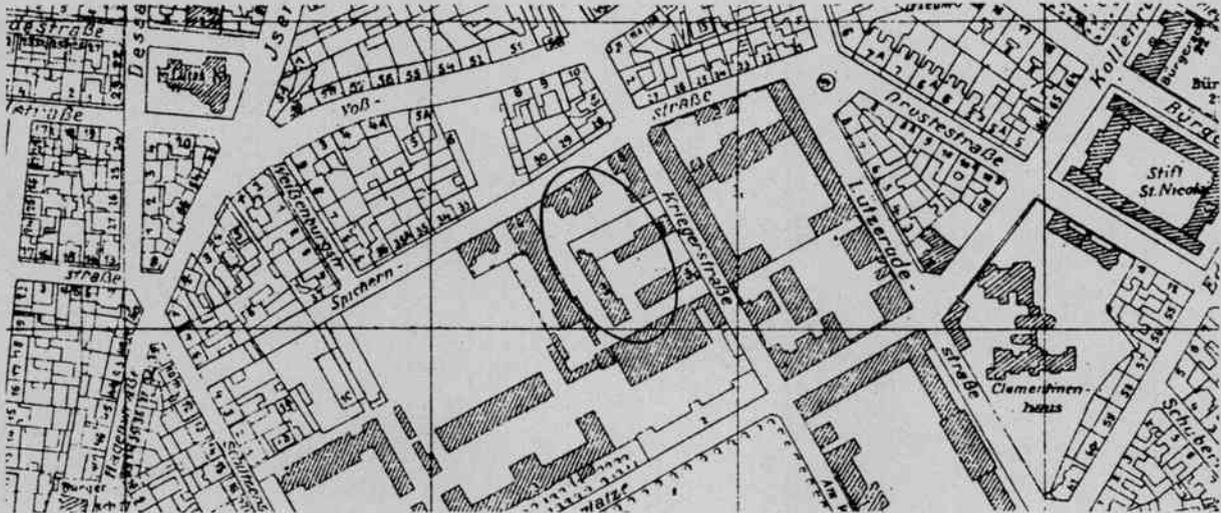
Foto 1: Blick von der Spichernstr. auf das ehemalige Lagergebäude der Fa. Rodewald & Sohn



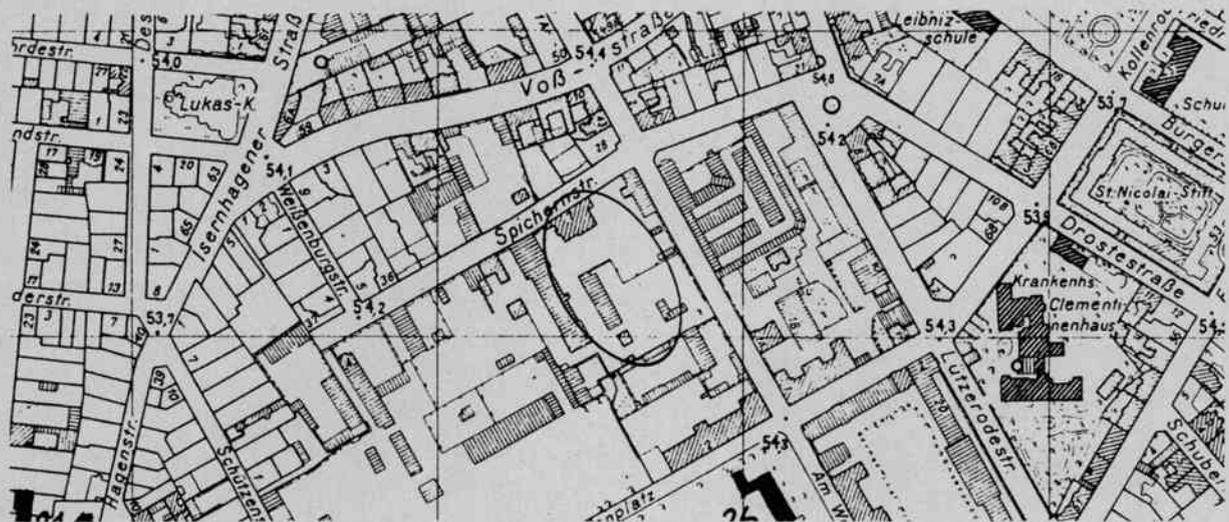
Foto 2: Blick auf das Grundstück Kriegerstr. 46, rechts das Gebäude des Alevitischen Kulturvereins, im Hintergrund das Lagerhaus von Gentili Moden



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



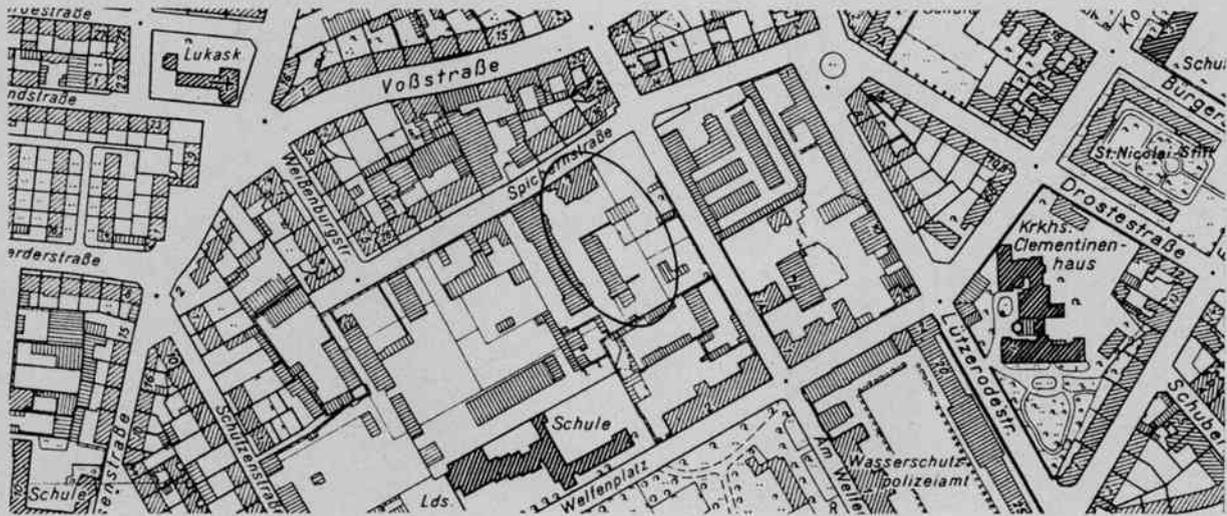
Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1935
Im Bereich der heutigen Spichernstr. 9 befindet sich ein Gebäude, drei weitere Gebäude der Kaserne VI stehen z.T. im Bereich der heutigen Kriegerstr. 46.



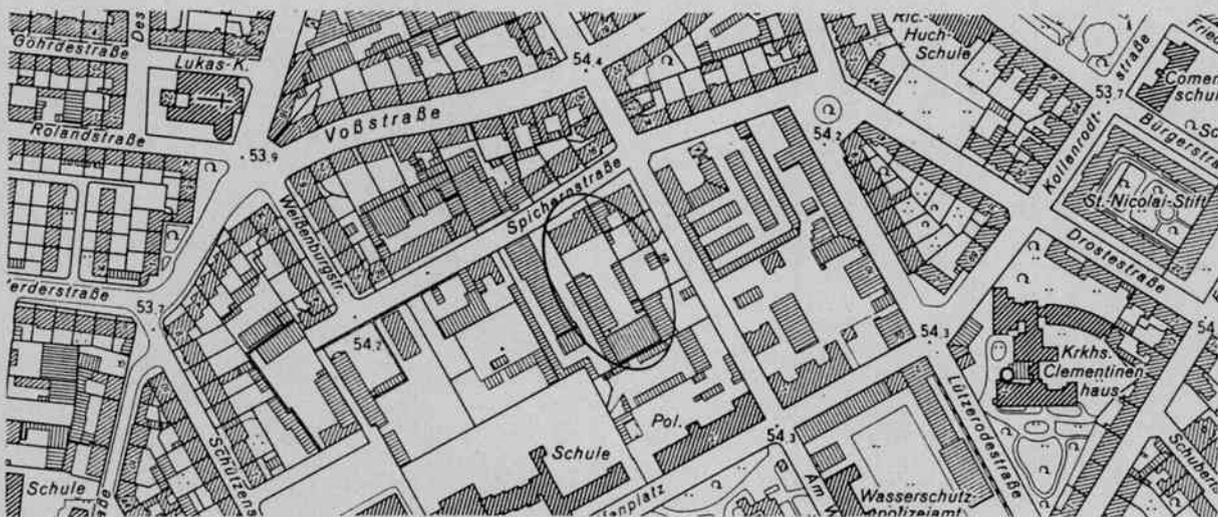
Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1953
Gegenüber der Ausgabe von 1935 sind die Bauten im Bereich der Kriegerstr. 46 entfernt. An der SW-Grenze befinden sich ein größeres und südlich davon ein kleineres Gebäude.



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1961
Gegenüber der Ausgabe von 1953 ist das kleine Gebäude im SW nicht mehr vorhanden, an dieser Stelle befindet sich nun ein Anbau des Größeren. Im NE steht ein Gebäude zur Hälfte auf dem Grundstück.



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt List, Ausgabe 1970
Gegenüber der Ausgabe von 1961 ist sowohl der Anbau im SW, als auch das Gebäude im NE' Bereich entfernt. Im S ist ein großes Gebäude an der Grundstücksgrenze errichtet. Auch an der Ostgrenze befindet sich nun ein schmales Gebäude. Das Haus an der Spichernstraße ist durch ein neues ersetzt.



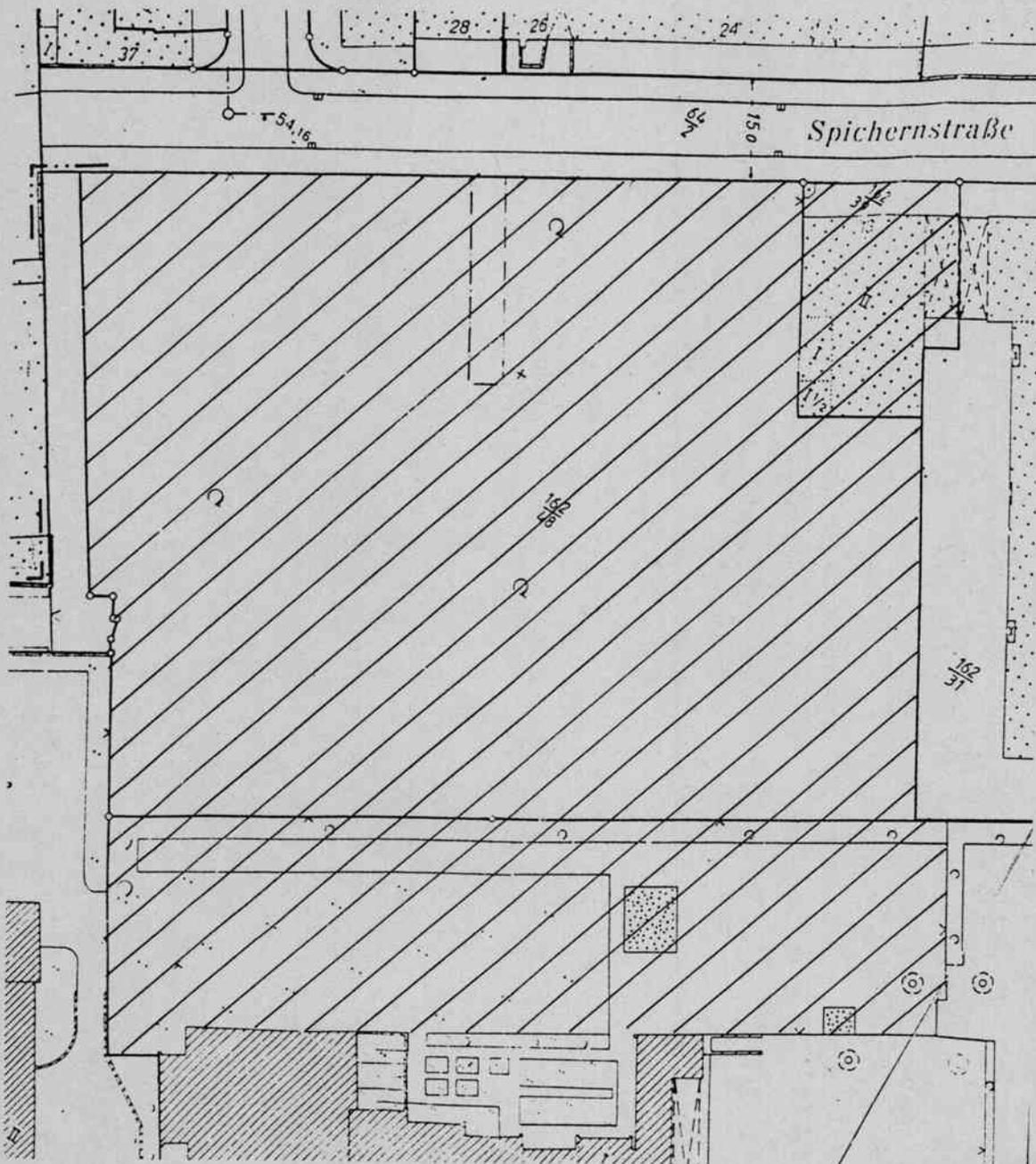
STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 41

Standortschlüssel 4440/4440.1
Spichernstr. 15 - 17





STANDORTSCHL.: 4440/4440.1 SPICHERNSTR. 15 - 17

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 42

**Datenstamblatt I:
GRUNDLAGENINFORMATIONEN**

Allgemeine Angaben

Standort:	List, Spichernstr. 15 - 17
Planquadrat:	N 8 (Stadtkarte Hannover, 1:20.000)
DGK 5:	3624/3
Rechtswert:	35 50 40
Hochwert:	58 06 15
Gemarkung:	Hannover
Flur; Flurstück:	9; 162/48
Flächengröße:	10.863 m ²

Gegenwärtige Nutzung

Verdachtsfläche:

sensible Nutzungen:	---
belastende Nutzungen:	---
sonstige Nutzungen:	---

Umfeld:

sensible Nutzungen:	Wohnbebauung, Schule
belastende Nutzungen:	Großdruckerei
sonstige Nutzungen:	Büro- und Geschäftshäuser



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 43

NUTZUNGSGESCHICHTE

	Spalte 1	Spalte 2
NutzerIn	H. Sander, E. Koineke, P. Monjan	H. Möller, K.-H. Henning, G. Enge, Wegener, Elektro-Bau, Suffrian, Fehling, Engel, Zellmer, Weinelt
EigentümerIn	Bundesrepublik Deutschland	Bundesrepublik Deutschland
Nutzungszeitraum	ca. 1947-1954 E.Koineke ca. 1955 H. Sander Ende 70'er P. Monjan	1947-1990
Art der Nutzung	Tischlereien	Spedition, LKW-Abstellplatz
Unfälle	---	Tropfverluste aus LKW's
Kriegsschäden	---	---
Sonstiges	---	---



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 44

	Spalte 3	Spalte 4
NutzerIn	Kowalewski, K. Doctor	Weitemeier und Tacke
EigentümerIn	Bundesrepublik Deutschland	Bundesrepublik Deutschland
Nutzungs- zeitraum	ca. 1948-1951	ca. 1953-1962
Art der Nutzung	Garagenhof, Kfz-Werkstatt	Vulkanisieranstalt
Unfälle	---	---
Kriegsschäden	---	---
Sonstiges	---	---



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 45

PRODUKTIONSGESCHICHTE

	Spalte 1	Spalte 2
Nutzung	Tischlereien	LKW-Reparaturen und -Abstellfläche
Wassergefährdende Stoffe	Lösungsmittel, Schwermetalle, Styrol, Pentachlorphenole, aromatische Kohlenwasserstoffe, polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe, Steinkohlenteer, Teeröle	Altöl, Frostschutz, Bremsflüssigkeit, Schwermetalle, Lösungsmittel, aromatische Kohlenwasserstoffe
Lagerung wassergefährdender Stoffe	nicht bekannt	nicht bekannt
Verfahrens-orte/-schritte	Holzbearbeitung: Zuschneiden, Imprägnieren, Kleben, Lackieren	teilweise LKW-Reparaturen, Wechseln von Betriebsflüssigkeiten
Abfälle	nicht bekannt	nicht bekannt
Verbleib der Zwischen-und Abfallprodukte	nicht bekannt	nicht bekannt
Abwasserent-sorgung	nicht bekannt	nicht bekannt



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 46

	Spalte 3	Spalte 4
Nutzung	Kfz-Werkstatt, Tankstelle, Garagenhof, Autowäsche	Vulkanisieranstalt
Wassergefährdende Stoffe	Mineralölkohlenwasserstoffe, Altöl, Frostschutz, Bremsflüssigkeit, Schwermetalle, Lösungsmittel, aromatische Kohlenwasserstoffe, Tenside, Schmutzlöser	Vulkanisationsmittel und -beschleuniger, Weichmacher, Lösungsmittel, Vernetzer, Haftvermittler, Füllstoffe
Lagerung wassergefährdender Stoffe	nicht bekannt	Heizöl oberirdisch
Verfahrens-orte/-schritte	Kfz-Reparaturen, Wechseln von Betriebsflüssigkeiten, Autowäsche	Kesselhaus, Vulkanisierwerkstatt
Abfälle	nicht bekannt	nicht bekannt
Verbleib der Zwischen-und Abfallprodukte	nicht bekannt	nicht bekannt
Abwasserent-sorgung	nicht bekannt	nicht bekannt



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 47

GRUNDLAGENINFORMATIONEN

Lage/Größe

List, Flur 9, Flurstück 162/48, Größe: 10.863 m² (11)

EigentümerIn

Bundesrepublik Deutschland (11)

NUTZUNGSGESCHICHTE

Spalte 1: Sander, Koineke, Monjan

1947	Mietvertrag mit Tischler Erich Koineke (Akten BVA)
1954	Erich Koineke ist noch Mieter (Akten BVA)
1955	H. Sander Tischlerei (Spichernstr. 4, jetzt 15), (6)
1979	Tischler Paul Monjan ist Mieter im Nordteil des ehemaligen Pferdestalls (Akten BVA)
03.01.1980	Mietvertrag Monjan gekündigt (Akten BVA)

Unfälle

keine Unfälle oder Schadensfälle aktenkundig (1; 2; 4; 8)



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 48

Spalte 2: Speditionen, LKW-Abstellfläche

- 1946 Heinrich Möller beseitigt Bombentrichter auf dem Grundstück (4)
- 28.07.1947 der Fuhrunternehmer Heinrich Möller hat seinen Betrieb in einer halbzerstörten Garage der früheren Wehrmacht wieder aufgebaut (4)
- 1947, 1951, 1953 Mietvertrag mit Fuhrunternehmer Möller (Akten BVA)
- 1955, 1960 H. Möller, Fuhrunternehmer (Spichernstr. 4, jetzt 17), (6)
- 1962 Fuhrunternehmer Karl-Heinz Henning (Spichernstr. 15) meldet Konkurs an (Akten BVA)
- 20.12.1964 Gerhart Enge (Baustoffe, Transporte mit Kipperfahrzeugen, Kiesgrube) hat Objekt in der Spichernstr. 15 gemietet; hier ist in einer Baracke eine Kfz-Werkstatt mit Reifenlager eingerichtet (4)
- 1990 Nutzer: Elektro-Bau und Wegener an westlicher Grenze, Sufrián und Fehling im Nordteil, Engel in Grundstücksmitte, Zellmer im Südwesten, Weinelt im Südosten (Akten BVA)

Unfälle

bei Baureifmachung des Geländes wurden kleine Ölschadensfälle vermutl. von abgestellten LKW's festgestellt und beseitigt (mdl. Auskunft ÖFD)

Spalte 3: Garagenhof Kowalewski, Auto-Doctor

- 1948 Kfz-Meister K. Doctor ist Mieter von Teilen der Kaserne V (Akten BVA)
- 06.05.1948 Bauschein 911/48 zur Einrichtung einer Autoreparaturwerkstatt befristet für 3 Jahre an Kurt Doctor (4)
- 1948 Garagenhof Kowalewski (4)

Unfälle

keine Unfälle oder Schadensfälle aktenkundig (1; 2; 4; 8)



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 49

Spalte 4: Weitemeier & Tacke

- | | |
|----------------|--|
| 17.07.1953 | Vulkanisieranstalt soll eingerichtet werden, Bauschein 3260/53 vom 28.07.1953 (4) |
| 1959 | südlichen Grundstücksteil gepachtet (Akten BVA) |
| 23.06.1961 | Bauschein 3119/61 für Errichtung eines Werkstattgebäudes (Vulkanisierarbeiten/Dampfvulkanisieranstalt) von Friedrich Tacke (4) |
| 1961 | Abbruch des ehemaligen Kammergebäudes; Mieter Weitemeier & Tacke (4) |
| 30.05.1962 | Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Dampfkesselanlage der Vulkanisierwerkstatt W. Weitemeier (4) |
| Unfälle | keine Unfälle oder Schadensfälle aktenkundig (1; 2; 4; 8) |



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 50

PRODUKTIONSGESCHICHTE

Spalte 1: Sander, Koineke, Monjan

Verfahrensorte und -schritte

Holzbearbeitung

Zuschneiden, Imprägnieren, Kleben, Lackieren

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

Lösungsmittel, Schwermetalle, Styrol, Pentachlorphenole, aromatische Kohlenwasserstoffe, polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe, Steinkohlenteer, Teeröle (allgemeine Fachliteratur)

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (1)

Abfälle

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7)

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

nicht bekannt

Abwasserentsorgung

nicht bekannt, keine Grundstücksakte vorhanden (8)



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 51

Spalte 2: Speditionen, LKW-Abstellfläche

Verfahrensorte und -schritte

teilweise Reparatur von LKW's, Wechseln von Betriebsflüssigkeiten u. a.

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

Altöl, Frostschutz, Bremsflüssigkeit, Schwermetalle, Lösungsmittel, aromatische Kohlenwasserstoffe (allgemeine Fachliteratur)

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (1)

Abfälle

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7)

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

nicht bekannt

Abwasserentsorgung

nicht bekannt, keine Grundstücksakte vorhanden (8)



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 52

Spalte 3: Garagenhof Kowalewski, Auto-Doctor

Verfahrensorte und -schritte

Kfz-Reparaturen, Wechseln von Betriebsflüssigkeiten, Autowäsche, Betanken von Kfz

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

Altöl, Frostschutz, Bremsflüssigkeit, Schwermetalle, Lösungsmittel, aromatische Kohlenwasserstoffe, Tenside, Schmutzlöser (allgemeine Fachliteratur)

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

Vergaserkraftstoff (keine näheren Angaben; 4)

Abfälle

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7)

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

nicht bekannt

Abwasserentsorgung

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (8)



Spalte 4: Weitemeier & Tacke

Verfahrensorte und -schritte

Dampfkesselanlage, Vulkanisierwerkstatt: Vulkanisieren von Autoreifen

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

Vulkanisationsmittel und -beschleuniger, Weichmacher, Lösungsmittel, Vernetzer, Haftvermittler, Füllstoffe: Schwefel, Zink- und Bleioxid, Chlorschwefel, Schwefelkohlenstoff, Thiazole, Guanidine, Schwermetalle, aromatische Kohlenwasserstoffe, Pentachlorphenole, Polychlorierte Biphenyle (allgemeine Fachliteratur)

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

1962: 2.000 l Heizöl oberirdisch (4)

Abfälle

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7)

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

nicht bekannt

Abwasserentsorgung

nicht bekannt



STANDORTSCHL.: 4440/4440.1

SPICHERNSTR. 15 - 17

FOTODOKUMENTATION

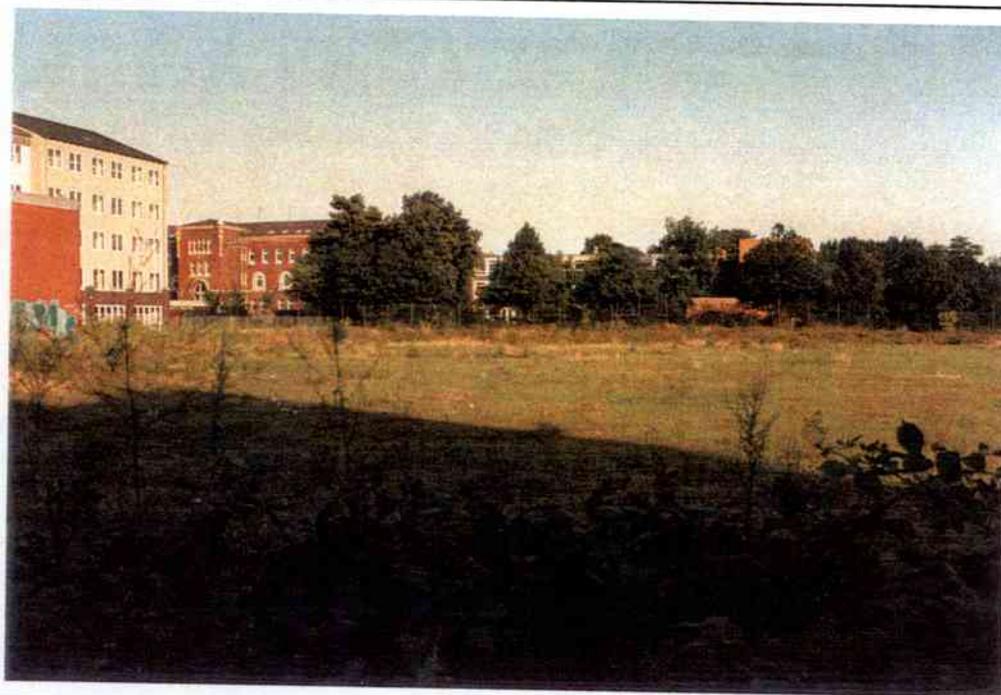


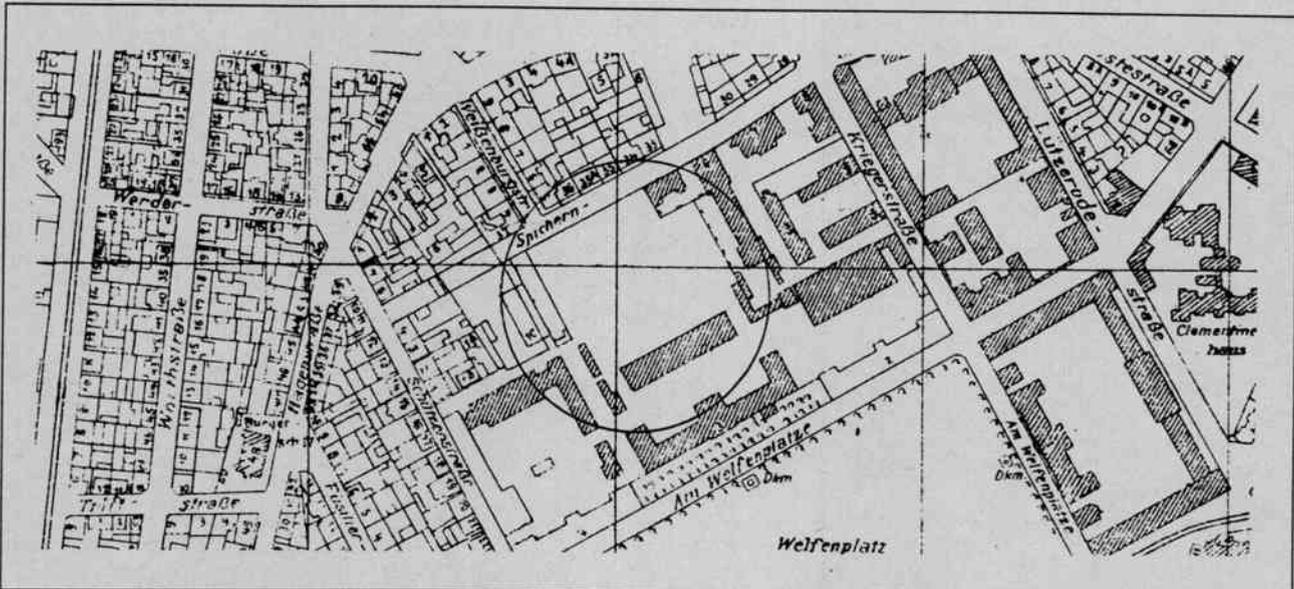
Foto 1: Blickrichtung Südosten auf das Grundstück Spichernstr. 15; im linken Bildhintergrund das Polizeirevier 1



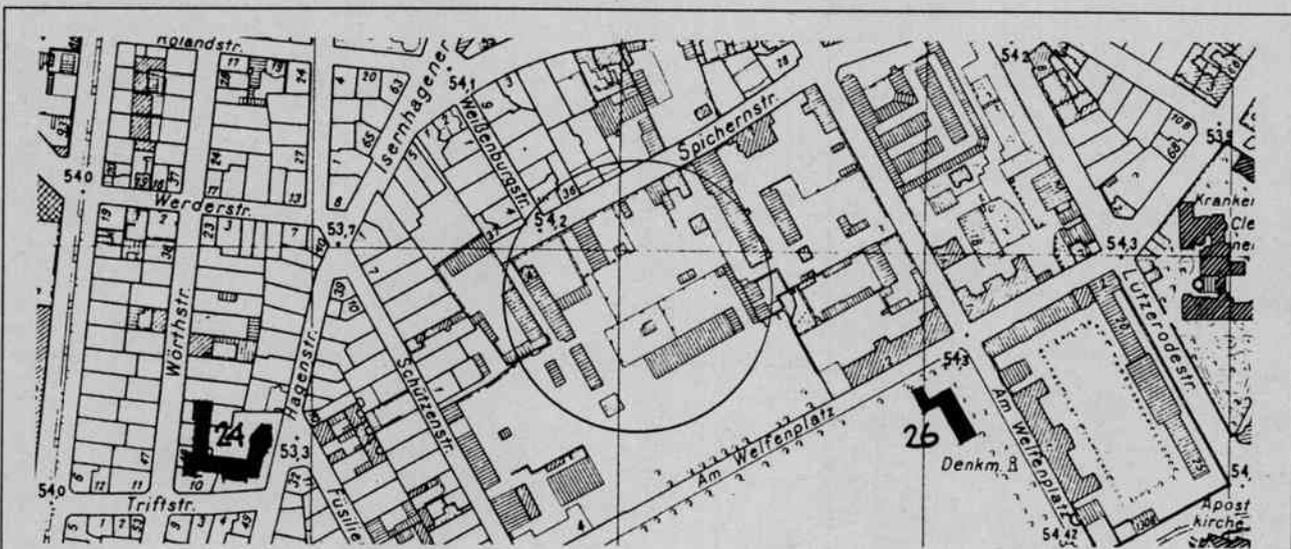
Foto 2: Blickrichtung Südwesten auf das Grundstück Spichernstr. 17; im rechten Bildhintergrund das Landeskriminalamt



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



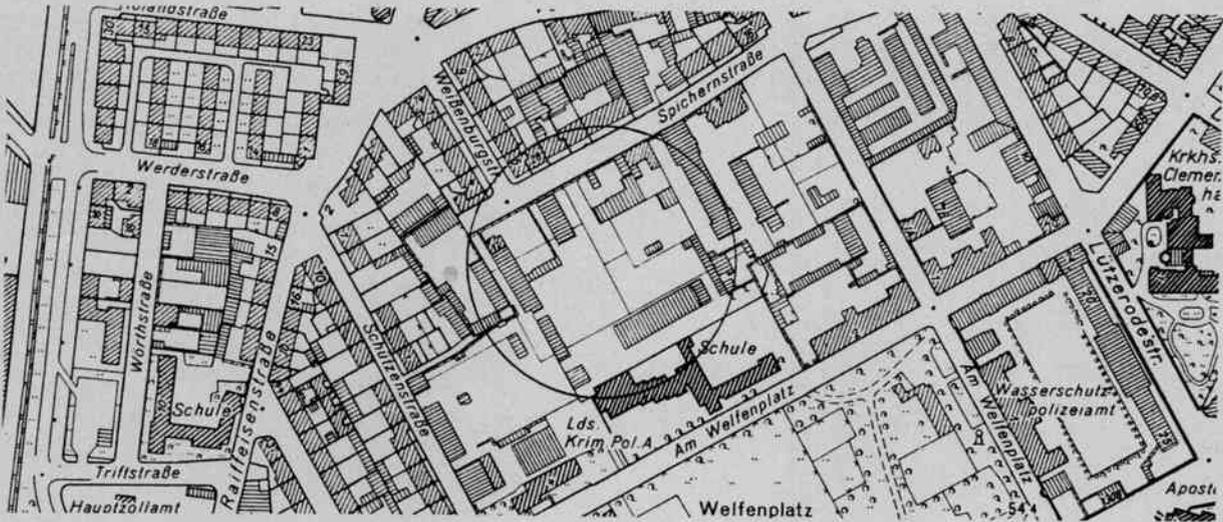
Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1935
Das Grundstück gehört zur Kaserne V; bis auf ein Stallungsgebäude im NW ist es unbebaut.



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1953
Gegenüber der Ausgabe von 1935 ist im Bereich der Stallungen wahrscheinlich ein neues Gebäude mit einem Anbau nach E errichtet. S' und E' dieses Komplexes stehen zwei größere Gebäude; auf dem übrigen Grundstück sind darüberhinaus sechs kleinere hinzugekommen. Das Gebäude auf der heutigen Spichernstr. 13 ist durch neue Bauten ersetzt.

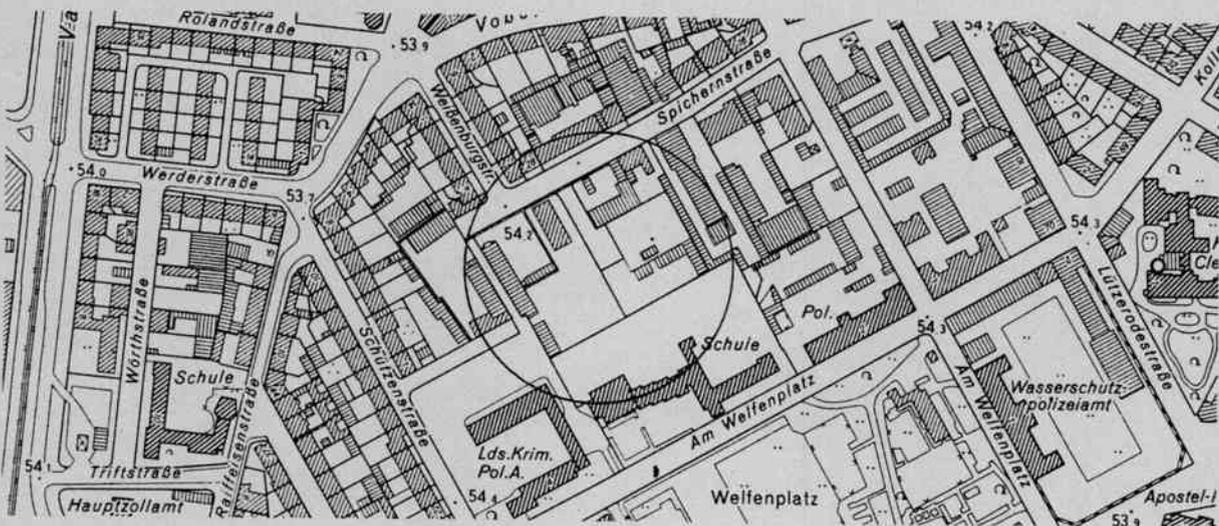


MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1961

Gegenüber der Ausgabe von 1953 wurde ein kleiner Bau entfernt, ein großes Gebäude schließt nun an die heutige Spichernstr. 13 an. Ein weiteres kleines Gebäude im SW des Grundstückes ist nicht mehr vorhanden. Die Albrecht-Dürer-Schule ist fertiggestellt.

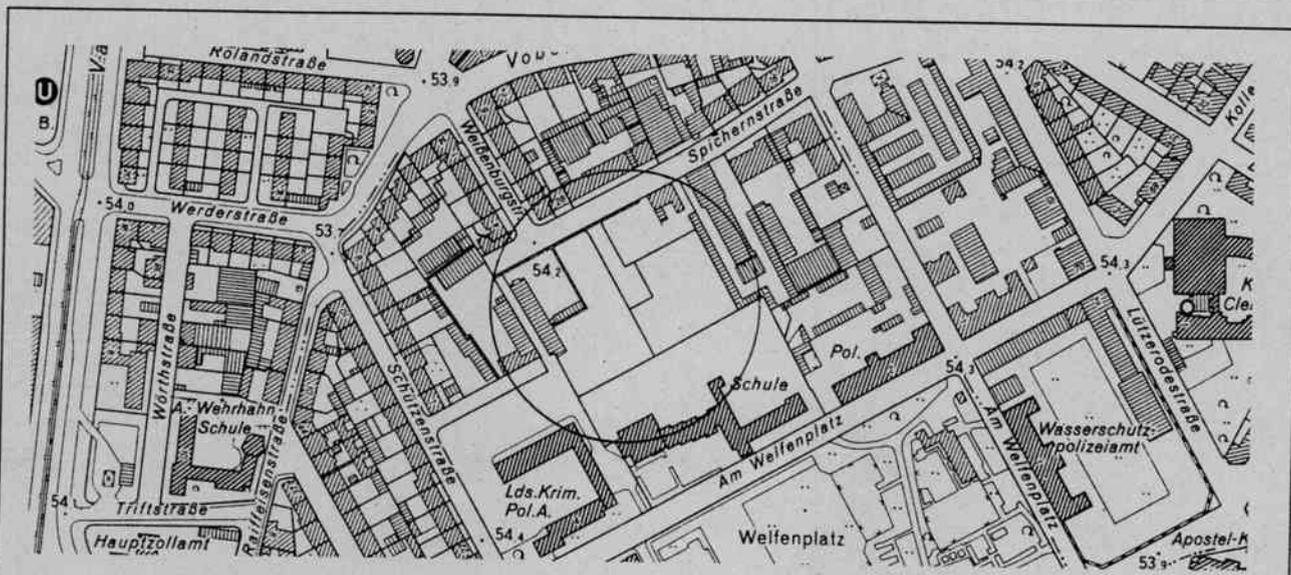


Ausschnitt aus DGK 5, Blatt List, Ausgabe 1970

Gegenüber der Ausgabe von 1961 ist ein schmaler Bau entlang der SE-Grenze entfernt und durch einen neuen ersetzt; desweiteren wurden quer dazu zwei weitere Gebäude errichtet. Das Schulgebäude wurde nach Norden erweitert, das ehemalige Kammergebäude abgerissen.

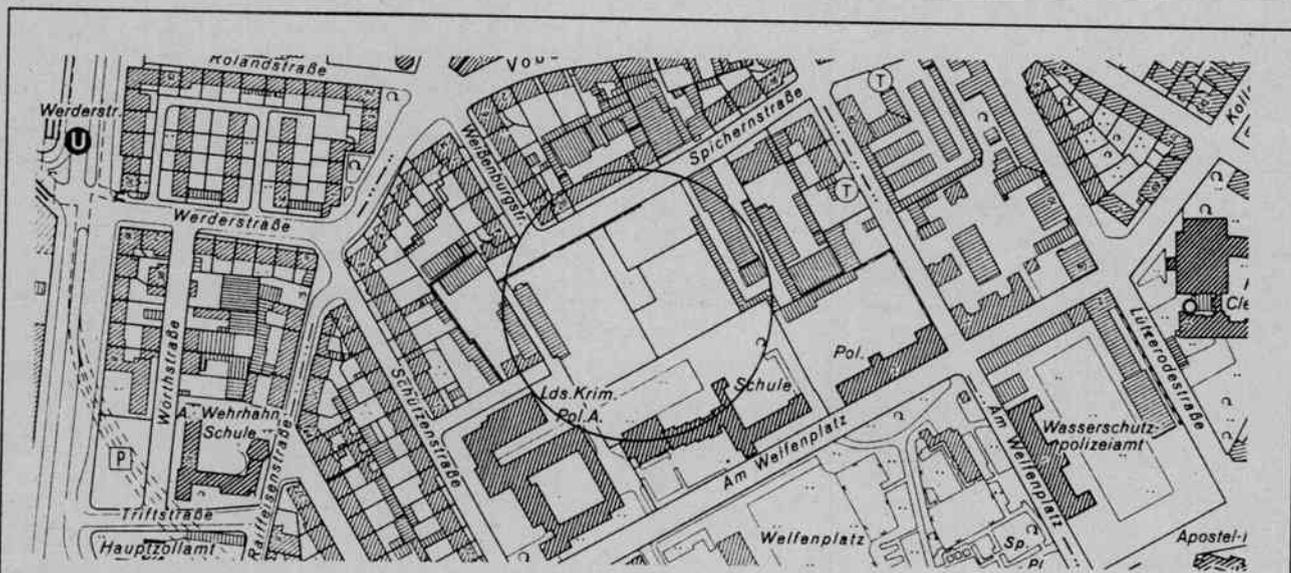


MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt List, Ausgabe 1976

Gegenüber 1961 ist fast die gesamte Bebauung des Grundstückes Spichernstr. 15/17 entfernt; einzig das Gebäude mit Anbau im Bereich der ehem. Stallungen ist noch vorhanden. Die Spichernstr. 13 ist noch bebaut.

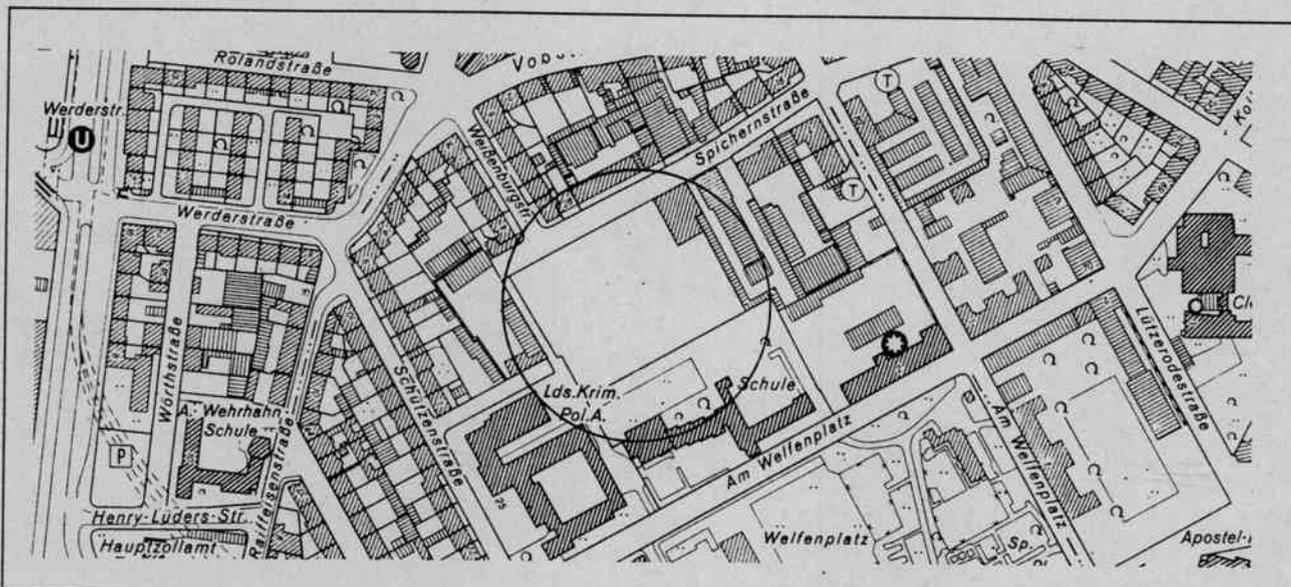


Ausschnitt aus DGK 5, Blatt List, Ausgabe 1981

Gegenüber der Ausgabe von 1976 ist sowohl der Anbau des einzigen Gebäudes der Spichernstr. 15/17 entfernt, als auch das Gebäude der Spichernstr. 13.

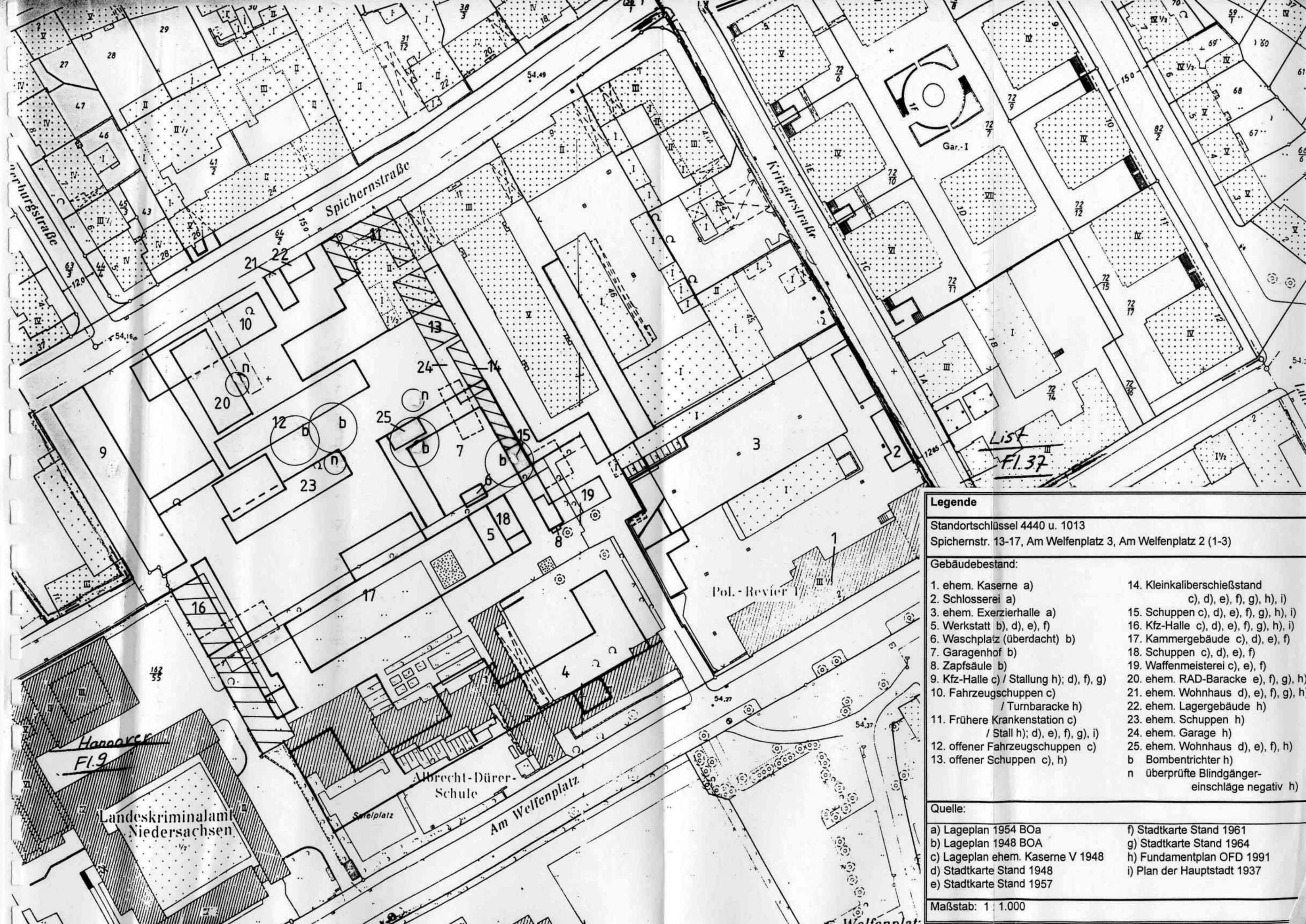


MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt List, Ausgabe 1984

Das Grundstück Spichernstr. 15/17 ist nun gänzlich unbebaut. An der Spichernstr. 13 wurde dagegen ein neues Gebäude errichtet.



Legende	
Standortschlüssel 4440 u. 1013 Spichernstr. 13-17, Am Welfenplatz 3, Am Welfenplatz 2 (1-3)	
Gebäudebestand:	
1. ehem. Kaserne a)	14. Kleinkaliberschießstand c), d), e), f), g), h), i)
2. Schlosserei a)	15. Schuppen c), d), e), f), g), h), i)
3. ehem. Exerzierhalle a)	16. Kfz-Halle c), d), e), f), g), h), i)
5. Werkstatt b), d), e), f)	17. Kammergebäude c), d), e), f)
6. Waschplatz (überdacht) b)	18. Schuppen c), d), e), f)
7. Garagenhof b)	19. Waffenmeisterei c), e), f)
8. Zapfsäule b)	20. ehem. RAD-Baracke e), f), g), h), i)
9. Kfz-Halle c) / Stallung h); d), f), g)	21. ehem. Wohnhaus d), e), f), g), h), i)
10. Fahrzeugschuppen c)	22. ehem. Lagergebäude h)
11. Frühere Krankenstation c) / Stall h); d), e), f), g), i)	23. ehem. Schuppen h)
12. offener Fahrzeugschuppen c)	24. ehem. Garage h)
13. offener Schuppen c), h)	25. ehem. Wohnhaus d), e), f), h) b Bombentrichter h) n überprüfte Blindgänger- einschläge negativ h)
Quelle:	
a) Lageplan 1954 BOa	f) Stadtkarte Stand 1961
b) Lageplan 1948 BOA	g) Stadtkarte Stand 1964
c) Lageplan ehem. Kaserne V 1948	h) Fundamentplan OFD 1991
d) Stadtkarte Stand 1948	i) Plan der Hauptstadt 1937
e) Stadtkarte Stand 1957	
Maßstab: 1 : 1.000	



Legende
Standortschlüssel 4440
Speicherstraße 15/17

	Möller, Eisele zeitw. Enge (?)		Möbel-Funke G. Enge
	Koineke Monjan		Stroetmann
	Suffrian Fehling		Kowalewski Auto-Doctor
	Elektro-Bau Wegener		Weitemeier + Tacke
	Zellmer		Weinelt
	Bachmann		Engel

Maßstab 1 : 1000

LIST
Fl. 37

Hannover
Fl. 9

Landeskriminalamt
Niedersachsen

Albrecht-Dürer-
Schule

Pol.-Revier I

Kindertagesstätte

Wellenplatz

Spielplatz

zu Polizeidirek

Denkmal

Am Wellenplatz

Spielplatz

Am Wellenplatz

Speicherstraße

Kriegerstraße

Weidenburgstraße



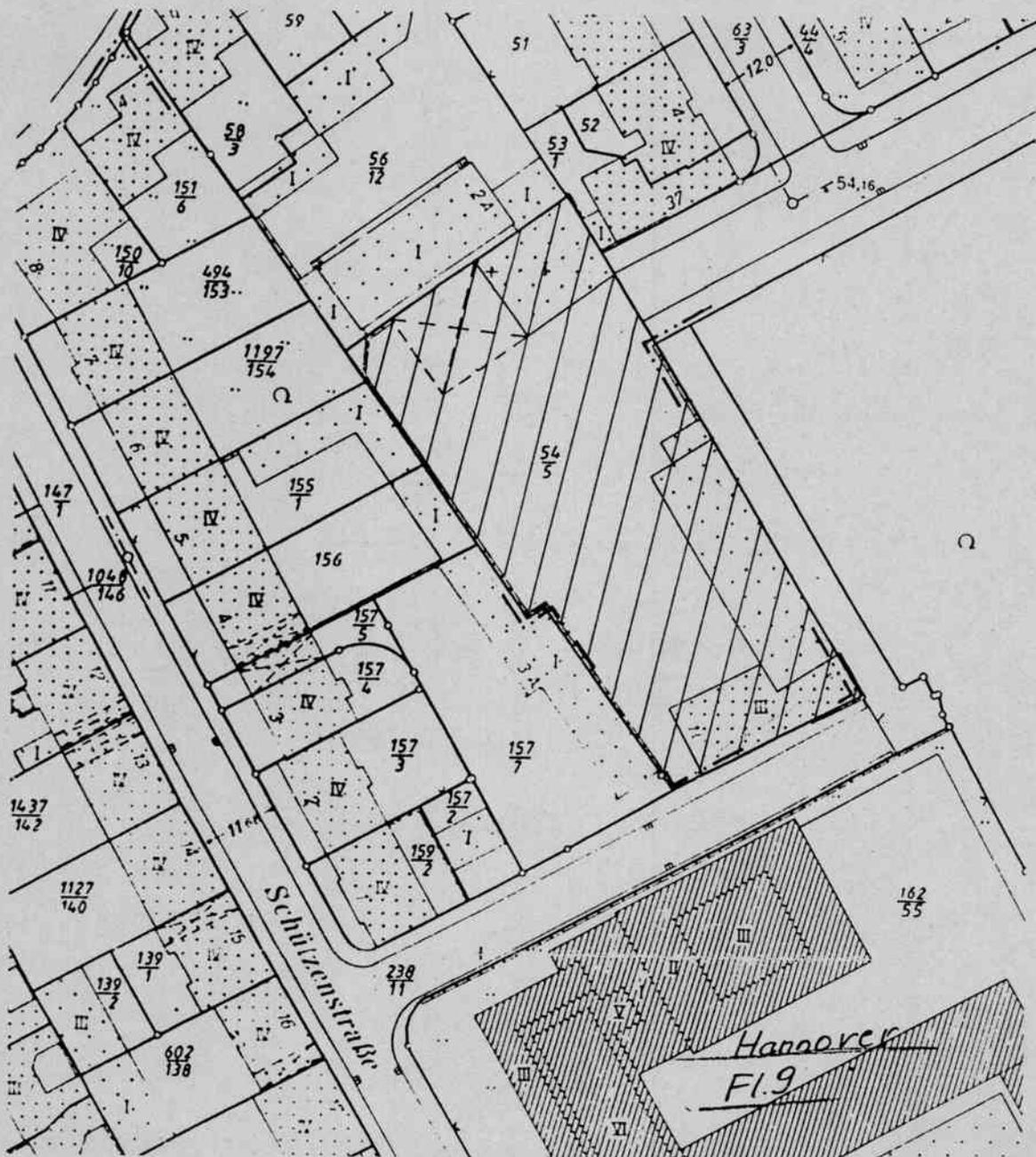
STANDORTSCHL.: 4441

SCHÜTZENSTR. 1 C

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 61

Standortschlüssel 4441
Schützenstr. 1 C





STANDORTSCHL.: 4441

SCHÜTZENSTR. 1 C

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 62

Datenstammblatt I:
GRUNDLAGENINFORMATIONEN

Allgemeine Angaben

Standort:	List, Schützenstr. 1 C
Planquadrat:	N 8 (Stadtkarte Hannover, 1:20.000)
DGK 5:	3624/3
Rechtswert:	35 50 37
Hochwert:	58 06 12
Gemarkung:	List
Flur; Flurstück:	38; 54/5
Flächengröße:	2.919 m ²

Gegenwärtige Nutzung

Verdachtsfläche:

sensible Nutzungen:	---
belastende Nutzungen:	---
sonstige Nutzungen:	Büroräume, Parkfläche

Umfeld:

sensible Nutzungen:	Wohnbebauung
belastende Nutzungen:	Großdruckerei
sonstige Nutzungen:	Brachfläche, Landeskriminalamt



STANDORTSCHL.: 4441

SCHÜTZENSTR. 1 C

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 63

NUTZUNGSGESCHICHTE

Spalte 1

NutzerIn	Spedition Hapke
EigentümerIn	Louis Hapke, dann H. Ecke
Nutzungs- zeitraum	1945-1975/76
Art der Nutzung	Spedition mit LKW-Reparatur- werkstatt, Wasch- und Pflege- halle; Malerei, Tischlerei, Schmiede
Unfälle	---
Kriegsschäden	1945 Pferdestall leicht beschädigt
Sonstiges	---



STANDORTSCHL.: 4441

SCHÜTZENSTR. 1 C

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 64

PRODUKTIONSGESCHICHTE

Spalte 1

Nutzung	Spedition
Wassergefährdende Stoffe	Mineralölkohlenwasserstoffe, Frostschutz, Bremsflüssigkeit, Lösungsmittel, Tenside, Schmutzlöser, Schwermetalle
Lagerung wassergefährdender Stoffe	Heizöl, Kraftstoff
Verfahrens-orte/-schritte	Fahrzeugreparaturen, Wechseln von Betriebsflüssigkeiten, Fahrzeugwäsche; Maler-, Tischler- und Schmiedearbeiten (offensichtlich in kleinem Umfang)
Abfälle	nicht bekannt
Verbleib der Zwischen-und Abfallprodukte	nicht bekannt
Abwasserent-sorgung	Anschluß an Kanalisation seit 1967



STANDORTSCHL.: 4441

SCHÜTZENSTR. 1 C

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 65

GRUNDLAGENINFORMATIONEN

Lage/Größe

List, Flur 38, Flurstück 54/5, Größe: 2.919 m² (11)

EigentümerIn

1976-?

Erbengemeinschaft Ecke (8)

heute

Richard W. Schrepfer, Winfried Kirchner, Wolfgang Hensoldt; Hannover

NUTZUNGSGESCHICHTE

Spalte 1: Spedition Hapke

- | | |
|------------|--|
| 11.01.1946 | Baufreigabe für die Instandsetzung der Stall- und Lagergebäude der Fa. Hapke (4) |
| 24.01.1951 | Genehmigung für Errichtung einer Eigenbedarfstankstelle, gilt für längstens 10 Jahre (4) |
| 28.06.1958 | die Gebäude, in dem die Schmiede, Zimmerei und Tischlerei untergebracht waren, werden zur Erweiterung des Wagenparks abgerissen, die Werkstätten sollen in dem Kellergeschoß des vorhandenen Massivgebäudes untergebracht werden (4) |
| 02.11.1965 | Bauschein 3746/65 zur Errichtung eines Bürogebäudes und den Umbau eines Pferdestalls zu einem Lagergebäude (4) |
| 1965 | Umbau des Pferdestalls zu einem Lagergebäude, Bau eines Bürogebäudes; Reparaturwerkstatt mit Gruben und Wagenabstellhalle bereits vorhanden (8) |
| 31.10.1966 | Gebrauchsabnahmeschein für Umbau eines Pferdestalles in ein Lagergebäude (4) |
| 19.12.1966 | Schlußabnahme Bürohaus der Spedition Hapke (4) |
| 02.11.1976 | auf dem Grundstück ist eine Kfz-Reparatur-, Wasch- und Pflegehalle errichtet worden; eine Abscheideranlage ist nicht vorhanden (8) |



STANDORTSCHL.: 4441

SCHÜTZENSTR. 1 C

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 66

1977 Schreiben an LHH, daß Spedition Hapke nicht mehr auf dem Grundstück ansässig ist (8)

09.11.1977 Baugenehmigung an Copygraph für Umbau zu Büroräumen im 2. OG (4)

09.12.1977 Schreiben der Fa. Copygraph (Tochtergesellschaft von Nashua Corp.) an die LHH wegen Fensteröffnungen in Büroräumen (4)

Unfälle

keine Unfälle aktenkundig (1; 2; 4; 8)

Kriegsschäden

1945: Pferdestall durch Sprengbombeneinschlag leicht beschädigt (4)



STANDORTSCHL.: 4441

SCHÜTZENSTR. 1 C

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 67

PRODUKTIONSGESCHICHTE

Spalte 1: Spedition Hapke

Verfahrensorte und -schritte

Spedition, auch Durchführung von Fahrzeugreparaturen, Wechseln von Betriebsflüssigkeiten, Fahrzeugpflege; offensichtlich auch Tischler-, Maler- und Schmiedearbeiten (vermutlich nur in kleinem Umfang)

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

Mineralölkohlenwasserstoffe, Altöl, Frostschutz, Bremsflüssigkeit, Lösungsmittel, aromatische Kohlenwasserstoffe, Schmutzlöser, Tenside, Schwermetalle (allgemeine Fachliteratur)

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

29.12.1965: Bauschein 3798/65 zur Errichtung einer Eigenverbrauchstankstelle aus 1 unterirdischen 16.000 l Tank (ohne Lageplan; 4)

seit 1967: 10 m³ Heizöl, unterirdisch im Freien (1)

Eigenbedarfstankstelle: 1 x 3.000 l, 1 x 5.000 l Dieselkraftstoff unterirdisch

Abfälle

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7)

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

nicht bekannt

Abwasserentsorgung

Anschluß an Kanalisation (Mischsystem) seit 1967 (8)



STANDORTSCHL.: 4441

SCHÜTZENSTR. 1 C

FOTODOKUMENTATION



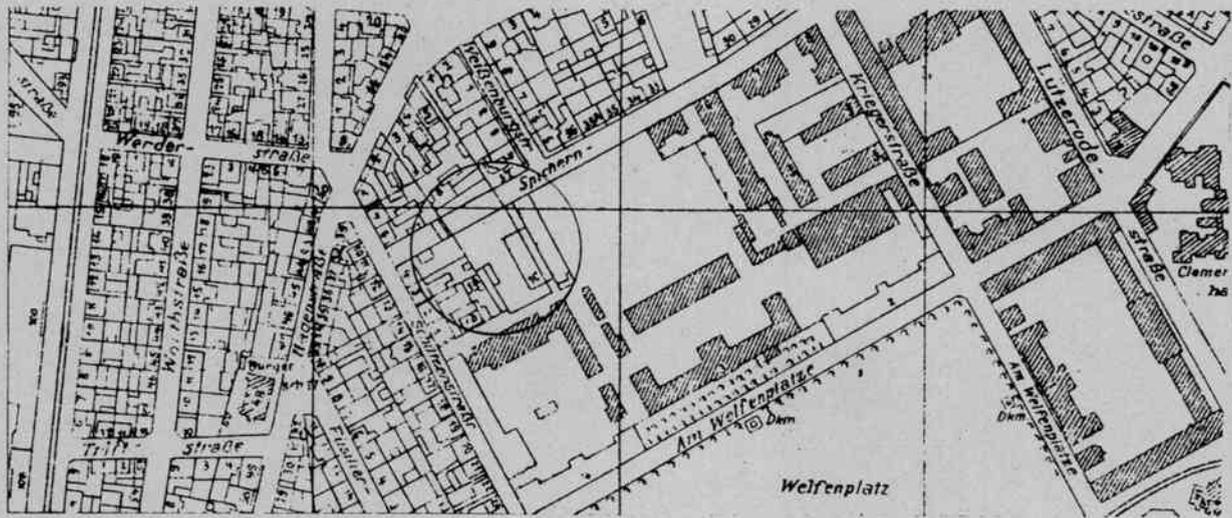
Foto 1: Blickrichtung Südwesten auf Stellfläche, rechts im Bild ehemalige Reparatur- und Pflegehalle



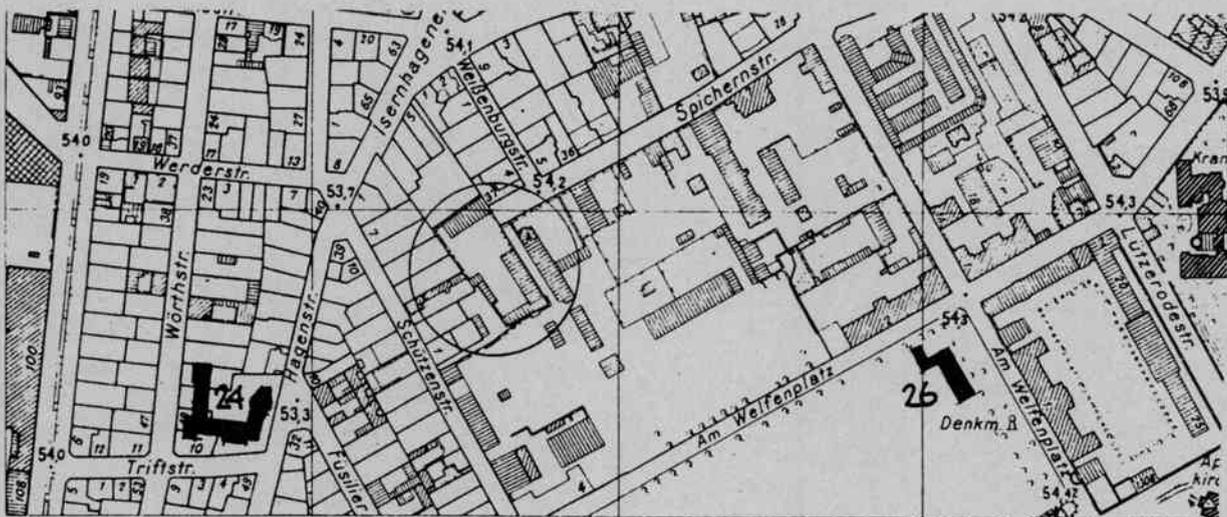
Foto 2: Blickrichtung Nordwesten: ehemalige Reparatur- und Pflegehalle, rechts Bürogebäude (heute LKA)



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



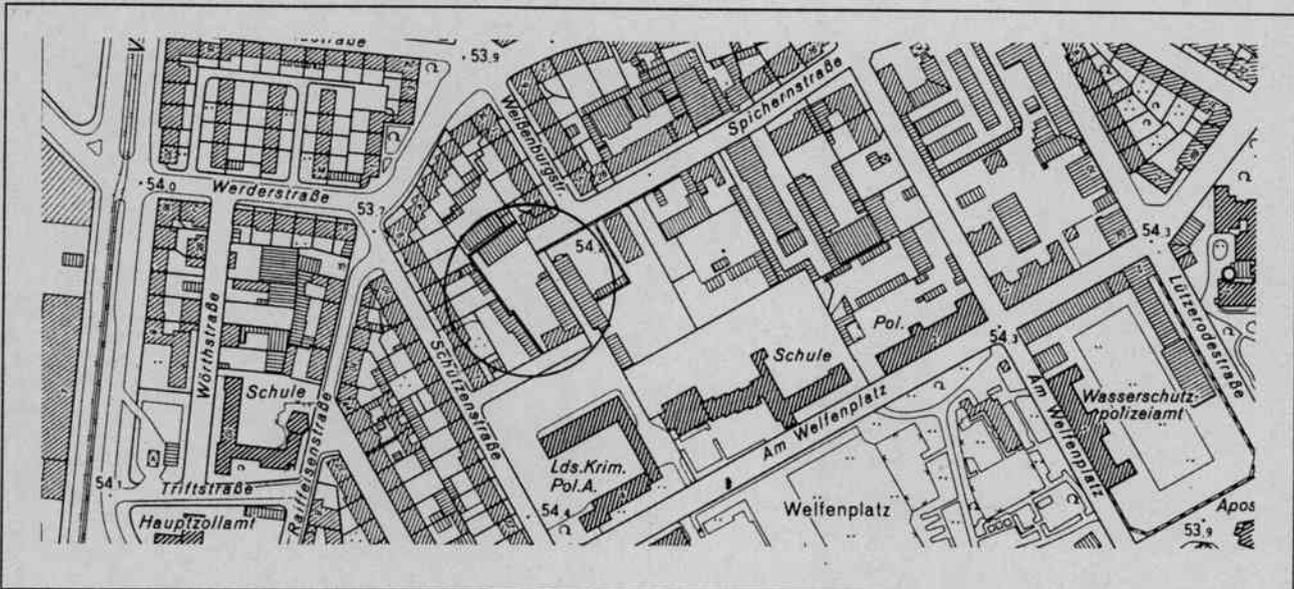
Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1935
Auf dem heutigen Grundstück Schützenstr. 1c sind drei Gebäude verzeichnet. Die Grundstückserschließung erfolgte über die Spichernstr. .



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1953
Gegenüber der Ausgabe von 1935 ist im Norden ein großes Gebäude entstanden. An der S-Grenze ist ein Gebäude errichtet, und das Gebäude an der SW-Grenze wurde erweitert.

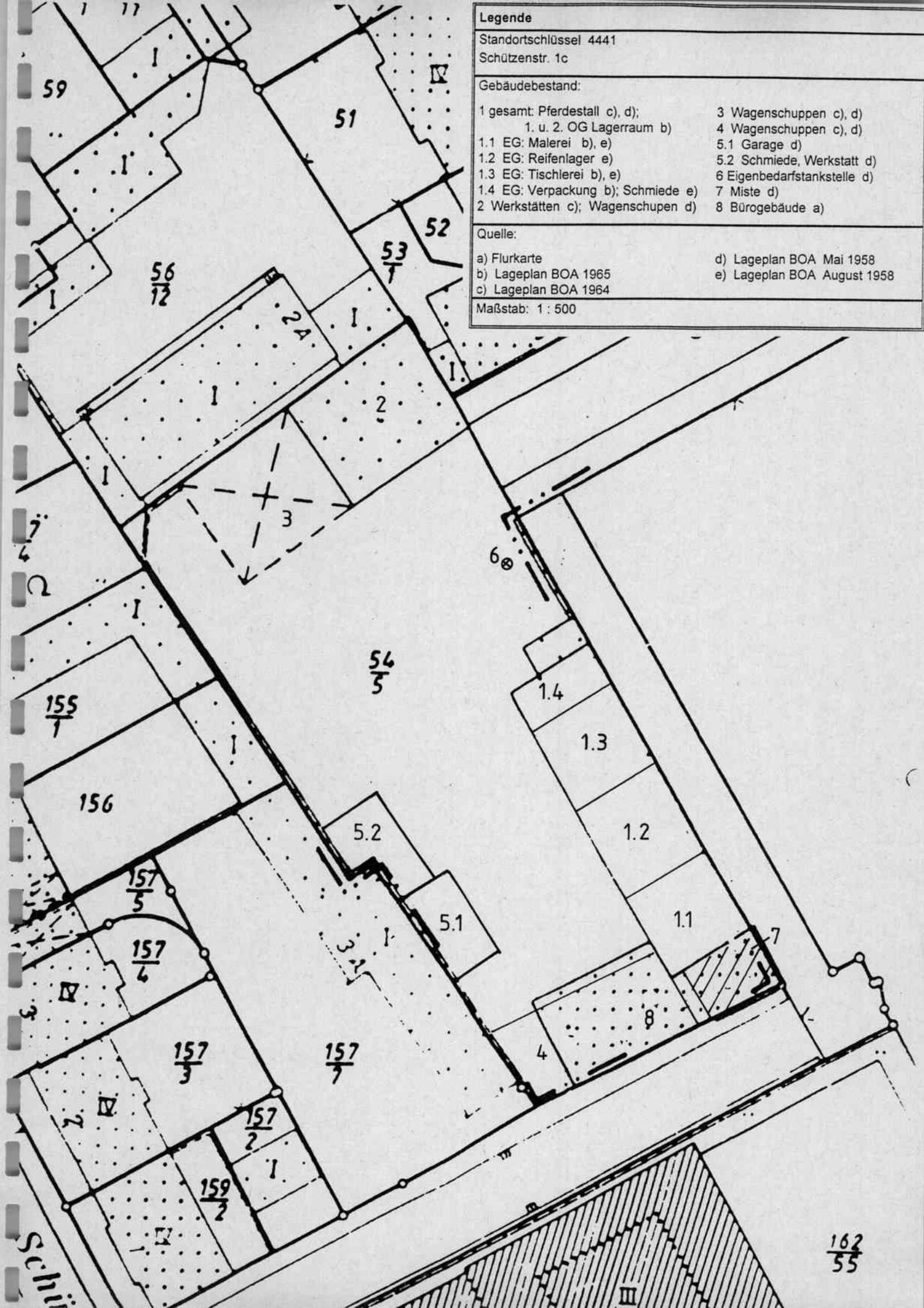


MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt List, Ausgabe 1970

Gegenüber der Ausgabe von 1953 sind die Gebäude an der W-Seite nicht mehr vorhanden. Auch das Gebäude an der Südgrenze wurde entfernt; etwas versetzt wurde ein neues errichtet, das an das Haus an der Ostseite anschließt. Letzteres hat nun außerdem im N einen kleinen Anbau.



Legende

Standortschlüssel 4441
Schützenstr. 1c

Gebäudebestand:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1 gesamt: Pferde stall c), d);
1. u. 2. OG Lagerraum b) | 3 Wagenschuppen c), d) |
| 1.1 EG: Malerei b), e) | 4 Wagenschuppen c), d) |
| 1.2 EG: Reifenlager e) | 5.1 Garage d) |
| 1.3 EG: Tischlerei b), e) | 5.2 Schmiede, Werkstatt d) |
| 1.4 EG: Verpackung b); Schmiede e) | 6 Eigenbedarfstankstelle d) |
| 2 Werkstätten c); Wagenschuppen d) | 7 Miste d) |
| | 8 Bürogebäude a) |

Quelle:

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| a) Flurkarte | d) Lageplan BOA Mai 1958 |
| b) Lageplan BOA 1965 | e) Lageplan BOA August 1958 |
| c) Lageplan BOA 1964 | |

Maßstab: 1 : 500



STANDORTSCHL.: 2187/2187.1,2

SPICHERNSTR. 22 - 26

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 72

Standortschlüssel 2187/2187.1,2
Spichernstr. 22 - 26





STANDORTSCHL.: 2187/2187.1,2

SPICHERNSTR. 22 - 26

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 73

**Datenstammblatt I:
GRUNDLAGENINFORMATIONEN**

Allgemeine Angaben

Standort:	List, Spichernstr. 22 - 26
Planquadrat:	N 8 (Stadtkarte Hannover, 1:20.000)
DGK 5:	3624/3
Rechtswert:	35 50 42
Hochwert:	58 06 32
Gemarkung:	List
Flur; Flurstück:	38; 31/12, 31/13, 41/2
Flächengröße:	5.463 m ²

Gegenwärtige Nutzung

Verdachtsfläche:

sensible Nutzungen:	---
belastende Nutzungen:	Großdruckerei
sonstige Nutzungen:	---

Umfeld:

sensible Nutzungen:	Wohnbebauung
belastende Nutzungen:	---
sonstige Nutzungen:	Büro- und Geschäftshäuser



STANDORTSCHL.: 2187/2187.1,2

SPICHERNSTR. 22 - 26

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 74

NUTZUNGSGESCHICHTE

	Spalte 1
NutzerIn	Fa. Fehling
EigentümerIn	Willy Fehling
Nutzungs- zeitraum	seit 1912
Art der Nutzung	Druckerei, Fertigung von Ver- sandtaschen u.a.
Unfälle	---
Kriegsschäden	ehemaliger Gebäudebestand zu 75 % beschädigt
Sonstiges	1969 Einleitung säure- und chromhaltiger Abwässer in die Kanalisation; 1989 Ermittlungs- verfahren wegen umweltgefähr- dender Abfallbeseitigung



STANDORTSCHL.: 2187/2187.1,2

SPICHERNSTR. 22 - 26

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 75

PRODUKTIONSGESCHICHTE

Spalte 1

Nutzung	Großdruckerei, Papierverarbeitung
Wassergefährdende Stoffe	Druckfarben, Lösungsmittel, Benzin, Säuren, Kleber: <i>aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe, Mineralölkohlenwasserstoffe, Alkan-Kohlenwasserstoffe, Schwermetalle (v.a. Zink), Salpetersäure, Chromsäure, Cyanide, Chloride, Silber, Anilin, Kaliumdichromat</i>
Lagerung wassergefährdender Stoffe	Farb- und Lösemittelreste, Heizöl, Druckfarben
Verfahrens-orte/-schritte	Offset- und Buchdruckerei mit Reproduktion, Herstellung von Papierprodukten, Anilindruck
Abfälle	Farb- und Lösemittelreste, Ätzrückstände, Entwickler, Nachentwickler, verbrauchte Öl-binder, Säuren und Säuregemische, Beizen, Fixierbäder, Altöl, Bohr-, Schneid-, Schleiföl, Benzinabscheiderinhalt, Druckfarbenreste, Putztücher
Verbleib der Zwischen-und Abfallprodukte	Sonderabfälle über Fachfirmen entsorgt; Benzinabscheiderinhalte von Stadtentwässerungsamt
Abwasserent-sorgung	seit 1955 bzw. 1957 Anschluß an Kanalisation



STANDORTSCHL.: 2187/2187.1,2

SPICHERNSTR. 22 - 26

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 76

GRUNDLAGENINFORMATIONEN

Lage/Größe

List, Flur 38, Flurstücke 31/12, 31/13, 41/2, Größe: 5.463 m² (11)

EigentümerIn

Willy Fehling (11)

NUTZUNGSGESCHICHTE

Spalte 1: Großdruckerei Fehling

- | | |
|------------|--|
| 02.10.1912 | die Druckerei Fehling übernimmt die Gebäude in der Spichernstraße 33 (16) |
| 1952 | Wiederaufbau des Betriebes der Druckerei Fehling (Offsetdruckerei mit Zinkabschleiferei und Reproduktionsabteilung), (4) |
| 06.08.1953 | Rohbauabnahmeschein Büro- und Lagergebäude (4) |
| 10.02.1955 | Bauschein 5462/54 zur Errichtung eines Betriebsgebäudes mit Kfz-Unterstellräumen (4) |
| 1955 | Erweiterung der Druckerei Fehling auf das Grundstück Spichernstr. 24 (8) |
| 1956 | Neubau der Lagerbaracke auf Grundstück 22 (8) |
| 23.07.1958 | Gesamtaufbau der Druckerei ist abgeschlossen; auf Grundstück Nr. 22 Altpapierlager, Petroleumhäuschen, Benzinlager (4) |
| 1963 | die Fertigung von Versandtaschen, Briefumschlägen und Samenbeuteln (ges. 350 Mio. Stück/Jahr) beschäftigt 200 Mitarbeiter (16) |
| 1966 | Aufstockung des Pförtnerhauses (4) |
| 31.10.1968 | Umbau der Offsethalle und Maschinenkleberei (4) |
| 24.03.1982 | Bauantrag für Umbau eines Betriebsgebäudes (4) |



STANDORTSCHL.: 2187/2187.1,2

SPICHERNSTR. 22 - 26

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 77

Unfälle/Sonstiges

04/1969

von dem Grundstück Fehling werden säure- und chromhaltige Abwässer ohne vorherige Neutralisation bzw. Entgiftung in die Kanalisation geleitet, ein Benzinabscheider für die Abwässer der Walzenwaschanlage ist nicht vorhanden; ab 05/1969 werden die Abwässer nicht mehr in die Kanalisation geleitet; 08/1969 wird ein Benzinabscheider installiert (8)

1989

Ermittlungsverfahren gegen Verantwortliche der Fa. Fehling wegen umweltgefährdender Abfallbeseitigung (Altentwickler falsch entsorgt), (7)

Kriegsschäden

Gebäudebestand zu 75 % zerstört, dadurch 100%-iger Produktionsausfall



PRODUKTIONSGESCHICHTE

Spalte 1: Großdruckerei Fehling

Verfahrensorte und -schritte

Offsetdruckerei mit Reproduktion (Fotografie, Dunkelkammer, Retusche), Herstellung von Briefumschlägen, Versandtaschen und Samenbeuteln; Walzenwaschanlage (4): Metallbearbeitung (Ausfräsen von Zink), Belichtung, Entwicklung, Fixierung, Ätzen, Reinigung der Geräte

Fotografie, Lithographie, Druckwalzen, Walzenwaschanlage, Herstellung von Mehrschichten-Metallplatten, Ätzen (8)

Anilin-, Buch- und Offsetdruck, Papier-, Karton- und Papperverarbeitung, Reproduktion alter und moderner Gemälde (Firmenfestschrift 1962)

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

Druckfarben, Lösungsmittel, Benzin, Säuren, Kleber: *aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe, Mineralölkohlenwasserstoffe, Alkan-Kohlenwasserstoffe, Schwermetalle (v.a. Zink), Salpetersäure, Chromsäure, Cyanide, Chloride, Silber, Kaliumdichromat, Anilin*

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

1.000 l ASF-Wechselbehälter für Farb- und Lösemittelreste (1)

1 x 3 m³ (Farbtank), 1 x 10 m³, 1 x 30 m³ Erdtanks (stillgelegt und verfüllt 09/1987); 10 m³ Heizöl stillgelegt am 22.10.1990 (1)

Abfälle

Farb- und Lösemittelreste, Ätzrückstände, Entwickler, Nachentwickler, verbrauchte Ölbinder, Säuren und Säuregemische, Beizen, Fixierbäder, Altöl, Bohr-, Schneid-, Schleiföl, Benzinabscheiderinhalt, Druckfarbenreste, Putztücher (7)

1985/86: Druckfarbenreste falsch deklariert (7)



STANDORTSCHL.: 2187/2187.1,2

SPICHERNSTR. 22 - 26

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 79

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

Farb- und Lösemittelreste werden mittels eines ASF-Wechselbehälters entsorgt (1); andere Sonderabfälle von Fachfirmen entsorgt, Benzinabscheiderinhalt von Stadtentwässerungsamt (7)

Abwasserentsorgung

seit 1955 Anschluß an Kanalisation Spichernstr. 24, Spichernstr. 22 seit 1957 (8)



STANDORTSCHL.: 2187/2187.1,2

SPICHERNSTR. 22 - 26

FOTODOKUMENTATION



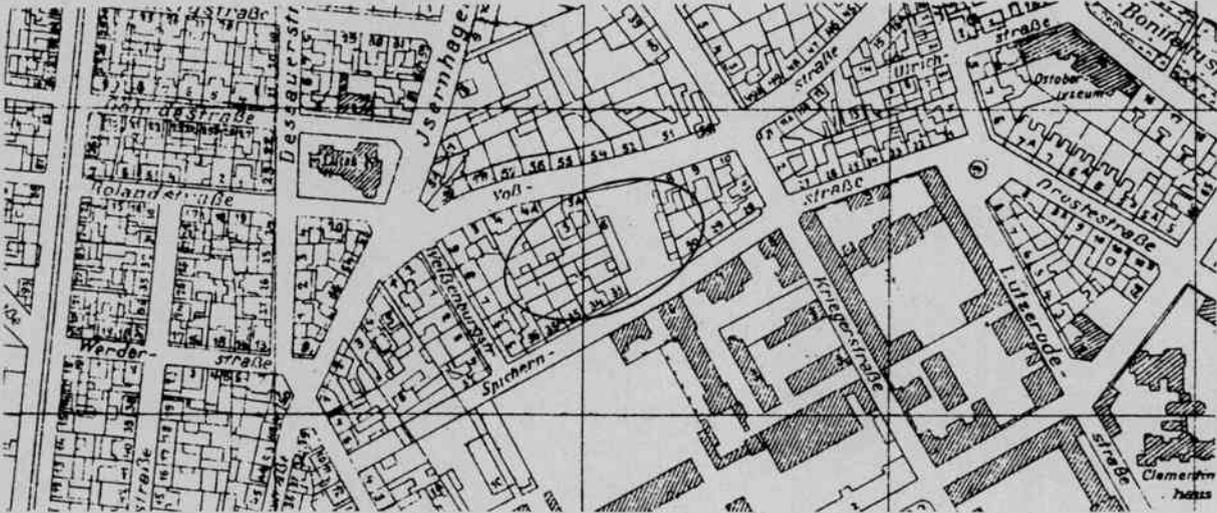
Foto 1: Blickrichtung Südwesten auf Straßenfront der Fa. Fehling



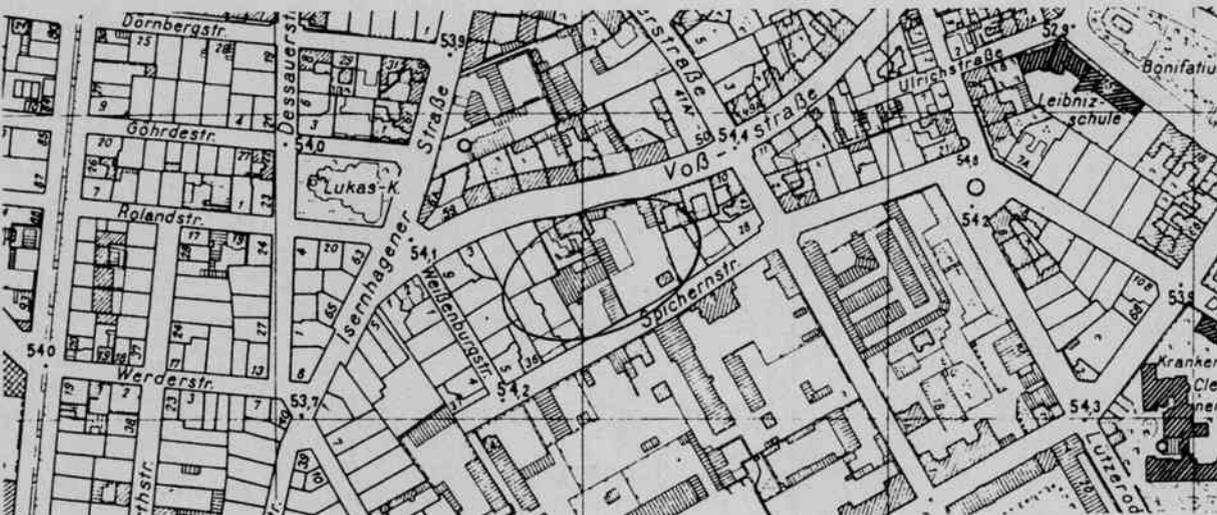
Foto 2: Blickrichtung Norden auf Lagerplatz im Innenhof



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



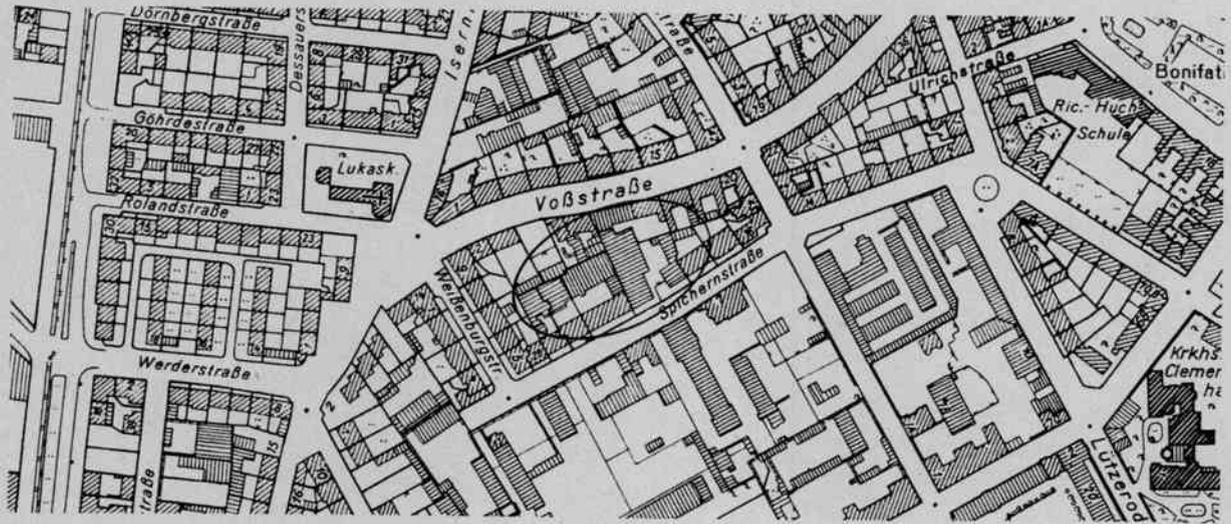
Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1935
Auf dem heutigen Grundstück Spichernstr. 22-26 befindet sich dichte Wohnbebauung.



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord, Ausgabe 1953
Gegenüber 1935 sind die ehem. Hausnummern 34 und 33 entfernt, Haus Nr. 33 (heute 22) jedoch durch ein anderes Gebäude ersetzt, und nördlich dahinter ein weiteres errichtet (Wiederaufbau Fehling).



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt Hannover Nord Ausgabe 1961
Gegenüber der Ausgabe von 1953 ist das gesamte Grundstück von Gebäuden der Druckerei Fehling bestanden, nur ein kleiner Innenhofbereich ist unbebaut.



Legende

Standortschlüssel
Spichernstr. 22 - 26

Gebäudebestand:

- | | |
|---|----------------------|
| 1 Fabrikation EG (grob gerastert) a) | 9 Papierlager a) |
| 2 Offset Druckerei EG (fein gerastert) a) | 10 Heizung a) |
| 3 Plattenschleifraum KG a) | 11 Druckerei b) |
| 4 Eit. Werkstatt a) | 12 Produktlager b) |
| 5 Lager a) | 13 Abfallbunker b) |
| 6 Trafo a) | 14 Altpapierlager b) |
| 7 Umkleideraum a) | 15 Benzinlager b) |
| 8 Akten a) | |

Quelle:

- a) Lageplan 1949 BOA
- b) Lageplan 1958 BOA

Maßstab: 1 : 500



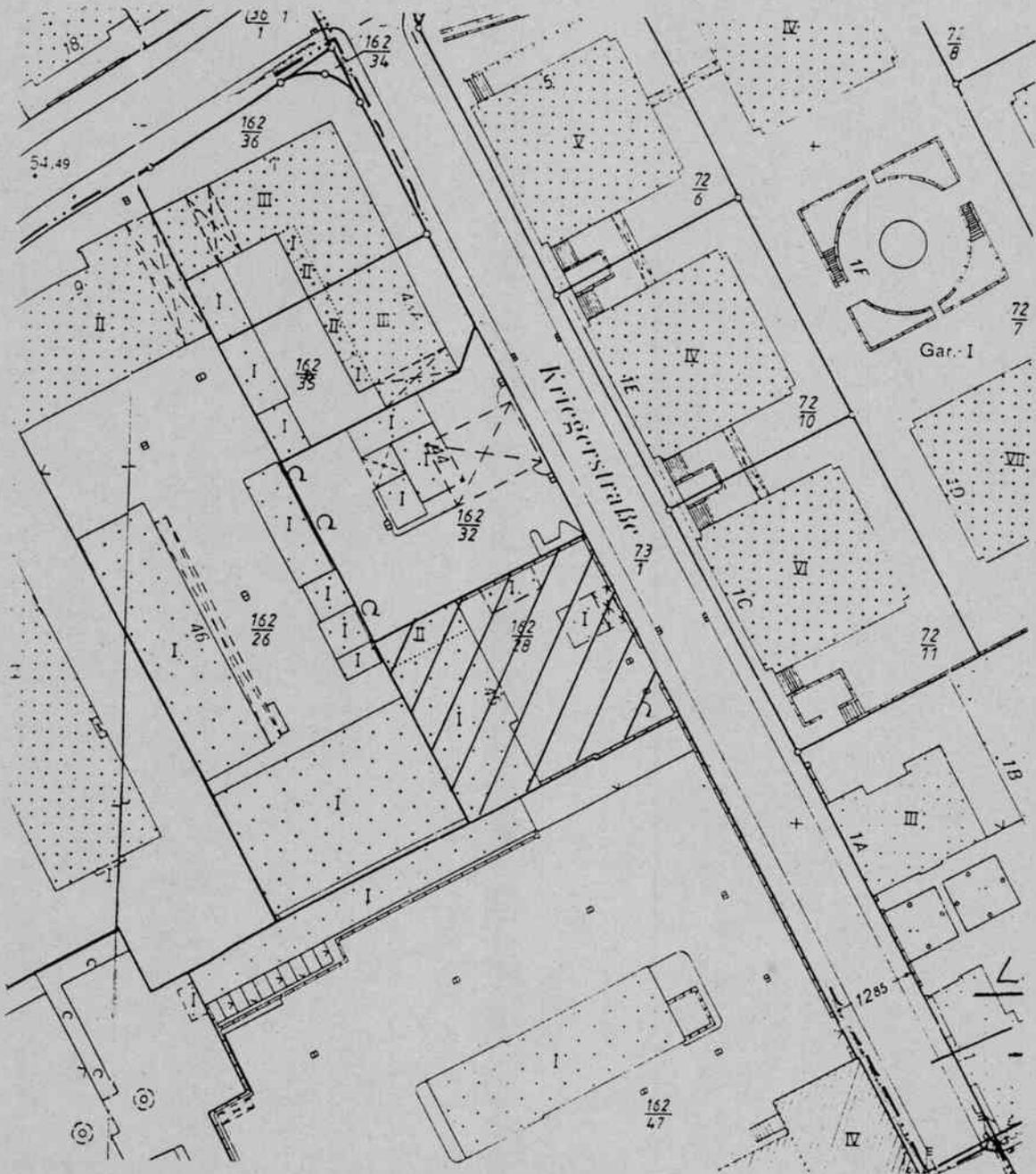
STANDORTSCHL.: OHNE

KRIEGERSTR. 45

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 84

ohne Standortschlüssel
Kriegerstr. 45





STANDORTSCHL.: OHNE

KRIEGERSTR. 45

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 85

**Datenstammblatt I:
GRUNDLAGENINFORMATIONEN**

Allgemeine Angaben

Standort:	List, Kriegerstr. 45
Planquadrat:	N 8 (Stadtkarte Hannover, 1:20.000)
DGK 5:	3624/3
Rechtswert:	35 50 55
Hochwert:	58 06 20
Gemarkung:	Hannover
Flur; Flurstück:	9; 162/28
Flächengröße:	1.054 m ²

Gegenwärtige Nutzung

Verdachtsfläche:

sensible Nutzungen:	---
belastende Nutzungen:	Motorrad-Werkstatt
sonstige Nutzungen:	Zweirad-Händler

Umfeld:

sensible Nutzungen:	Wohnbebauung
belastende Nutzungen:	---
sonstige Nutzungen:	Büro- und Geschäftshäuser, Lager



STANDORTSCHL.: OHNE

KRIEGERSTR. 45

DATENSTAMMBLÄTTER

Seite 86

NUTZUNGSGESCHICHTE

	Spalte 1	Spalte 2
NutzerIn	Fa. Domrich	Suhrau's Motorshop
EigentümerIn	H. Domrich	Ursula Suhrau
Nutzungszeitraum	ca. 1955-1990	seit 1990
Art der Nutzung	Kupferschmiede	Motorradhändler und -Werkstatt
Unfälle	---	---
Kriegsschäden	entfällt	entfällt
Sonstiges	---	---

PRODUKTIONSGESCHICHTE

	Spalte 1	Spalte 2
Nutzung	Kupferschmiede, später Appa- rate-, Rohrleitungs- und Hei- zungsbau	Verkauf und Reparatur von Zweirädern
Wassergefähr- dende Stoffe	Lösungsmittel, Schwermetalle, Mineralölkohlenwasserstoffe	Mineralölkohlenwasserstoffe, aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe
Lagerung wassergefähr- dender Stoffe	nicht bekannt	nicht bekannt
Verfahrens- orte/-schritte	Bearbeiten von Metall: Zuschnei- den, Entfetten, Schmieden	Reparatur von Zweirädern, Wechseln von Betriebsflüssigkeiten
Abfälle	nicht bekannt	nicht bekannt
Verbleib der Zwischen-und Abfallprodukte	nicht bekannt	nicht bekannt
Abwasserent- sorgung	Anschluß an Kanalisation seit 1964	Anschluß an Kanalisation seit 1964



STANDORTSCHL.: OHNE

KRIEGERSTR. 45

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 87

GRUNDLAGENINFORMATIONEN

Lage/Größe

Hannover, Flur 9, Flurstück 162/28, Größe: 1.054 m² (11)

EigentümerIn

bis 1990

H. Domrich

seit 1990

Ursula Suhrau, Lehrte-Aligse (11)

NUTZUNGSGESCHICHTE

Spalte 1: Kupferschmiede Domrich

1955	H. Domrich Kupferschmiede (6)
1960	H. Domrich Kupferschmiede (6)
23.06.1964	Rohbauabnahme der Werkhalle mit Lager- und Bürogebäude der Fa. Domrich (8)
1965	H. Domrich Kupferschmiede, Apparate-, Rohrleitungs- und Heizungsbau (6)
1975	H. Domrich Kupferschmiede, Apparate-, Rohrleitungs- und Heizungsbau (6)
1980	H. Domrich Kupferschmiede, Apparate-, Rohrleitungs- und Heizungsbau (6)
1985	Domrich Apparatebau für Verfahrenstechnik, Kupferschmiede, Rohrleitungs- und Heizungsbau (6)

Unfälle

keine Unfälle aktenkundig (1; 2; 4; 8)

Kriegsschäden

entfällt



STANDORTSCHL.: OHNE

KRIEGERSTR. 45

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 88

Spalte 2: Suhrau's Motorshop

seit 1990

Suzuki-Händler und Werkstatt Suhrau's Motorshop (mdl.
Auskünfte)

Unfälle

keine Unfälle aktenkundig (1; 2; 4; 8)

Kriegsschäden

entfällt



STANDORTSCHL.: OHNE

KRIEGERSTR. 45

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 89

PRODUKTIONSGESCHICHTE

Spalte 1: Kupferschmiede Domrich

Verfahrensorte und -schritte

Bearbeiten von Metall: Zuschneiden, Entfetten, Schmieden

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

*Lösungsmittel, Schwermetalle, Mineralölkohlenwasserstoffe
(allgemeine Fachliteratur)*

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (1)

Abfälle

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7)

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

nicht bekannt

Abwasserentsorgung

Anschluß an Kanalisation seit 1964 (8)



STANDORTSCHL.: OHNE

KRIEGERSTR. 45

AUSFÜHRLICHE LISTEN MIT QUELLENANGABEN

Seite 90

Spalte 2: Suhrau's Motorshop

Verfahrensorte und -schritte

Vertrieb und Reparatur von Zweirädern: Reparaturen aller Art, Wechseln von Betriebsflüssigkeiten

Wasser- und/oder bodengefährdende Stoffe

Lösungsmittel, Mineralölkohlenwasserstoffe (allgemeine Fachliteratur)

Lagerung wasser-und/oder bodengefährdender Stoffe

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (1)

Abfälle

nicht bekannt, keine Akte vorhanden (7), vermutl. Altöl und feste mineralöhlhaltige Werkstattückstände

Verbleib der Zwischen- und Abfallprodukte

nicht bekannt

Abwasserentsorgung

Anschluß an Kanalisation seit 1964 (8)



STANDORTSCHL.: OHNE

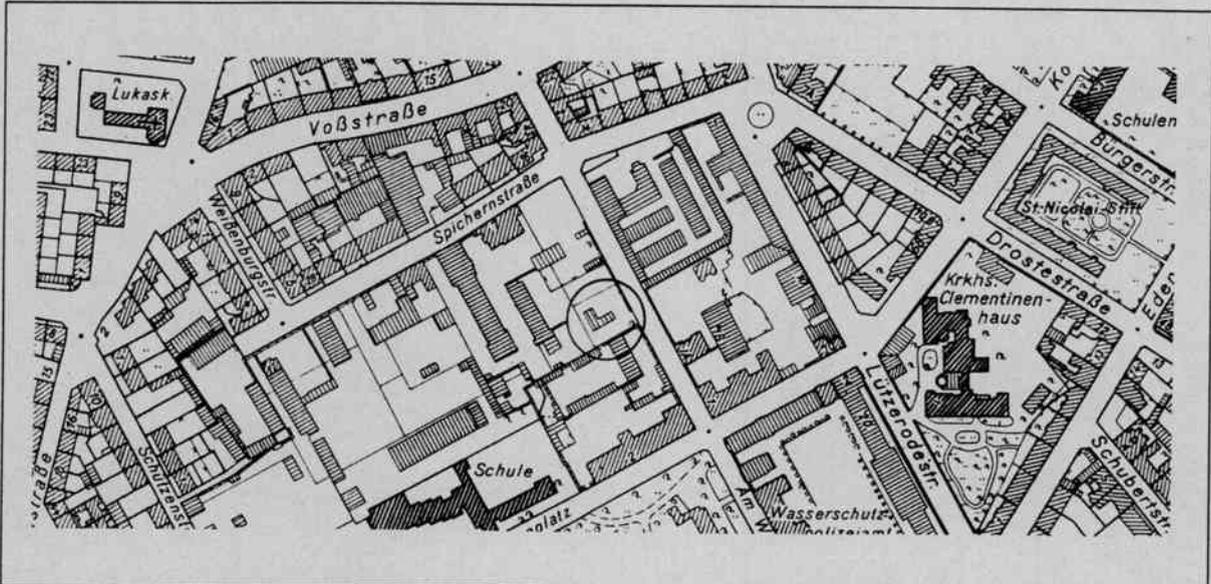
KRIEGERSTR. 45

FOTODOKUMENTATION

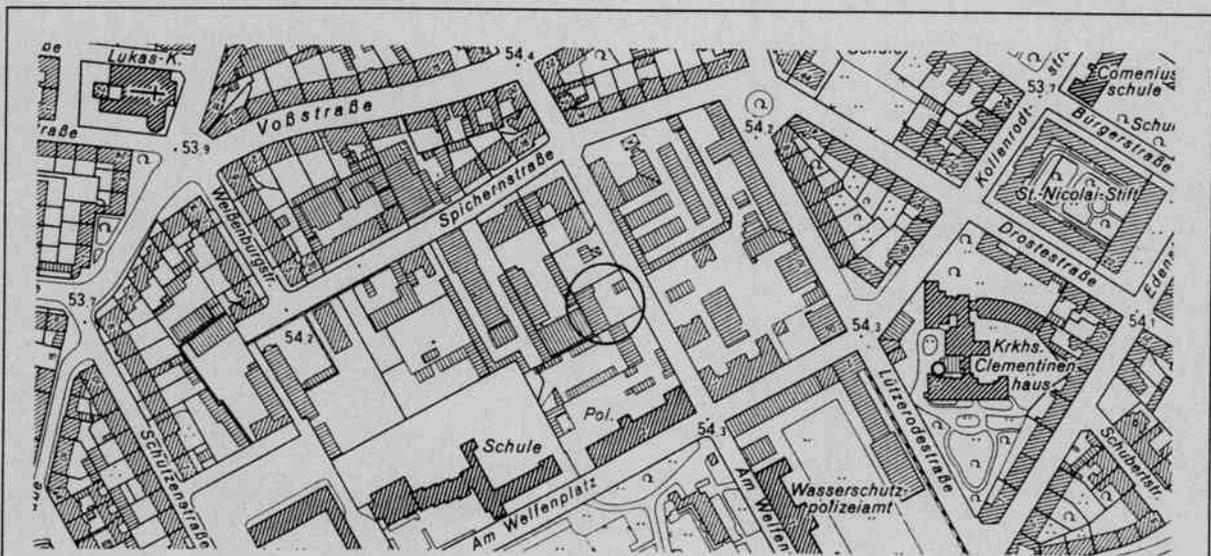


Foto 1: Blick von der Kriegerstr. auf das ehemalige Gelände der Fa. Domrich, jetzt Suzuki-Händler "Suhrau's Motorshop"

MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



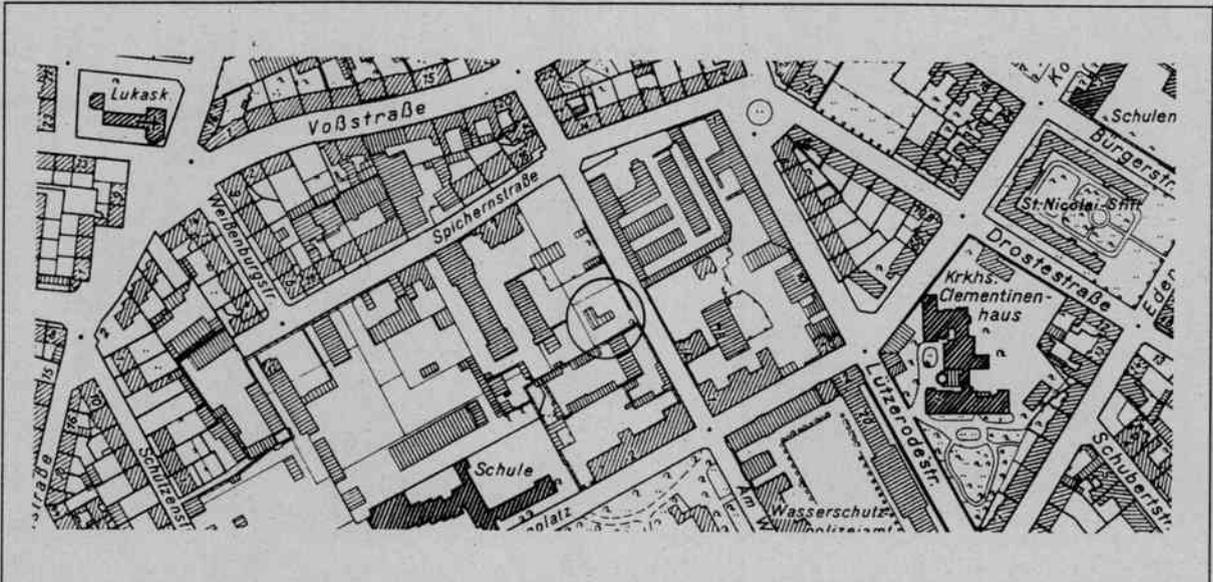
Ausschnitt aus DGK 5, Blatt 3624/3, Ausgabe 1961
 Gegenüber der Ausgabe 1953 wurde der Kasernenkomplex in einzelne Grundstücke unterteilt. Die Bebauung im Bereich der heutigen Kriegerstr. 45 blieb unverändert.



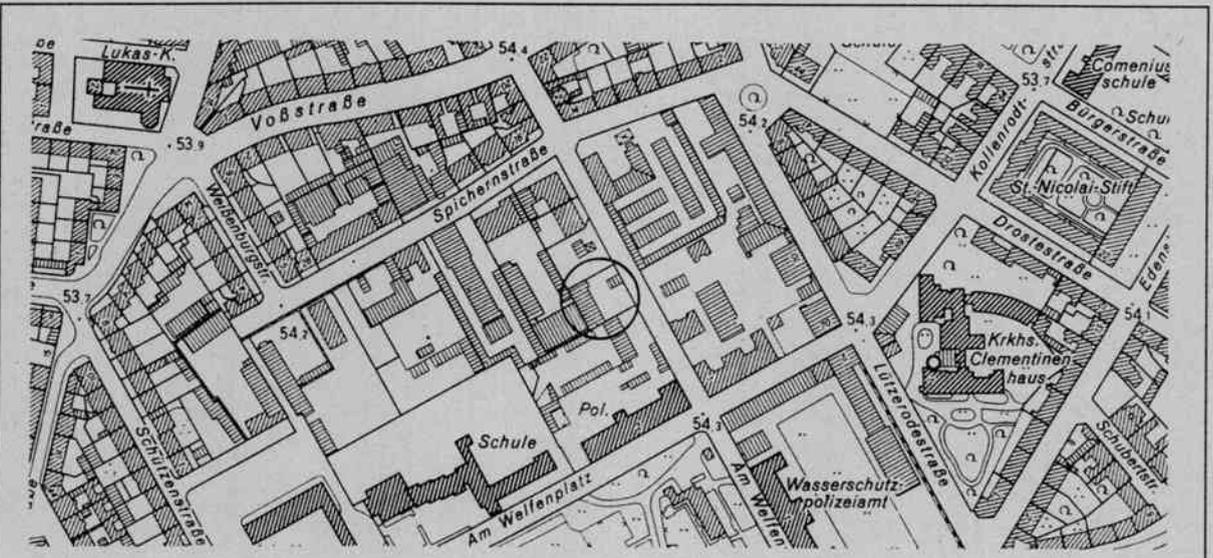
Ausschnitt aus DGK 5, Blatt 3624/3, Ausgabe 1970
 Gegenüber der Ausgabe 1961 wurde das an der S-Grenze gelegene Gebäude entfernt und durch eine Werkhalle an der W-Grenze und ein kleines Gebäude an der O-Grenze des Grundstücks ersetzt. Diese Bebauung entspricht der heutigen.



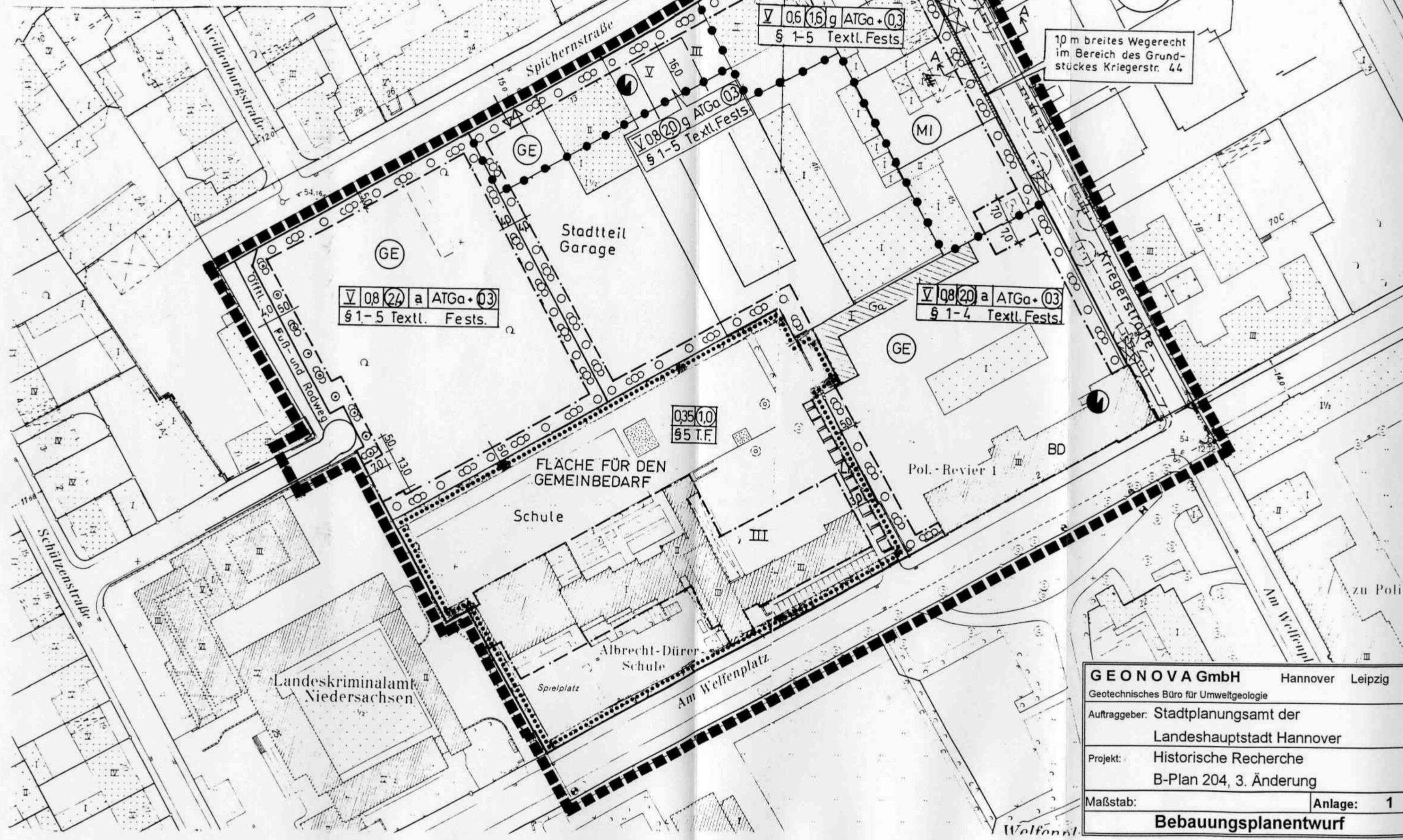
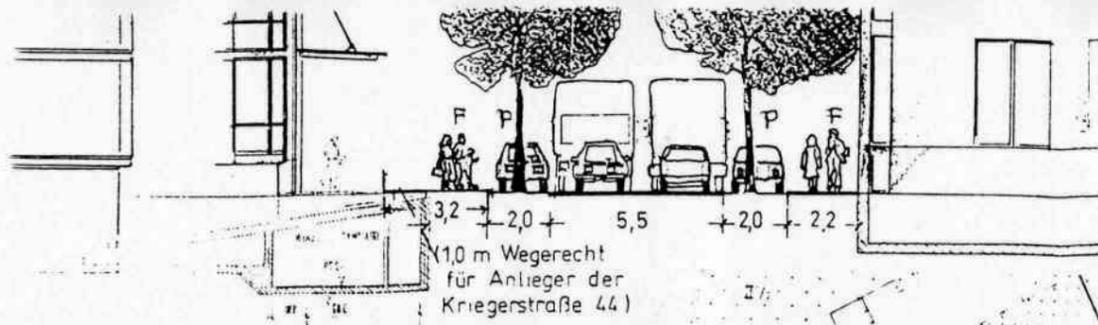
MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt 3624/3, Ausgabe 1961
Gegenüber der Ausgabe 1953 wurde der Kasernenkomplex in einzelne Grundstücke unterteilt. Die Bebauung im Bereich der heutigen Kriegerstr. 45 blieb unverändert.



Ausschnitt aus DGK 5, Blatt 3624/3, Ausgabe 1970
Gegenüber der Ausgabe 1961 wurde das an der S-Grenze gelegene Gebäude entfernt und durch eine Werkhalle an der W-Grenze und ein kleines Gebäude an der O-Grenze des Grundstücks ersetzt. Diese Bebauung entspricht der heutigen.

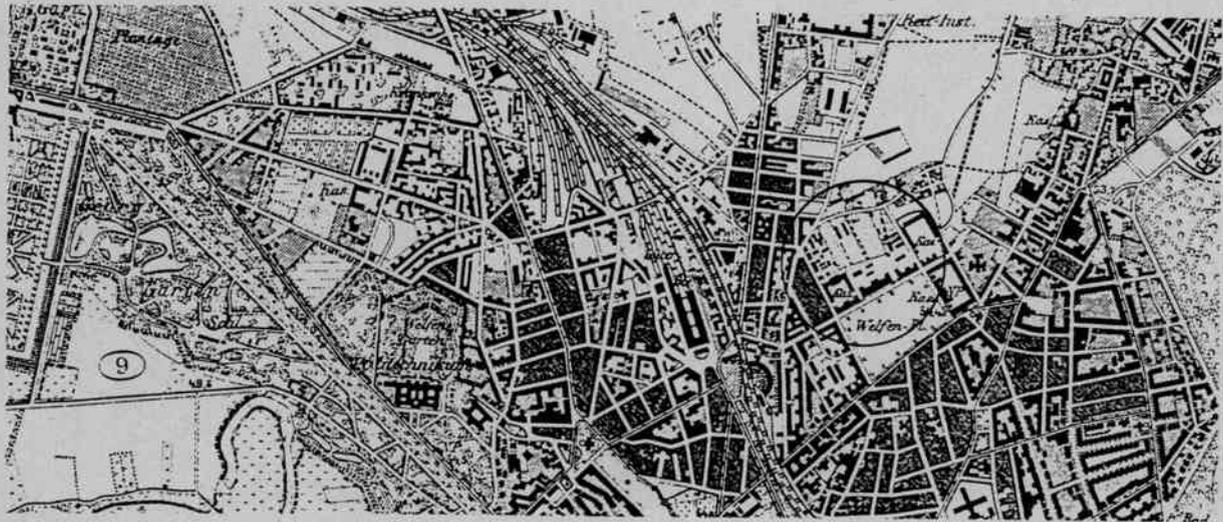


GEONOVA GmbH Hannover Leipzig	
Geotechnisches Büro für Umweltgeologie	
Auftraggeber: Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Hannover	
Projekt: Historische Recherche B-Plan 204, 3. Änderung	
Maßstab:	Anlage: 1
Bebauungsplanentwurf	

Anhang 1: Multitemporale Kartenauswertung 1 : 25.000

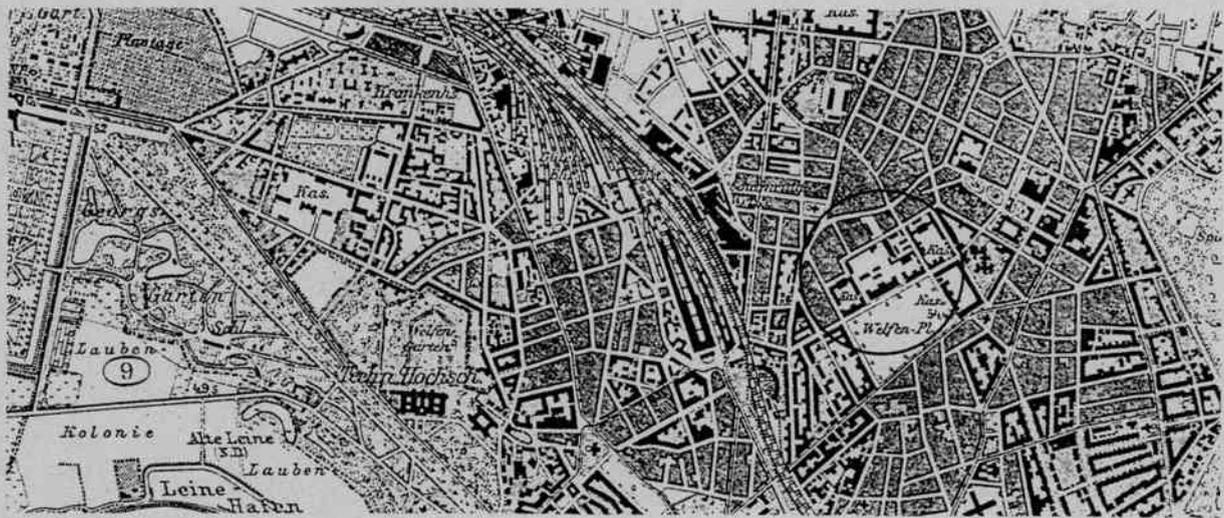


MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus TK 25, Bl. 3624; Ausgabe 1898

Auf der Fläche des B-Plan-Gebietes befindet sich eine große Kasernenanlage. Im Norden schließen sich Freiflächen und Wohnbebauungen. Der Welfenplatz im Süden der Fläche ist unbebaut und wird von einer Grünfläche eingenommen.

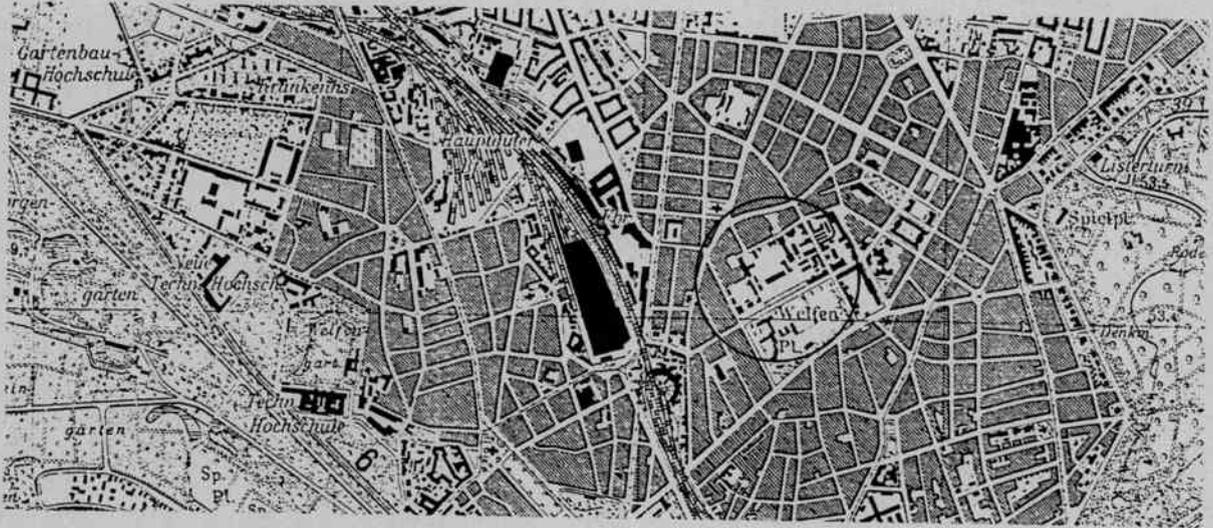


Ausschnitt aus TK 25, Bl. 3624; Ausgabe 1920

Gegenüber der Ausgabe 1898 sind die Kasernenanlagen noch vorhanden. Die Freiflächen im Norden des B-Plan-Gebietes sind vollständig überbaut worden.



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus TK 25, Bl. 3624; Ausgabe 1954
Gegenüber der Ausgabe 1920 ist das große Kasernengebäude auf dem Grundstück Am Welfenplatz 3 nicht mehr vorhanden.



Ausschnitt aus TK 25, Bl. 3624; Ausgabe 1970
Gegenüber der Ausgabe 1954 wurde auf dem Grundstück Am Welfenplatz 3 ein neues Gebäude (Albrecht-Dürer-Schule) errichtet.



MULTITEMPORALE KARTENAUSWERTUNG



Ausschnitt aus TK 25, Bl. 3624; Ausgabe 1974

Gegenüber der Ausgabe 1970 sind die Gebäude nördlich des Grundstücks Am Welfenplatz 3 nicht mehr vorhanden.



Ausschnitt aus TK 25, Bl. 3624; Ausgabe 1979

Gegenüber der Ausgabe 1974 ist die Bebauung auf der Fläche des B-Plan-Gebietes unverändert.

**Anhang 2: Lage und Schichtenverzeichnisse von Bohrungen
und Grundwassermeßstellen / Trinkwassernotbrunnen
(Quelle: Stadtvermessungsamt)**

im Original Leerkreis
eintreten 06/50



Bohrarchiv

der Hauptstadt Hannover

Bohrung: Nottrinkwasserversorgung der Stadt Hannover

Planquadrat: 06 / 50 Nr. 15-22; Höhe über NN:

Zweck der Bohrung:

Wasserstand angetroffen bei m unter Flur

Wasserstand am Ende der Bohrung: m unter Flur

Ergiebigkeit:

Bohrverfahren:

Sonstige Angaben:

Ausführende Firma: Fleck, Hannover

Bohrdatum:

Bearbeiter: Dr. Graupner

Tiefe in m	Mächtigkeit in m	Angetroffene Schichten (Angaben des Bohrmeisters in ")	Geologische Angaben (Formation) und Bemerkungen
		<u>Nr.15 - Göbenstr. 42 - 5.1.44 - 538-5</u>	
0-4,40	4,40	Sand, braun	Terrassensand (as)
4,4-7,20	2,80	Sand, braun, lehmig	"
7,2-7,40	0,20	toniger Sand	"
7,4-9,00	1,60	Sand, braun, scharf	"
			Wasser bei 4,40 m
		<u>Nr.16 - Jacobistr. 33 - 6.1.44 - 540</u>	
0-3,90	3,90	Sand, braun	Terrassensand (as)
3,9-7,20	3,30	Sand, braun, lehmig	"
7,2-9,00	1,80	Sand, braun, scharf	"
			Wasser bei 3,90 m
		<u>Nr.17 - Dennewitzstr. 7 - 6.1.44 - 537</u>	
0-4,10	4,10	Sand, braun	Terrassensand (as)
4,1-6,80	2,70	Sand, braun, lehmig	"
6,8-7,10	0,30	sandiger Ton, gelb	" ton
7,1-9,30	2,20	Sand, braun, scharf	Wasser bei 4,10 m

Tiefe in m	Mächtigkeit in m	Angetroffene Schichten (Angaben des Bohrmeisters in „")	Geologische Angaben (Formation) und Bemerkungen
		<u>Nr. 18 - Nollendorferstr. 8 - 7.1.44 - 533</u>	
0-4,00	4,00	Sand, braun	Terrassensand (as)
4,0-7,00	3,00	Sand, braun, lehmig	"
7,0-9,00	2,00	Sand, braun, scharf	"
			Wasser bei 4,00 m
		<u>Nr. 19 - Husarenstr. 10 - 7.1.44 - 534</u>	
0-3,80	3,80	Sand, braun	Terrassensand (as)
3,8-5,10	1,30	Sand, braun, lehmig	"
5,1-5,20	0,10	Sandiger Ton, gelb	" -ton
5,2-6,30	1,10	Sand, braun, lehmig	" -sand
6,3-6,45	0,15	toniger Sand	"
6,45-8,0	1,55	Sand, braun, scharf	"
			Wasser bei 3,80 m
		<u>Nr. 20 - Zietenstr. 2a - 7.1.44 - 538</u>	
0-4,1	4,10	Sand, braun	Terrassensand (as)
4,1-5,20	1,10	Sand, braun, lehmig	"
5,2-5,35	0,15	sandiger Ton, gelb	" -ton
5,35-6,6	1,25	Sand, braun	" -sand
6,6-6,80	0,20	sandiger Ton, gelb	" -ton
6,8-9,50	2,70	Sand, braun, scharf	" -sand
			Wasser bei 4,10 m
		<u>Nr. 21 - Hagenstr. 48 - 13.12.43 - 533</u>	
0-3,90	3,90	Sand, braun	Terrassensand (as)
3,9-5,40	1,50	Sand, braun, lehmig	"
5,4-7,50	2,10	Sand, braun, scharf	"
			Wasser bei 3,90 m
		<u>Nr. 22 - Schützenstr. 5 - 27.12.43 - 535</u>	
0-4,50	4,50	Sand, braun	Terrassensand (as)
4,5-7,80	3,30	Sand, braun, lehmig	"
7,8-8,00	0,20	sandiger Ton	" Ton
8,0-9,30	1,30	Kies, braun	" Kies
			Wasser bei 4,50 m

Bohrkartei

Lage der Bohrung: Am Welfenplatz 3

(für den Lageplan)

Höhe über NN: ^{~ 52 15} m Bohrdatum: 2. 5. 58

Zweck der Bohrung: Bodenuntersuchung

Wasserstand angetroffen bei 3,70 m unter Flur am ^{Max. 3,44 = Freigabe 40} _{= 50,7 m}

Wasserstand am Ende der Bohrung bei m unter Flur am

Bohrverfahren:

Sonstige Angaben:

Ausführende Firma: Werner & Co., Hannover, Linsingenstr. 21

Auftraggeber: Stadthochbauamt Hannover

Bearbeiter: Amt für Bodenforschung

Tiefe in m	Mächtigkeit in m	Angetroffene Schichten (Angaben des Bohrmeisters)	Geologische Angaben (Formation) und Bemerkungen
1,0	1,0	Mutterboden	
1,8	0,8	Feinsand, gelb	
3,4	1,6	Feinsand, graugelb	
5,7	2,3	Feinsand, hellbraun	
6,0	0,3	Feinsand, braun	

Bohrkartei

Lage der Bohrung: Am Welfenplatz 3

(für den Lageplan)

Höhe über NN: 84,1 m Bohrdatum: 2. 5. 58

Zweck der Bohrung: Bodenuntersuchung

Wasserstand angetroffen bei 3,70 m unter Flur am

Wasserstand am Ende der Bohrung bei m unter Flur am

Bohrverfahren:

Sonstige Angaben:

Ausführende Firma: Werner & Co., Hannover, Linsingenstr. 21

Auftraggeber: Stadthochbauamt Hannover

Bearbeiter: Amt für Bodenforschung

Tiefe in m	Mächtigkeit in m	Angetroffene Schichten (Angaben des Bohrmeisters)	Geologische Angaben (Formation) und Bemerkungen
1,9	1,9	Aufschutt	
3,2	1,3	Feinsand, gelb	
4,0	0,8	Feinsand, graugelb	
5,8	1,8	Feinsand, hellbraun	
6,0	0,2	Feinsand, braun	

Bohrkartei

Lage der Bohrung: Am Welfenplatz 3

(für den Lageplan)

Höhe über NN: 54,1 m Bohrdatum: 5. 5. 58

Zweck der Bohrung: Bodenuntersuchung

Wasserstand angetroffen bei 4,30 m unter Flur am

Wasserstand am Ende der Bohrung bei m unter Flur am

Bohrverfahren:

Sonstige Angaben:

Ausführende Firma: Werner & Co., Hannover, Linsingenstr. 21

Auftraggeber: Stadthochbauamt Hannover

Bearbeiter: Amt für Bodenforschung

Tiefe in m	Mächtigkeit in m	Angetroffene Schichten (Angaben des Bohrmeisters)	Geologische Angaben (Formation) und Bemerkungen
2,4	2,4	Baugrube	
4,3	1,9	Feinsand, gelb	
6,0	1,7	Feinsand, braun	

KURT BÖTTCHER, DIPL. ING.

Brunnenbau, Wasserversorgung,

Baugrunduntersuchungen

Fernruf 66 40 98 **HANNOVER** Podbielskistr. 59

Planquadrat *06/50* Nr. *66*

Schichtenverzeichnis

für Baugrunduntersuchungen

Bohrung/Schnitt Nr.: 2 Ort: Welfenplatz

Brunnen Nr. 36 a

Auftraggeber: Stadtwerke Hannover, Wasserwerke

Karte 1: 25000 Blatt¹⁾: Neue/Alte Nr.:

Karte 1: 100000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾: rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: + 54.11 m oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung ^{*Rohrbohrante*} des Festpunktes¹⁾: + 54.62 m

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Auftragnehmer:

Bohrmeister:

Beginn: Beendigung:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Bohrverfahren:

a) Bohrgerät: Handbohrgerät

b) Verrohrung: 216 mm

c) Anfangs- und Enddurchmesser: 216 mm

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender:

Ort: Hannover

Tag: 28.2.1963

Unterschrift:

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

für Baugrunduntersuchungen

Seite

Ort: Welfenplatz
 Bohrung / Schloß Nr.: 2 Brunnen Nr. 36 a Zeit:

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten				Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung		
	a) Bodenhauptart	b) Beimengungen	c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren	e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung		g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.
1	2	3	4	5	6	7			
0,80	c) Mutterboden								
0,80	b) c)	e)							
6,00	a) Mittelsand		festge- lagert						
6,80	b) c) braun	e)							Wasserstand: 3,30 m u.T.
1,20	a) Mittelsand		festge- lagert						
8,00	b) - kiesig c) grau	e)							
	a)								
	b)	e)							
	c)								
	a)								
	b)	e)							
	c)								
	a)								
	b)	e)							
	c)								
	a)								
	b)	e)							
	c)								

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Seite 1

Ort: **Hannover**

Bohrung ~~Nr.~~ Nr.: **96 (+ 53,92 m NN)** Zeit: **14. 7. 1967**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkante Stützen	
Bism unter An- satzpunkt	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7
1,00	a) Mutterboden	d)	f)			
1,00	b) c) dunkelbraun	e)	g)			
6,00	a) Mittelsand	d)	f)			Wasserspiegel bei 4,00 m am 14.7.1967 festgestellt
7,00	b) Feinsand c) braun	e)	g)			
3,00	a) Mittelsand	d)	f)			Von 5 - 11 m gekernt (Kern in Plastik- schlauch)
10,00	b) Grobsand, Feinkies c) grau	e)	g)			
0,50	a) Schluff	d)	f)			2"-Plastikfilter (2m) und 2"-Pla- stikaufsatzrohr (8,50 m) bis 10,80 m einge- baut (Kopf: 0,30 m unter A.P.)
10,50	b) Feinsand c) schwarzgrau	e)	g)			
0,50	a) Ton	d)	f)			
11,00	b) c) hellgrau	e)	g)			
	a)	d)	f)			
	b) c)	e)	g)			

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Seite 1

Ort: **Hannover**

Bohrung Nr.: **97 (+ 54,12 m NN)**

Zeit: **17.7. - 18.7.1967**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten				Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkante Stützen		
Bis m unter An- satzpunkt	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾				
1	2	3	4	5	6	7	
2,50	a) Auffüllung	d)	f)				
2,50	b) Bauschutt	e)	g)				
	c) bunt						
6,50	a) Mittelsand	d)	f)			Wasserspiegel bei 4,00 m am 17.7.1967 festgestellt	
9,00	b) Feinsand	e)	g)				
	c) braun						
1,50	a) Schluff	d)	f)			Von 5 - 13 m gekernt (Kern in Plastik- schlauch)	
10,50	b) Feinsand	e)	g)				
	c) dunkelgrau						
1,50	a) Grobsand	d)	f)			2^m-Plastikfilter (2m) und 2^m-Pla- stikaufsatzrohr (10m) bis 12,30 eingebaut (Kopf: 0,30 m unter A.P.)	
12,00	b) Steine	e)	g)				
	c) grau						
1,00	a) Ton	d)	f)				
13,00	b)	e)	g)				
	c) grau						
	a)	d)	f)				
	b)	e)	g)				
	c)						

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Bohrkartei

Lage der Bohrung: Hannover, Drotestraße
-Rohrfestpunkt -

Höhe über NN: 54,70 m Bohrdatum: März/April 74

Zweck der Bohrung: Herstellung Rohrfestpunkt

Wasserstand angetroffen bei: m unter Flur am *)

Wasserstand am Ende der Bohrung bei 10,00 m unter Flur am 22.3.74 *)

Bohrverfahren: Trockenbohrung - Rammkernung

Sonstige Angaben (u. a. vorläufige Bohr-Nr.): 1

(Für den Lageplan)

Ausführende Firma: Dipl. Ing. K. Böttcher, Altwarmbüchen

Auftraggeber: Landeshauptstadt Hannover - Stadtvermessungsamt -

Bearbeiter: Amt für Bodenforschung

Tiefe in m	Mächtigkeit in m	Angetroffene Schichten (Angaben des Bohrmelsters)	Geologische Angaben (Formation) und Bemerkungen
0,20	0,20	Mutterboden	
1,40	1,20	Aufschüttung, Bauschutt, Ziegelreste	
2,70	1,30	Fein-Mittelsand, etwas schluff- fig, hellbraun	
3,70	1,00	Mittelsand, etwas schluffig dunkelbraun	
4,70	1,00	Mittelsand, braun	
6,40	1,70	Feinsand, braun	
8,00	1,60	Mittelsand, braun	
9,20	1,20	Mittelsand, kiesig, dunkel- braun	
9,50	0,30	Fein-Mittelkies, grobsandig, dunkelbraun, feucht	
10,40	0,90	G Faulschlamm, feinsandig, grau, feucht	
14,20	3,80	Mittel-Grobkies, Steine, grob- sandig, grau	
15,40	1,20	Fein-Grobkies, sandig, gr. Steine, grau	
15,90	0,50	Geschiebemergel, fest/halbfest. grau, Steine	
16,30	0,40	Mittel-Grobkies, Steine, sandig grau	
16,80	0,50	Fein-Mittelsand, tonig, Steine, grau	
22,30	5,50	Geschiebemergel, fest, grau	
25,00	2,70	Geschiebetein, fest, grau	

62-3
801 3.71 2000

*) Der angegebene Grundwasserstand ist nicht der Höchststand. Über diesen gibt das Stadtvermessungsamt Auskunft (Durchwahlruf 168-3550)

Bohrkartei

Lage der Bohrung: Hannover, Lützerodestr./ Clementinenhaus

Höhe über NN: 54,31 m Bohrdatum: 4.11.1976

Zweck der Bohrung: Bodenuntersuchung/Peilrohre

Wasserstand angetroffen bei: 7,30 m unter Flur am *)

Wasserstand am Ende der Bohrung bei: m unter Flur am *)

Bohrverfahren: masch. Trockenbohrung

Bohrmeister Müller

Sonstige Angaben (u. a. vorläufige Bohr-Nr.):

Bohrung Nr. 1

(Für den Lageplan)

Ausführende Firma: Gebr. Fleck, Hannover

Auftraggeber: Landeshauptstadt Hannover -Stadtvermessungsamt-

Bearbeiter: Amt für Bodenforschung

Tiefe in m	Mächtigkeit in m	Angetroffene Schichten (Angaben des Bohrmeisters)	Geologische Angaben (Formation) und Bemerkungen
0,00	0,80	Mutterboden	
2,60	1,80	Feinsand braun	
4,30	1,70	Fein-Mittelsand braun	
5,40	1,10	Fein-Mittelsand hellbraun	
6,70	1,30	Fein-Mittelsand braun	
7,30	0,60	Fein-Mittelsand vereinzelt Kiesel braun	
8,00	0,70	Fein-Grobsand etwas feinkiesig braun	

Bohrkartei

Lage der Bohrung: Hannover, Spichernstraße

Höhe über NN: 54,34 m Bohrdatum: Dezember 1976

Zweck der Bohrung: Peilrohr Nr. V188

Wasserstand angetroffen bei: 8,30 m unter Flur am *)

Wasserstand am Ende der Bohrung bei: m unter Flur am *)

Bohrverfahren: masch. Trockenbohrung

Bohrmeister Rumpf

Sonstige Angaben (u. a. vorläufige Bohr-Nr.):

Bohrung Nr. 1

(Für den Lageplan)

Ausführende Firma: Gebr. Fleck, Hannover

Auftraggeber: Landeshauptstadt Hannover -Stadtvermessungsamt-

Bearbeiter: Amt für Bodenforschung

Tiefe in m	Mächtigkeit in m	Angetroffene Schichten (Angaben des Bohrmeisters)	Geologische Angaben (Formation) und Bemerkungen
0,00-	1,60	Schürfgrube Mutterboden mit Auffüllung und Bauwerksresten	
2,60	1,00	Fein-Mittelsand braun	
5,00	2,40	Fein-Mittelsand grau-braun	
6,80	1,80	Feinsand etwas mittelsandig braun	
6,90	0,10	Schluff mit Sandadern braun	
8,00	1,10	Fein-Mittelsand etwas kiesig braun	
8,60	0,60	Fein-Mittelsand etwas grobsandig etwas kiesig braun	
		Bohrung abgebrochen wegen Steine	

*) Der angegebene Grundwasserstand ist nicht der Höchststand. Ober diesen gibt das Stadtvermessungsamt Auskunft (Durchwahlruf 168-3550)

Anhang 3: Schlüssel Quellenangaben



Schlüssel-Nummern der zitierten Quellen

- 1 AfU Betriebsüberwachung
- 2 AfU Gewässerüberwachung
- 3 AfU Altlastenstelle
- 4 Bauordnungsamt Bauakten
- 5 Grundbuchamt
- 6 Stadtadreßbuch
- 7 Abfallüberwachung
- 8 Stadtentwässerungsamt Grundstücksakten
- 9 Ortsbesichtigung
- 10 Kampfmittelbeseitigungsdienst
- 11 Stadtvermessungsamt Liegenschaften
- 12 Stadtvermessungsamt Kartographie
- 13 Stadtvermessungsamt Baugrund und Grundwasser
- 14 Zeitzeugenbefragungen
- 15 Historisches Museum
- 16 Stadtarchiv
- 17 Feuerwehr
- 18 Gewerbeaufsichtsamt
- 19 Industrie- und Handelskammer

**Anhang 4: Anschreiben und Antwortschreiben der
Polizeidirektion Hannover bezgl. Welfenplatz 2**

An die
Polizeidirektion Hannover
Abteilung G/S
Hardenbergstr. 1

30169 Hannover

wei

16.06.1995

**Historische Recherche für den Bebauungsplan 204 (3. Änderung); zwischen
Kriegerstraße, Am Welfenplatz und Spichernstraße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07. April wurden wir vom Stadtplanungsamt damit beauftragt, für den o.g. Bebauungsplan historische Recherchen durchzuführen. Ziel dieser Recherchen ist es festzustellen, ob innerhalb des Plangebietes potentiell kontaminierte Flächen vorhanden sind.

Dafür ist es erforderlich, auch über das Grundstück "Am Welfenplatz 2" (Polizeirevier 1) entsprechende Informationen zu erhalten (frühere und jetzige Nutzung, evtl. kontaminationsrelevante Bereiche wie Tankstellen o.ä.) und eine Ortsbesichtigung durchzuführen. Ich möchte Sie deshalb darum bitten, mir in Ihrem Hause zur Verfügung stehende Unterlagen bezüglich des betreffenden Grundstückes zukommen zu lassen und eine Ortsbegehung zu ermöglichen.

Für eine möglichst baldige Nachricht wäre ich Ihnen sehr dankbar, da unser Schreiben vom 12.04.95 offensichtlich nicht an die richtige Stelle weitergeleitet wurde und dadurch bereits eine Verzögerung in der Bearbeitung entstanden ist. Für etwaige Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit frdl. Grüßen

Ingrid Weitzel
(Dipl.-Geologin)

Anlage: Auftrag des Stadtplanungsamtes
Abgrenzung des B-Plangebietes

EINBEHALTEN 11. Juli 1995

Polizeidirektion
Hannover

Polizeidirektion Hannover · Postfach 47 09 · 30047 Hannover

GEONOVA GmbH
Geotechnisches Büro für
Umweltgeologie
Frau Weitzel
Böckestraße 6

30659 Hannover

Bearbeitet von

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
Wei 16.06.1995

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
V 5.2

Durchwahl (05 11) 109-
24 41

Hannover
07.07.1995

Historische Recherche für den Bebauungsplan 204 (3. Änderung)
zwischen Kriegerstraße, Am Welfenplatz und Spicherstraße

Sehr geehrte Frau Weitzel,

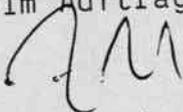
nach Auskunft des Bauamtes / Denkmalpflege - Baubezirk Nord
(Herr Büschlipp, Tel. 24 05) sind im Jahr 1945 sämtliche Unter-
lagen über die Grundstücke Welfenplatz 1 und 2 verbrannt.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Gebäude von der Polizei als
Büroraum bzw. Unterkunft genutzt.
Eine Raumschießanlage wurde im August 1982 Am Welfenplatz 2
in Betrieb genommen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das
Landesverwaltungsamt, Amt für Denkmalpflege, Registratur (Frau
Lübbe, Tel. 36 23), da hier keine detaillierten Unterlagen
vorhanden sind.

Darüber hinaus stelle ich anheim, sich mit dem Kampfmittelbe-
seitigungsdienst bei der Bezirksregierung Hannover (Tel.-Nr.
106-29 98) in Verbindung zu setzen. Dort könnten Sie erfragen,
ob im Erdreich der Grundstücke noch Bomben bzw. Munition aus
dem 2. Weltkrieg verborgen sind.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage



Zoglowek

022 793 001
01.94

Dienstgebäude
Hardenbergstraße 1
30069 Hannover

Telefon
(05 11) 109-0

Telefax
(05 11) 109-21 50

Paketanschrift
Hardenbergstraße 1
30169 Hannover

Überweisung an Regierungsbezirkkasse Hannover
Konto-Nr. 250 015 61 Landeszentralbank Hannover (BLZ 250 000 00)
Konto-Nr. 101 359 883 Nordd. Landesbank Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto-Nr. 3 00-305 Postbank NL Han (BLZ 250 100 30)

**Anhang 5: Grundwasseranalysen im Rahmen der
Bauvorhaben Kriegerstr. 44 und 73**

Blatt 2
Buch-Nr. 32 0364
vom 29.06.1993
an Gebr. Fleck GmbH & Co. KG, Hannover

Chemisches Labor Dr. Wirts u. Partner

Probe Nr.: 1

Aussehen:
Farbe farblos
Trübung klar
Bodensatz gering, braun

Geruch schwach unspezifisch

PARAMETER	ANALYSENMETHODE		
pH-Wert (gem. am Meßtemperatur)	DEV- C 5	°C	6,8
elektr. Leitfähigkeit ber. auf 25°C	DEV- C 8	µS/cm	19,0
absetzbare Stoffe (0,5 Std.)	DEV- H 9	ml/l	< 0,1
Sulfat	DEV- D 19	mg/l	150
Ammonium-Stickstoff	DEV- E 5	mg/l	0,48
Nitrit-Stickstoff	DEV- D 19	mg/l	< 0,15
Nitrat-Stickstoff	DEV- D 19	mg/l	21,2
Gesamtstickstoff (ber. aus Kjeldahlstickstoff, Nitrat und Nitrit)	DEV- H 12	mg/l	22,1
Eisen, gesamt	DEV- E 11	mg/l	0,19
TOC-Gehalt	DEV- H 3/1	mg/l	5,3
Mineralöl-Kohlenwasserstoffe	DEV- H 18	mg/l	< 0,2
<u>Leichtfl. chlorierte Kohlenwasserstoffe</u>	DEV- F 5		
Vinylchlorid		µg/l	< 10
1,1,2- Trichlortrifluorethan		µg/l	< 0,5
Dichlormethan		µg/l	< 15
trans- 1,2- Dichloräthan		µg/l	< 15
1,1- Dichlorethan		µg/l	< 15
cis- 1,2- Dichlorethan		µg/l	< 10
Chloroform		µg/l	< 0,5
1,1,1- Trichlorethan		µg/l	< 0,3
Tetrachlorkohlenstoff		µg/l	< 0,1
Trichlorethan		µg/l	1,2
1,1,2- Trichlorethan		µg/l	< 1,0
Tetrachlorethan		µg/l	0,9
Summe der nachgewiesenen LCKW		µg/l	2,1
<u>BTEX- Aromaten</u>	DEV- F 9		
Benzol		µg/l	< 5
Toluol		µg/l	< 5
Ethylbenzol		µg/l	< 5
m-/p- Xylol		µg/l	< 10
o- Xylol		µg/l	< 5
Summe der nachgewiesenen BTEX		µg/l	u.B.

Zeichenerklärung:
u.B. = unter der verfahrensbedingten Bestimmungsgrenze

Blatt 2

Tagabuch-Nr. 1-639

vom 29.10.1991

an Gebr. Fleck GmbH, Hannover

Chemisches Labor Dr. Wirts u. Partner

Probe-Nr.:		1
Aussehen:		
Farbe:		farblos
Trübung:		klar
Bodensatz:		ohne
Geruch:		schwach unspezifisch
pH-Wert (20°C)		7,40
el. Leitfähigkeit	µS/cm	1272
Absatzbare Stoffe (Imhoff-Methode)	ml/l	< 0,1
Sulfat (SO ₄ ²⁻ , IC)	mg/l	221
Eisen (Fe ^{2+/3} , AAS)	mgFe/l	0,31
Ammonium (NH ₄ ⁺ , photometrisch)	mg N/l	< 0,01
Nitrit (NO ₂ ⁻ , photometrisch)	mg N/l	0,03
Nitrat (NO ₃ ⁻ , IC)	mg N/l	20,0
Gesamtstickstoff (ber. aus Kjeldalstickstoff, Nitrat und Nitrit)	mg N/l	20,9
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	mg O ₂ /l	7
Gesamttextakt (IR-spektr. In Anlehnung an DEV H17; Bezug ; HEL)	mg/l	0,31
Mineralölkohlenwasserstoffe (IR, gemäß DEV H18)	mg/l	0,14
Leichtflüchtige, chlorierte Kohlenwasserstoffe		
1,1,2-Trichlortrifluorethan	µg/l	< 0,5
Dichlormethan	µg/l	< 15
trans-1,2-Dichlorethen	µg/l	< 15
1,1-Dichlorethan	µg/l	< 15
cis-1,2-Dichlorethen	µg/l	< 10
Chloroform	µg/l	< 0,5
1,1,1-Trichlorethan	µg/l	< 0,3
Tetrachlorkohlenstoff	µg/l	< 0,1
Trichlorethen	µg/l	< 0,5
Tetrachlorethen	µg/l	< 0,1